

Mein Herr ist Allah

ألماني



www.with-allah.com



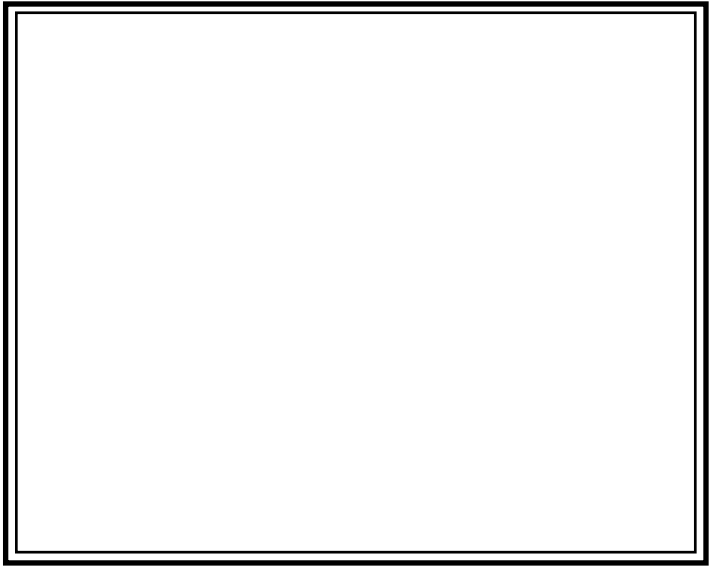
Muhammad ibn Sarrâr al-Jâmi
Dr. 'Abdullah ibn Sâlim Bâ-Hämmâm



Mein Herr ist Allah

Muhammad ibn Sarrâr al-Jâmî

Dr. `Abdullah ibn Sâlim Bâ-Hämmâm



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Inhaltsverzeichnis

Mein Herr ist Allah 7

-Wenn der Glaube an Allah fehlt	7	-Allah der Majestätische:	10
-Das Bedürfnis der bedürftigen Menschen nach Allah dem Unbedürftigen	8	-Wiederholung	15

Der Glaube an Allah 17

-Bedeutung und Wirklichkeit des Glaubens an Allah:	17	-Der Glaube an die Gesandten Allahs, die Ihn den Menschen näherbrachten:	26
-Die Wichtigkeit des Glaubens:	18	-Der Glaube an die Begegnung mit Allah	30
-Früchte des Glaubens:	19	-Wiederholung	45
-Auswirkungen des Glaubens:	22		

Lerne Allah den Schöpfer, den Erschaffer kennen! 47

1. Die Bedeutung des Begriffs Rabb:	47	4. Der Atheismus und seine Gefahren:	57
2. Beweise für die Existenz des Rabb (Herrn):	48	-Wiederholung	59
3. Die Auswirkungen des Tauhid ar-Rububiyya (Einzigkeit Allahs in der Herrschaft) auf den Monotheisten:	53		

Lerne Allah, außer Dem es keinen Gott gibt, kennen! 61

-Die Bedeutung des Begriffs İlâh:	61	-Die Bedingungen für Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah):	63
-Die Bedeutung der Aussage „Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah)“ ist:	61	-Zu widerhandlungen gegen Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah):	65
-Der Vorzug von Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah):	62	-Wiederholung	71

Auswirkungen der Bezeugung: „Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah)“ auf den Monotheisten: 72

Der erste Bereich: Auswirkungen der Anbetung auf die Herzen: 72

1.) Liebe:	72	-Wiederholung	88
-Wiederholung	81	3.) Furcht:	89
2.) Hoffnung:	82	-Wiederholung	97

Der zweite Bereich: Auswirkungen der Anbetung auf die Taten und das Verhalten: 98

-Erstens: Persönliche Auswirkungen auf den Einzelnen:	98	-Zweitens: Allgemeine Auswirkungen auf das Verhalten gegenüber anderen Menschen:	106
		-Wiederholung	111

Inhaltsverzeichnis

Lerne Allah durch Seine Namen und Eigenschaften kennen! 113

-Drittens: Lerne Allah durch Seine Namen und Eigenschaften kennen:	113	-Regeln und Hinweise in Bezug auf Allahs Namen und Eigenschaften:	123
-Die Wichtigkeit der Kenntnis über Allahs Namen und Eigenschaften:	116	-Auswirkungen des Glaubens an Allahs Namen und Eigenschaften auf den Diener:	126
		-Wiederholung	127

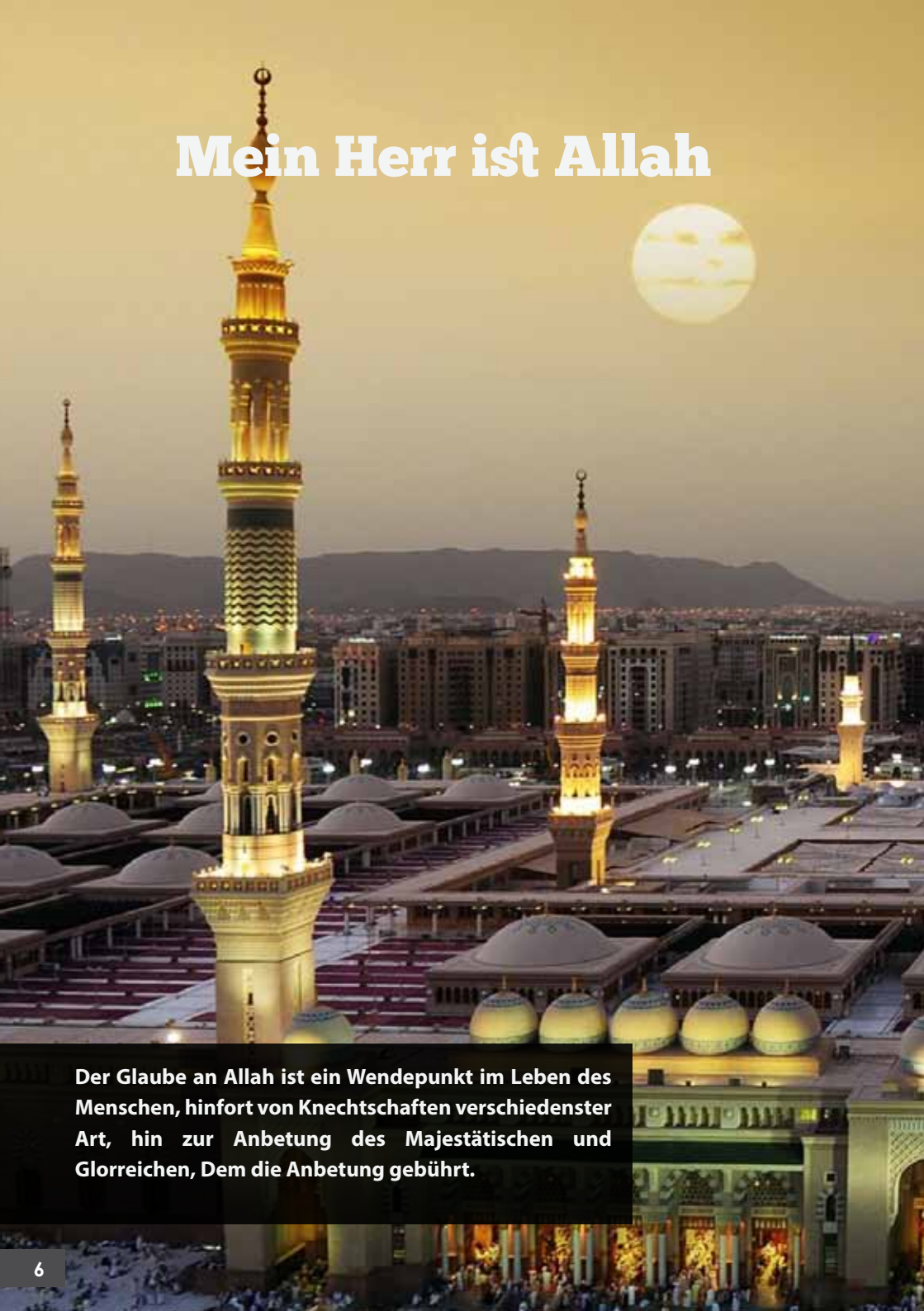
Das Leben mit Allah dem Erhabenen und Dessen Namen und Eigenschaften: 130

-„Er ist wahrlich der Barmherzige, der Allerbarmer“	130	-Allah, Al-Qâhir (der Bezwingen), Al-Qahhâr (der Allbezwingen)...	152
-Er ist wahrlich Allah, Ar-Rahmân (der Allerbarmer), Ar-Rahîm (der Barmherzige)...	131	-Allah, Ar-Razzâq (der Versorger)...	153
-Allah, Al-Wâsi` (der Allumfassende)...	132	-Allah, Al-Latif (der Feinfühlige)...	154
-Allah, Al-Wadûd (der Liebevolle)...	133	-Allah, Al-Fattâh (der wahrhaft gerechte Entscheider)...	155
-Allah, Al-Haî (der Lebendige), Al-Qayyûm (der Beständige)...	134	-Allah, Al-Ghanî (der Unbedürftige), Al-Mughnî (der Bereicherer)...	156
-Allah, Al-Dschabbâr (der Gewalthaber)...	135	-Allah, Al-Hasib (der Abrechner), Al-Kâfi (der Genügende)...	158
-Allah, Al-Dschamil (der Schöne)...	136	-Allah, Al-Muqît (der Fähige)...	158
-Allah, Al-`Alîm (der Allwissende), Al-Khabîr (der Allkundige), Al-Muhîr (der Umfassende)...	137	-Allah, Al-Mubîn (der Offenkundige)...	160
-Allah, Al-Qarîb (der Nahe)...	138	-Allah, Al-Qadîr (der Allmächtige), Al-Muqtadir (der Allmächtige), Al-Qâdir (der Mächtige)...	160
-Allah Al-Mudschib (der Erhörer)...	140	-Allah, Al-Wârith (der alles Erbende)...	161
-Allah, An-Nûr (das Licht)...	141	-Allah, As-Samî` (der Allhörende), Al-Basîr (der Allsehende)...	162
-Allah, Al-Hakîm (der Allweise)...	141	-Allah, Asch-Schâkir (der Dankbare), Asch-Schakûr (der stets zu Dank Bereite)...	164
-Allah ist Al-Malik (der König), Al-Mâlik (der Herrscher), Al-Malik (der wahre Herrscher)...	142	-Allah, Al-Hamid (der Lobenswürdige)...	164
-Allah, As-Salâm...	144	-Allah, Al-Hamid (der Lobenswürdige), Al-Kabîr (der Große), Al-`Athîm (der Allgewaltige), Al-Dschalîl (Erhabene)...	165
-Allah, Al-Quddûs (der Heilige)...	144	-Allah, Al-`Alî (der Erhabene), Al-`A`lâ (der Höchste), Al-Muta`âl (der Hoherhabene)...	166
-Allah, Al-Mu`min (der Gewährer der Sicherheit), Al-Muhaimin (der Wächter)...	146	-Allah, Al-Qâbid (der Zurückhalter), Al-Bâsit (der Gewährer)...	166
-Allah, Al-`Afû (der Allverzeihende), Al-Ghafûr (der Allvergebende), Al-Ghaffâr (der Allvergebende)...	147	-„Allah, Al-Mu`ti (der Geber), Al-Mânî` (der Verwehrender)“	167
-Allah, At-Tawwâb (der Reue-Annehmende)...	148	B – Auswirkungen der Namen Allahs auf das Dasein:	168
-Allah, Al-Wâhid (der Eine), Al-Ahad (der Eine)...	149	-Wiederholung	173
-Allah, As-Samad (der Überlegene)...	150		
-Allah, Al-`Azîz (der Allmächtige)...	151		

Schluss: Eine Einladung zum aufrichtigen Glauben 175

-Die Bedeutung von Aufrichtigkeit:	175	-Wie man Aufrichtigkeit erlangen kann:	177
-Der Stellenwert der Aufrichtigkeit:	176	-Früchte der Aufrichtigkeit:	179
		-Wiederholung	181

Mein Herr ist Allah

A nighttime photograph of the Kaaba in Mecca, Saudi Arabia. The Kaaba is a large, dark, rectangular building with a white roof, surrounded by a large courtyard. Several tall, illuminated minarets (towers) are visible, with the most prominent one in the foreground on the left. The minarets are lit up with warm yellow light. In the background, the city of Mecca is visible, with its lights and buildings. A large, bright full moon is in the sky, partially obscured by a thin layer of clouds. The overall scene is a mix of warm yellow light from the minarets and the cool blue/white light of the moon and city lights.

Der Glaube an Allah ist ein Wendepunkt im Leben des Menschen, hinfort von Knechtschaften verschiedenster Art, hin zur Anbetung des Majestätischen und Glorreichen, Dem die Anbetung gebührt.



Mein Herr ist Allah

Wenn der Glaube an Allah fehlt

Der Glaube an Allah ist ein Wendepunkt im Leben des Menschen, hinfort von Knechtschaften verschiedenster Art, hin zur Anbetung des Majestätischen und Glorreichen, Dem die Anbetung gebührt.

Wenn der Schlüssel zum Glauben im Leben der Menschen fehlt, führt dies unvermeidlich zu Beengung und Not, was zur Folge hat, dass die Menschen in einigen Gesellschaften bei den Suizidmitteln kreativ und innovativ werden, um ihr beengtes und elendes Leben zu beenden. Der Lobpreis gebührt Allah, für den Gunsterweis des Islam, der allein bereits als Gunsterweis genügt! Und nun zu folgender Nachricht:

Eine neue Methode zum Verlassen des Diesseits:

Philip Nitschke - ein Verfechter der Sterbehilfe in Australien - sagte: „Das Suizidmittel, das als Exit-Bag bezeichnet wird, bestellt werden kann und einem per Post aus Kanada zugeschickt wird, erzielt in vielen Ländern nennenswerte Umsätze.“

Der Preis für diese Vorrichtung beträgt 30 US Dollar, für die man eine spezielle Plastiktüte erhält, um damit Suizid durch Erstickung zu begehen.

Nietzsche erklärte dem australischen Radiosender ABC, dass die Vorrichtung etwas trostlos aussähe, beim Suizid jedoch wirksam sei.

Er ergänzte, dass sie sehr häufig verwendet wird und täglich viele Menschen mit ihm über diese Vorrichtung und deren Eigenschaften reden.

Eine britische Frau, die an einer Krankheit litt, die das Nervensystem angreift, und durch die der Mensch seine Bewegungsfähigkeit verliert, erhob vor dem Obersten Gericht in London eine Klage, damit ihr Ehemann eine Genehmigung erhält, ihr beim Suizid zu helfen.

Radio London erwähnte, dass die 42-jährige Diane Pretty vor zwei Jahren an diesem Leiden erkrankte. Der Radiosender wies darauf hin, dass sie sich an die Justiz wandte, nachdem die Behörden sich geweigert hatten, ihr zu garantieren, ihren Ehemann nicht juristisch zu verfolgen, falls dieser ihr beim Suizid hilft.

Der Herr des Stolzes, der Hoherhabene sagt: {Wer sich aber von Meiner Ermahnung abwendet, der wird ein beengtes Leben führen...} [Sure 20: 124].

Das Bedürfnis der bedürftigen Menschen nach Allah dem Unbedürftigen

O meine Diener...



«O ihr Menschen, ihr seid es, die Allahs bedürftig sind; Allah aber ist der Unbedürftige und Lobenswürdige»

(Sure 35: 15).

Der Prophet (s) berichtete, dass sein Herr – der Glorreiche und Majestätische – sagte:

«O Meine Diener, Ich habe Mir Selbst die Ungerechtigkeit untersagt und habe sie auch euch untersagt; so tut einander kein Unrecht! O Meine Diener, ihr alle irrt umher, außer demjenigen, den Ich rechtleite; so bittet Mich um Rechtleitung, dann leite Ich euch recht! O Meine Diener, ihr alle seid hungrig, außer demjenigen, den Ich speise; so bittet mich um Speise, dann speise Ich euch! O Meine Diener, ihr alle seid nackt, außer demjenigen, den Ich bekleide; so bittet Mich um Kleidung, dann bekleide Ich euch! O Meine Diener, ihr begeht wahrlich in der Nacht und am Tage Verfehlungen, und Ich vergebe die Sünden allesamt; so bittet Mich um Vergebung, dann vergebe Ich euch! O Meine Diener, wahrlich, ihr werdet Mir nicht zu schaden vermögen, und ihr werdet Mir nicht zu nutzen vermögen. O Meine

Diener, wenn der Erste unter euch und der Letzte unter euch, die Menschen unter euch und die Dschinn unter euch so frommen Herzens wären wie der frömmste Mann unter euch, würde dies Meine Herrschaft nicht mehren. O Meine Diener, wenn der Erste unter euch und der Letzte unter euch, die Menschen unter euch und die Dschinn unter euch so sündigen Herzens wären wie der Sündigste (unter euch), würde dies Meine Herrschaft nicht schmälern. O Meine Diener, wenn der Erste unter euch und der Letzte unter euch, die Menschen unter euch und die Dschinn unter euch auf einer einzigen Ebene stünden, Mich bäten und Ich jedem einzelnen seine Bitte erfüllte, würde dies das, was bei Mir ist, lediglich um so viel verringern, wie (das Wasser, das an) eine[r] Nadel (hängenbleibt), die ins Meer eingetaucht wird. O Meine Diener, es sind wahrlich (allein) eure Taten, die Ich euch anrechne. Hierauf gebe Ich euch für sie in vollem Maße. Wer also etwas Gutes vorfindet, der lobpreise Allah, und wer etwas anderes vorfindet, der tadle einzig sich selbst!» (überliefert von Muslim).



Wahre Allah, dann wahrst Er dich!

ʿAbdullah ibn ʿAbbâs (r2) berichtete: „Eines Tages befand ich mich hinter dem Gesandten Allahs (s). Er sagte:

«O Knabe, ich lehre dir wahrlich (folgende) Worte: Wahre Allah, dann wahrst Er dich! Wahre Allah, dann wirst du Ihn bei dir vorfinden! Wenn du bittest, dann bitte Allah! Wenn du um Hilfe bittest, dann bitte Allah um Hilfe! Und wisse, dass wenn sich die (gesamte) Gemeinschaft versammeln würde, um dir mit etwas zu nutzen, sie dir nur mit dem nutzen könnte, was Allah bereits für dich niedergeschrieben hat; und (wisse,) dass wenn sie sich versammeln würde, um dir mit etwas zu schaden, sie dir nur mit dem schaden könnte, was Allah bereits für dich niedergeschrieben hat! Die Schreibfedern sind angehoben und die Blätter sind getrocknet!»(überliefert von At-Tirmidhi).

Je besser man Allah kennt, desto mehr fürchtet man Ihn.

Allah der Majestätische:

Allah der Majestätische, der Angebetete, der Gelobpreiste...

Die Himmel und diejenigen, die sich in ihnen befinden, die Erden und diejenigen, die sich auf ihnen befinden, preisen Ihn...

Die Nacht und das, was sie einschließt, der Tag und das, was er offenbart... das Festland und das Meer... sie alle lobpreisen Ihn und singen Seiner Heiligkeit lob.

{...Es gibt nichts, was Ihn nicht lobpreist; ihr aber versteht ihr Preisen nicht...}
[Sure 17: 44].

Allah ist der Bestimmteste aller Bestimmten und muss nicht (erst) bestimmt werden... die Herzen kennen Ihn und die Seelen zerbrechen, um Ihn kennenzulernen.

Allah – die Herzen vergöttern Ihn, die Seelen trachten nach Seiner Vergebung und die Geschöpfe finden Trost im Gedenken Seiner.

Allah hat in die Herzen der Menschen, die zur Erfüllung islamischer Vorschriften verpflichtet sind, eine Unterscheidung und Abgrenzung beziehungsweise ein natürliches Bedürfnis gelegt, das einzig dann überwunden beziehungsweise befriedigt wird, wenn sich der Diener auf den Majestätischen und Glorreichen verlässt.

Allah ist ein Eigenname für das göttliche Selbst, das durch die schönsten Eigenschaften gekennzeichnet ist.



Das Bedürfnis der Menschen nach Allah dem Hoherhabenen:

Der Mensch benötigt jemanden, an den er sich bei Furcht wenden kann, bei dem er Zuflucht findet und an den er in seinen Notlagen und Krisen glaubt. Dies entspricht seiner natürlichen Veranlagung. Er benötigt seinen Herrn in allen Lebenslagen und strebt nach der Zufriedenheit des Majestätischen und Glorreichen, da er Ihm begegnen wird.

Wenn der Diener gegenüber Allah seine Bedürftigkeit zeigt, das tut, zu dem er verpflichtet ist, sich darüber gewiss ist, was sich bei Allah befindet, und standhaft ist, macht Allah ihn zu einem Führer unter den Menschen, der als Vorbild dient:

{Und Wir bestellten unter ihnen Vorbilder, die (sie) nach Unserem Befehl leiteten, als sie sich standhaft gezeigt hatten und von Unseren Zeichen überzeugt waren}

[Sure 32: 24].

Allah legte also fest, dass Standhaftigkeit und Überzeugung Eigenschaften sind, die ein Führer im Islam besitzen sollte.

Die Menschen sind natürlich dazu veranlagt, sich an ihren Schöpfer - den Majestätischen und Glorreichen - zu

klammern. Sie sind ferner dazu veranlagt, Denjenigen zu mögen, Der wohlthätig mit ihnen ist und ihnen gegenüber einen Vorzug hat. Und dies ist Allah der Majestätische und Glorreiche.

Jeder Proviant - außer dem Glauben - schwindet, und jede Unterstützung und Hilfe - außer der Unterstützung und Hilfe Allahs - zerbrösel.

Die Ehrenhaftigkeit des Wissens über Ihn:

Eine Wissenschaft ist so ehrenvoll wie das Wissen, das sie behandelt.

Allahs Edelmütigkeit gegenüber dem Menschen umfasst, dass Er es ihm leicht macht, Ihn zu erkennen.

Und es gibt nichts Ehrenhafteres als den Herrn, den Majestätischen und Glorreichen, und die Kenntnis über Seine

Eigenschaften und Namen sowie über Seine Weisheit und die Rechte des Majestätischen und Glorreichen gegenüber Seinen Geschöpfen. Daher ist der Monotheismus das Herzstück des Islam. Ungefähr ein Drittel des edlen Quran ist eine ausdrückliche Bestätigung des Monotheismus.



Alle Dinge enthalten Hinweise auf Ihn:

Allah der Hoherhabene verlieh jeder einzelnen Sache Seiner Schöpfung einen Hinweis auf Seine Existenz, Einzigkeit, Vollkommenheit, Würde und Erhabenheit. Er fordert uns sogar dazu auf, diese Hinweise zu betrachten und über sie nachzudenken. Er informiert uns, dass sie für Leute von Verstand und Vernunft unter den wissenden und nachdenkenden Weltenbewohnern Zeichen sind.

Lasst uns einen kurzen Abstecher zu einigen Versen aus dem Buche Allahs machen, die die Leute von Verstand und Einsicht zum Glauben an Allah den Einen und Überlegenen einladen. Der Hoherhabene sagt:

{Und auf der Erde gibt es Zeichen für die Überzeugten und (auch) in euch selbst. Seht ihr denn nicht?}
[Sure 51: 20-21].

Der Hoherhabene sagt ferner:

{Sag: Schaut, was in den Himmeln und auf der Erde ist!...}[Sure 10: 101].

Der Hoherhabene sagt ferner:

{Gewiss, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er regelt die Angelegenheit. Es gibt keinen Fürsprecher außer nach Seiner Erlaubnis. Dies ist doch Allah, euer Herr, so dient Ihm! Bedenkt ihr denn nicht? Zu Ihm wird eure aller Rückkehr sein. (Das ist) Allahs Versprechen in Wahrheit. Er macht die Schöpfung am Anfang und wiederholt sie hierauf, um (es) denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, in Gerechtigkeit zu vergelten. Für diejenigen, die ungläubig sind, wird es ein Getränk aus heißem Wasser und schmerzhaftes Strafe



geben dafür, dass sie ungläubig gewesen sind. Er ist es, Der die Sonne zu einer Leuchte und den Mond zu einem Licht gemacht und ihm Himmelspunkte zugemessen hat, damit ihr die Zahl der Jahre und die (Zeit)rechnung wisst. Allah hat dies ja nur in Wahrheit erschaffen. Er legt die Zeichen ausführlich dar für Leute, die Bescheid wissen. Gewiss, in dem Unterschied von Nacht und Tag und in dem, was Allah in den Himmeln und auf

der Erde erschaffen hat, sind wahrlich Zeichen für Leute, die gottesfürchtig sind}[Sure 10: 3-6].

Der Hoherhabene sagt ferner:

{In der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Unterschied von Nacht und Tag liegen wahrlich Zeichen für diejenigen, die Verstand besitzen, die Allahs stehend, sitzend und auf der Seite (liegend) gedenken und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken: ‚Unser Herr, Du hast (all) dies nicht umsonst erschaffen. Preis sei Dir! Bewahre uns vor der Strafe des (Höllen)feuers}[Sure 3: 190-191].

Er sagt außerdem:

{Und in eurer Erschaffung und in dem, was Er an Tieren sich ausbreiten lässt, sind Zeichen für Leute, die überzeugt sind}[Sure 45: 4].

Er sagt ferner:

{Reisen sie denn nicht auf der Erde umher, so dass sie Herzen bekommen, mit denen sie begreifen, oder Ohren, mit denen sie hören? Denn nicht die Blicke sind blind, sondern blind sind die Herzen, die in den Brüsten sind...}[Sure 22: 46].



Er sagt ferner:

{Schauen sie denn nicht zum Himmel über ihnen, wie Wir ihn aufgebaut und geschmückt haben, und dass er keine Spalten hat?}[Sure 50: 6].

Er sagt ferner:

{...(Es ist) das Werk Allahs, Der alles sehr geschickt gemacht hat...}[Sure 27: 88].

Er sagt ferner:

{...Darin sind wahrlich Zeichen für Leute von Verstand.}[Sure 20: 54].





Wiederholung

1. Was geschieht, wenn der Glaube im Leben der Menschen fehlt?

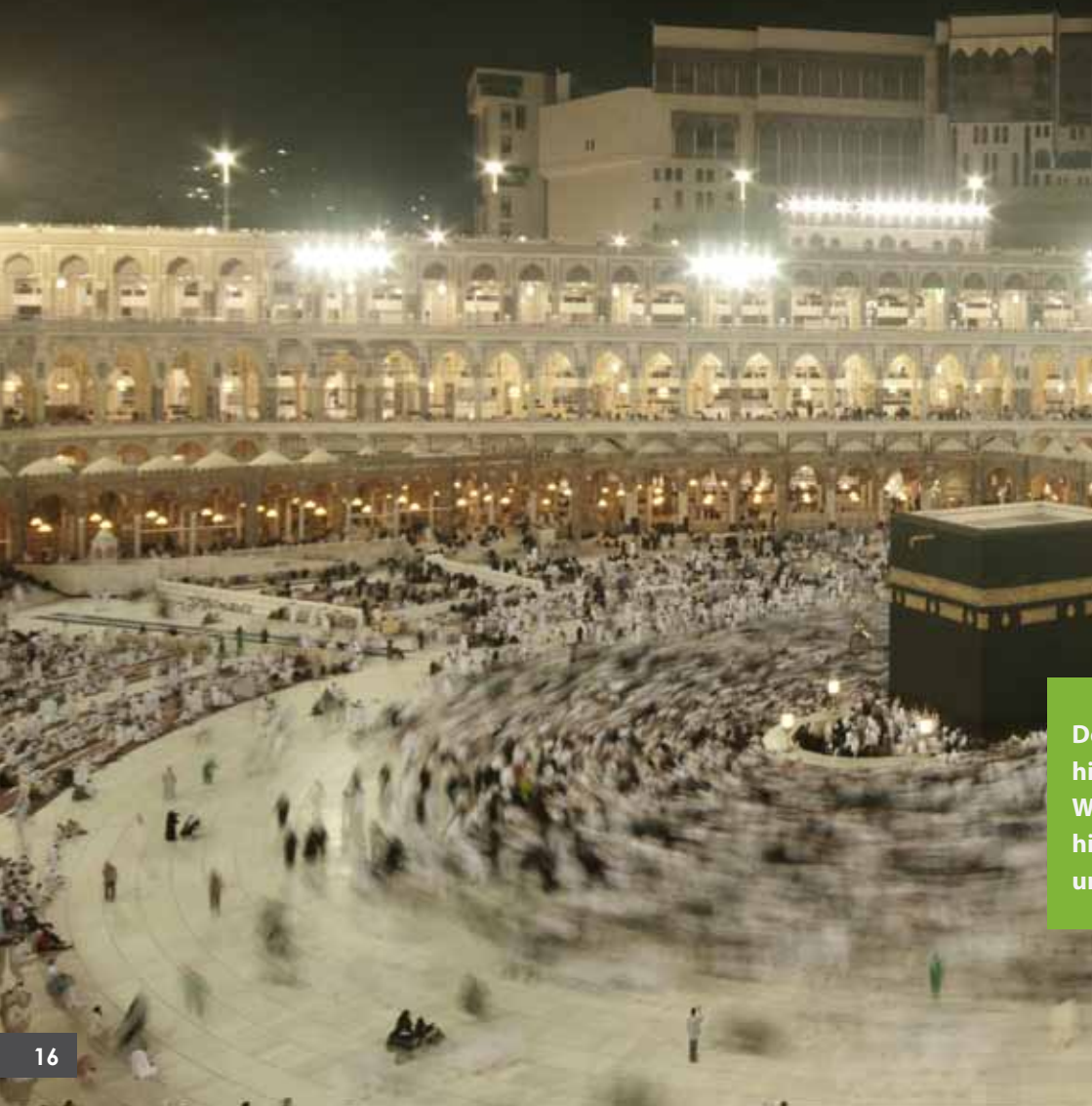
2. Braucht Allah die Anbetungshandlungen oder die Reue Seiner Diener?

3. In welcher Hinsicht brauchen die Diener Allah den Hoherhabenen? Wie lauten die Beweise dafür?

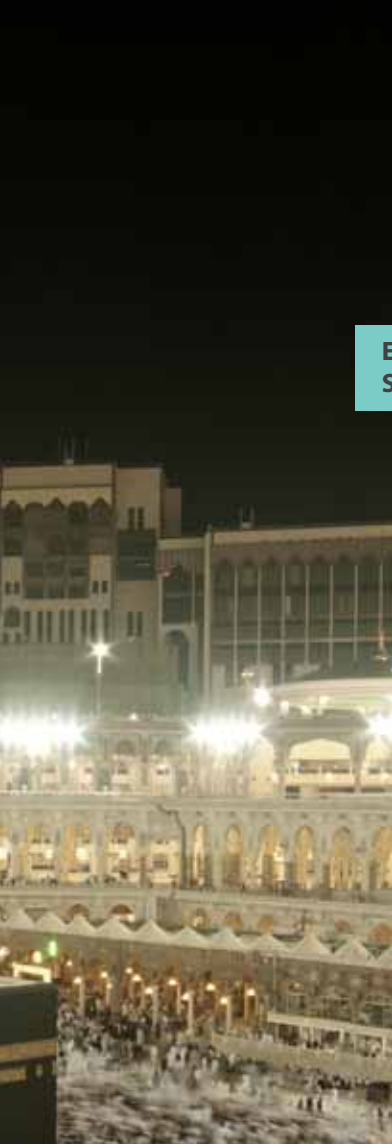
4. Nenne Zeichen Allahs, die du in deinem Leben siehst, und die dich am stärksten berühren!

Der Glaube an Allah

Ein aufrichtiger Glaube bedeutet Leben für die Seele und Platz für Freuden



De
hi
W
hi
un



Der Glaube an Allah ist ein Licht
in zu Gerechtigkeit, Freiheit,
Wissen und Erkenntnis, ein Licht
in zu Rechtleitung, innerer Ruhe
und seelischer Sicherheit.



Der Glaube an Allah

Bedeutung und Wirklichkeit des Glaubens an Allah:

Ein aufrichtiger Glaube bedeutet Leben für die Seele und Platz für Freuden

Seelenfrieden erlangt man einzig durch den Glauben an Allah den Majestätischen und Glorreichen. Ein Mensch, der nicht glaubt, bleibt ängstlich, ziellos, schwach und labil. Durch den Glauben an Allah wird man errettet. Dieser Glaube umfasst die uneingeschränkte Bestätigung, dass Allah der Herr, Besitzer und Schöpfer aller Dinge ist und dass Er der Einzige ist, Dem es gebührt, in Form von Gebeten, Fasten, Bittgebeten, Hoffnung, Furcht, Demut und Ergebung alleinig angebetet zu werden. Er umfasst ferner die uneingeschränkte Bestätigung, dass Er - der Majestätische und Glorreiche - alle Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt und über jeden Mangel und Fehler erhaben ist.

Der Glaube an Allah umfasst den Glaube an Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten, den Letzten Tag und das Schicksal, ganz gleich ob gut oder schlecht. Dieser Glaube ist die Quelle der Zufriedenheit des Menschen. Für den Gläubigen ist er gar das diesseitige Paradies. Und das Ende des Gläubigen ist – so Allah will - das jenseitige Paradies.

Die Überzeugung mit dem Herzen, das Aussprechen mit der Zunge und die Handlungen des Körpers, er steigt zum Gehorsam und fällt durch Sünde.

Wenn dies bekannt ist, sollte man wissen, dass die Grundlage für die Annahme guter Taten bei Allah der Glaube ist. Dies gilt gemäß der Aussage des Majestätischen und Glorreichen:

{Wer etwas an rechtschaffenen Werken tut und dabei gläubig ist...}[Sure 21: 94].

Die Wichtigkeit des Glaubens:

Die beste und reinste Tat bei Allah ist der Glaube. Dies gilt gemäß einer Überlieferung von Abû Dharr (r), die besagt, dass er den Gesandten Allahs (s) fragte:

«O Gesandter Allahs, welche ist die beste Tat?» Er (s) sagte: «Der Glaube an Allah und der Kampf auf Seinem Wege.» (überliefert von Muslim).



Er ist der Grund für Rechtleitung und diesseitige sowie jenseitige Freude. Dies gilt gemäß der Aussage des Majestätischen und Glorreichen:

{Wen Allah rechtleiten will, dem tut Er die Brust auf für den Islam...}[Sure 6: 125].

Der Glaube hält den Gläubigen von den Sünden ab. Dies gilt gemäß der Aussage des Majestätischen und Glorreichen:

{Diejenigen, die gottesfürchtig sind, - wenn ihnen eine Anwandlung vom Satan widerfährt, bedenken sie, und da werden sie sogleich einsichtig}[Sure 7: 201].

Der Glaube ist eine Voraussetzung für die Annahme guter Werke. Allah der Hoherhabene sagt:

{Dir und denjenigen, die vor dir waren, ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden;Wenn du (Allah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiss hinfällig, und du gehörscht ganz gewiss zu den Verlierern}[Sure 39: 65].

Aufgrund des aufrichtigen Glaubens (des Dieners) segnet Allah (dessen) Werke und nimmt (dessen) Bittgebete an.

{Dir und denjenigen, die vor dir waren, ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden;Wenn du (Allah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiss hinfällig, und du gehörscht ganz gewiss zu den Verlierern.}[Sure 39: 65].

Aufgrund des aufrichtigen Glaubens (des Dieners) segnet Allah (dessen) Werke und nimmt (dessen) Bittgebete an.

Früchte des Glaubens:

Allah der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Siehst du nicht, wie Allah ein Gleichnis von einem guten Wort geprägt hat? (Es ist) wie ein guter Baum, dessen Wurzeln fest sitzen und dessen Zweige in den Himmel (reichen). Er bringt seinen Ernteertrag zu jeder Zeit (hervor) - mit der Erlaubnis seines Herrn...}[Sure 14: 24-25].

Folgende Aspekte zählen zu den Früchten des Glaubens:

1. Ein aufrichtiger Glaube verleiht Sicherheit, Gemütsruhe und Entspannung. Dies bestätigt folgende Aussage des Hoherhabenen:

{Sicherlich, über Allahs Gefolgsleute soll keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein,}[Sure 10: 62].

2. Die Gläubigen erlangen Allahs speziellen Schutz: Er holt sie aus den Dunkelheiten und Folgen des Unglaubens ans Licht des Glaubens und die Belohnung dafür.

3. Der Triumph, Allahs Zufriedenheit und das Paradies zu erlangen, das Er für diejenigen vorbereitet hat, die aufrichtig an Ihn glauben. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Allah hat den gläubigen Männern und Frauen Gärten versprochen, durchleuchtet von Bächen, ewig darin zu bleiben, und gute Wohnungen in den Gärten Edens. Wohlgefallen von Allah...}[Sure 9: 72].

4. Allahs Verteidigung Seiner Gefolgsleute, Anhängerschaft und geliebten Gläubigen:

{Gewiss, Allah verteidigt diejenigen, die glauben...}[Sure 22: 38].

Hierzu zählen Allahs Verteidigung Seines Propheten Muhammad (s) bei dessen Auswanderung und Allahs Verteidigung Seines



Der Glaube an Allah ist eine Verbindung zwischen dem Schwachen und seinem Herrn. Und der Starke erlangt seine Stärke durch ihn.

engen Vertrauten Ibrâhîm (as), als dieser ins Feuer geworfen wurde.

Ein Leben ohne Glauben ist ein verhängnisvoller Tod...

Ein Augapfel ohne Glauben ist blind...

Eine Zunge ohne Glauben ist stumm...

Eine Hand ohne Glauben ist gelähmt...

5. Auszeichnung und Vorbildfunktion in der Religion. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Und Wir bestellten unter ihnen Vorbilder, die (sie) nach Unserem Befehl leiteten, als sie sich standhaft gezeigt hatten...}[Sure 32: 24].

Der stärkste Beweis hierfür ist die Vorbildfunktion religiöser Menschen, die mit Gewissheit an Allah glaubten. Allah hat die Erinnerung an sie verewigt und ihre Heldentaten bewahrt, während sie sich bereits zwischen den Lehmschichten (in ihren Gräbern) befinden. Sie selbst sind nicht mehr da, doch ihre Spuren und Nachrichten sind allgegenwärtig.

6. Allahs Liebe für die Gläubigen. Der Hoherhabene sagt:

{...die Er liebt und die Ihn lieben...}[Sure 5: 54].

Er sagt ferner:

{Gewiss, denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, wird der Allerbarmer Liebe bereiten.}[Sure 19: 96].

7. Ein gutes Leben in beiden Welten (dem Diesseits und dem Jenseits). Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Wer rechtschaffen handelt, sei es Mann oder Frau, und dabei gläubig ist, den werden Wir ganz gewiss ein gutes Leben leben lassen. Und Wir werden ihnen ganz gewiss mit ihrem Lohn das Beste von dem vergelten, was sie taten.}

[Sure 16: 97].

Wo sind also diejenigen, die nach einem guten und zufriedenen Leben streben?!!

8. Allahs Liebe zu den Gläubigen und die Liebe der Gläubigen zu Ihm. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{...die Er liebt und die Ihn lieben...}[Sure 5: 54].

Sprich: Er liebt sie und gewährt ihnen Beliebtheit unter den Menschen.

9. Die Gläubigen erhalten die frohe Botschaft, dass Allah freigiebig mit ihnen ist. Allah der Majestätische und Glorreiche sagt:

{...und verkünde den Gläubigen frohe Botschaft.}[Sure 9: 112].

Die Verkündung einer frohen Botschaft erfolgt stets aufgrund einer großartigen Angelegenheit und wirkt sich auf die Haut (arabisch: Baschra) aus. Deshalb wurde sie „Bischâra“ genannt. Es gibt nichts Großartigeres als die

Barmherzigkeit, Zufriedenheit und das Paradies Allahs des Majestätischen und Glorreichen. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Und verkünde denen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, (die frohe Botschaft,) dass ihnen Gärten zuteilwerden, durchleitet von Bächen...}[Sure 2: 25].

10. Der Glaube ist ein Grund für Standhaftigkeit. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Diejenigen, zu denen die Menschen sagten: ‚Die Menschen haben (sich) bereits gegen euch versammelt; darum fürchtet sie!‘ - Doch da mehrte das (nur) ihren Glauben, und sie sagten: ‚Unsere Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachwalter!}[Sure 3: 173].

Der stärkste Beweis für diese Standhaftigkeit ist die historisch erfasste Aufopferung der Propheten, Prophetengefährten, Schüler der Prophetengefährten und derjenigen, die ihrem Weg folgten.

11. Nutzenziehen aus Ermahnungen. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Und ermahne, denn die Ermahnung nützt den Gläubigen.}[Sure 51: 55].

Einzig die Gläubigen ziehen also Nutzen aus der Erinnerung oder Ermahnung.

12. Er legt in jeden Zustand des Gläubigen Gutes. Sowohl im Zustand der Wohlbehaltenheit als auch im Zustand der Bedrängtheit ist das Gute ein Verbündeter des Gläubigen. Er (s)

sagte:

«Wie wundervoll der Fall eines Gläubigen ist; in all seinen Angelegenheiten liegt wahrlich Gutes für ihn. Dies gilt einzig für den Gläubigen. Wenn ihm Freude widerfährt, ist er dankbar und das ist gut für ihn; und wenn ihm Leid widerfährt, ist er standhaft und das ist gut für ihn!»(überliefert von Muslim).

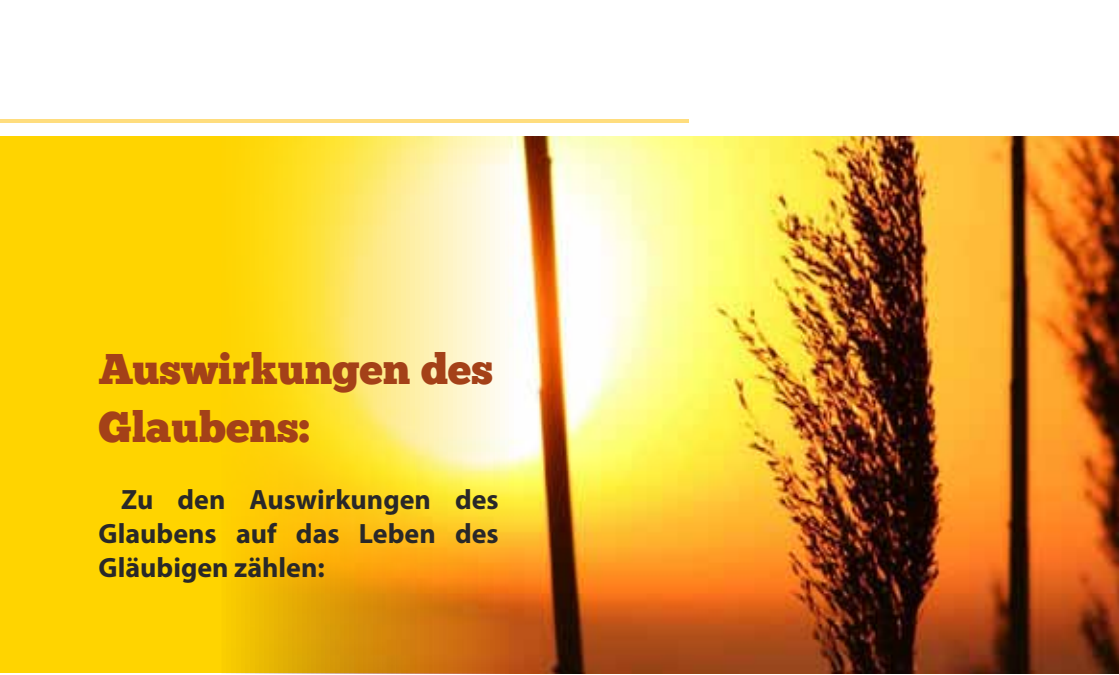
Der Glaube veranlasst denjenigen, der ihn verinnerlicht hat, also dazu, bei Leid standhaft zu sein und bei Freude dankbar zu sein.

13. Die Bewahrung des Gläubigen vor dem Begehen großer Sünden. Folgende Aussage des Propheten (s) wurde authentisch überliefert:

«Kein Unzüchtiger begeht Unzucht, während er gläubig ist...» (überliefert von Al-Bukhârî).

Dies sind wertvolle und großartige Früchte des Glaubens. Wo sind also diejenigen, die nach Zufriedenheit, Gemütsruhe und Zuversicht suchen?!





Auswirkungen des Glaubens:

Zu den Auswirkungen des Glaubens auf das Leben des Gläubigen zählen:

1. Erhöhte Bedachtheit des Gläubigen auf die Befolgung der reinen islamischen Rechtsprechung. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Die Rede der Gläubigen, wenn sie zu Allah und Seinem Gesandten gerufen werden, damit er zwischen ihnen richte, besteht nur darin, dass sie sagen: ‚Wir hören und gehorchen.‘ Das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.}[Sure 24: 51].

Der Glaube veranlasst denjenigen, der ihn verinnerlicht hat, also dazu, sich dem Befehl Allahs des Majestätischen und Glorreichen zu fügen und ihn zu befolgen.

Der Glaube an Allah bedeutet Leben... und das Leben mit Allah bedeutet Glaube.

Der Hoherhabene sagt:

{Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen.}[Sure 4: 65].

Der Glaube bringt denjenigen, der ihn verinnerlicht hat, dazu, sich dem Befehl Allahs des Majestätischen und Glorreichen in voller Ergebung zu fügen und damit zufrieden zu sein.

2. Allahs Schutz für Seine Diener vor der offensichtlichen und versteckten Beigessellung von Teilhabern neben Allah. Hierzu zählt, dass man sich bei Bittgebeten, bei der Zufluchtnahme und bei Hilfeappellen nicht an andere neben Allah dem Majestätischen und Glorreichen wendet.

„O die ihr glaubt, glaubt...“ (Sure 4: 136)

Aufgrund der großartigen Stellung des Glaubens spricht Er sie mit dem Glauben an und spornt sie zu diesem an.

{Wenn Allah dir Unheil widerfahren lässt, so kann es keiner hinwegnehmen außer Ihm...}[Sure 6: 17].

3. Liebe und Abneigung um Allahs willen. Dies ist die stärkste Öse des Glaubens. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Die Gläubigen sind doch Brüder...}[Sure 49: 10].

Der stärkste Beweis hierfür ist die Brüderlichkeit der Ansâr (Helfer in Medina) zu den Muhâdschirîn (Auswanderern aus Mekka) und ihr Einsatz für ihre Brüder mit ihrer eigenen Person und ihrem Besitz. Der Unfehlbare (s) sagte: «Keiner von euch hat den Glauben verinnerlicht, bis er für seinen Bruder das liebt, was er für sich selbst liebt.»(überliefert von Al-Bukhârî).

4. Standhaftigkeit beim Kampf auf Allahs Weg und beim Spenden teurer und wertvoller Dinge, um die Zufriedenheit Allahs des Majestätischen und Glorreichen zu erlangen. Der Hoherhabene sagt:

{Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln und sich mit ihrem Besitz und mit ihrer eigenen Person auf Allahs Weg abmühen. Das sind die Wahrhaftigen.}[Sure 49: 15].

5. Der Hang des Herzens an und die Freude des Herzens über Allah, Dessen Versprechen und dem, was bei Ihm ist. Das diesseitige Paradies ist für den (wahren) Gläubigen der Glaube und der Gehorsam gegenüber dem Allerbarmer. Ferner hofft er auf das jenseitige Paradies, das Allah ihm versprochen hat. Vielmehr hofft er auf Allahs Lohn für jede Müdigkeit, jede Anstrengung und für jeden Schweißtropfen. Ferner hofft er darauf, dass all dies auf den Seiten seiner guten Taten niedergeschrieben wird. Allah der Glorreiche und Majestätische sagt:

{Es steht den Bewohnern von al-Madina und den Wüstenarabern in ihrer Umgebung nicht zu, hinter dem Gesandten Allahs zurückzubleiben und sich selbst (und ihr Leben) ihm vorzuziehen. Dies (ist), weil sie weder Durst noch Mühsal noch Hunger auf Allahs Weg trifft, noch sie einen Schritt unternehmen, der die Ungläubigen ergrimmen lässt, noch einem Feind etwas Schlimmes zufügen, ohne dass ihnen dafür eine rechtschaffene Tat aufgeschrieben würde. Gewiss, Allah lässt den Lohn der Gutes Tuenden nicht verlorengehen. Auch geben sie keine Spende aus, ob klein oder groß, noch durchqueren sie ein Tal, ohne dass es ihnen (als gute Tat) aufgeschrieben würde, damit Allah ihnen das Beste vergelte von dem, was sie getan haben.}[Sure 9: 120-121].



All dies ist für diejenigen bestimmt, die an Ihn glauben und dem Majestätischen und Glorreichen gegenüber aufrichtig sind.

6. Die Erlangung von Schutz durch Allah und Seinen Gesandten. Allah der Glorreiche und Majestätische sagt: {Euer Schutzherr ist (allein) Allah und (auch) Sein Gesandter und diejenigen, die glauben...}[Sure 5: 55].

Sich Allah als Schutzherrn zu nehmen, bedeutet den Erhabenen zu lieben, Seine Religion zu unterstützen, Seine Gefolgsleute zu lieben und sich von denjenigen freizusprechen, die gegen all dies sind – sprich: sich von den Feinden Allahs freizusprechen. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Du findest keine Leute, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben und denjenigen Zuneigung bezeigen, die Allah und Seinem Gesandten zuwiderhandeln, auch wenn diese ihre Väter wären oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Sippenmitglieder. Jene - in ihre Herzen hat Er den Glauben geschrieben und sie mit Geist von Sich gestärkt. Er wird sie in Gärten eingehen lassen, durchleitet von Bächen, ewig darin zu bleiben. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Jene sind Allahs Gruppierung. Sicherlich, Allahs Gruppierung, dies sind diejenigen, denen es wohl ergeht.}[Sure 58: 22].

Der Gläubige nimmt Allah, Dessen Gesandten, die Gläubigen - und auf gar keinen Fall die Ungläubigen - zu Schutzherren. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Die Gläubigen sollen nicht die Ungläubigen anstatt der Gläubigen zu Schutzherren nehmen...}[Sure 3: 28].

7. Die Erlangung eines guten Charakters. Es wurde überliefert, dass der Prophet (s) sagte: «Die Schüchternheit und der Glaube sind miteinander verknüpft. Fehlt eines von ihnen, dann fehlt auch das andere.»(überliefert von Al-Baihaqi).

Die Schüchternheit ist eine der erhabensten Charaktereigenschaften. Der Gläubige begegnet seinen Brüdern mit schönem Charakter, um in diesseitiger Annehmlichkeit, ohne Probleme, Zwietracht und Feindseligkeit zu leben... All dies tut er, weil er gläubig ist. Dies wird einzig dem Gläubigen gewährt.

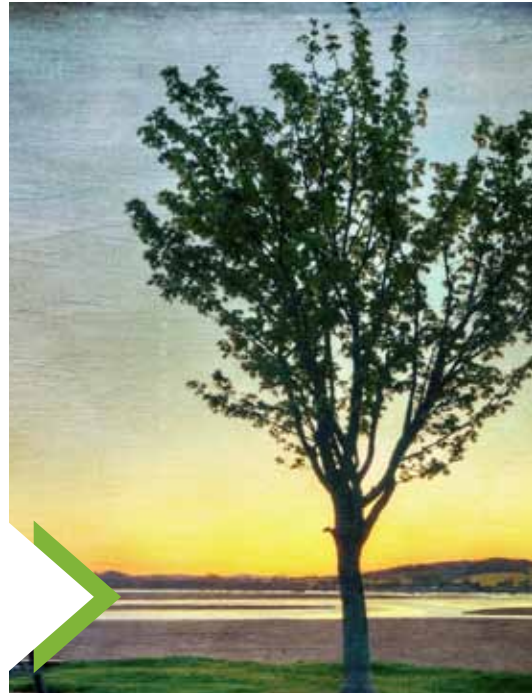
8. Wahre Zufriedenheit und Gemütsruhe, die dem Gläubigen das Gefühl verleiht, sich aufgrund seiner Zufriedenheit und seines Seelenfriedens im diesseitigen Paradies zu befinden. Dies ist so, da er einen einzigen Herrn hat, und zwar Allah den Majestätischen und Glorreichen, einen einzigen Propheten,

und zwar Muhammad ibn `Abdullah (s), einen einzigen Ansatz, und zwar sich der Zufriedenheit Allahs unterzuordnen, und ein einziges Ziel, und zwar (das Eingehen in) ein(en) (Paradies-)Garten, dessen Breite (wie) die Himmel und die Erde ist.

Wendet man sich nach rechts und nach links, dann sieht man wie sich die psychiatrischen Kliniken mit Patienten füllen. Man hört von Beschwerden, Sorgen, Betrübnis, Schlafstörungen, Schlafmangel, Besessenheit und Alpträumen. Wisse mit Gewissheit, dass all dies aufgrund der Entfremdung der Menschen vom wahren Glauben an Allah den Majestätischen und Glorreichen geschieht und aufgrund dessen, dass sie sich auf das Diesseits verlassen und sich daran festklammern! Der Materialismus hat die spirituellen Aspekte übertrumpft, und der Mensch benötigt dringend eine Befriedigung seiner seelischen Bedürfnisse. Dies kann einzig durch den wahren Glauben an Allah den Majestätischen und Glorreichen geschehen, durch die Verbundenheit mit Ihm, durch das ständige Gedenken Seiner und durch den Glauben an Seine Engel, die Bücher, die Gesandten, den Jüngsten Tag und daran, dass das Schicksal - ganz gleich ob gut oder schlecht, süß oder herb - von Allah dem Majestätischen und Glorreichen bestimmt ist.

Bezeichnend ist, dass viele Menschen die Medizin für das Herz, den Seelenfrieden und das diesseitige Paradies übersehen, weil sie den vergänglichen Trümmern des Diesseits hinterherhecheln. Sie erreichen weder das, was sie möchten, noch finden sie Ruhe.

Die Befriedigung der seelischen Bedürfnisse wird einzig durch den Glauben erlangt, da die Seele von Allah stammt und Allah den Körper aus Erde erschuf. Immer wenn die seelischen Bedürfnisse befriedigt werden, steigt die Seele empor, erhöht sie sich, beruhigt sie sich und erhebt sie sich über die trivialen Dinge. Und immer wenn sie vernachlässigt werden, sinkt die Seele auf ihre tierische, triebhafte Natur herab, nimmt ihre Bedrücktheit und ihr Elend zu und verdunkelt sich das Diesseits aus ihrer Sicht.



Der Glaube an die Gesandten Allahs, die Ihn den Menschen näherbrachten:

Allah vernachlässigte Seine Diener nicht und überließ sie nicht sich selbst nachdem Er sie erschuf. Deshalb entsandte Er ihnen Gesandte, die ihnen Allah, Seine Erhabenheit und Vollkommenheit sowie Seine Rechtsprechung näherbringen. Der Hoherhabene entsandte die besten Menschen. Er entsandte zahlreiche Gesandte, wie beispielsweise Nûh (Noah), Ibrâhîm (Abraham), Mûsâ (Moses) und `Îsâ (Jesus) (a3s), und besiegelte die Botschaft mit dem besten Gesandten: Muhammad (s). Er gab ihnen allen Zeichen, die ihre Wahrhaftigkeit belegten. Sie überbrachten das ihnen anvertraute Gut, übermittelten die Botschaft vollständig und brachten den Menschen ihren Herrn und Schöpfer näher. Derjenige, der nicht an ihre Botschaft und Wahrhaftigkeit glaubt, glaubt nicht an Allah. Der Hoherhabene sagt: {Der Gesandte (Allahs) glaubt an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und ebenso die Gläubigen; alle glauben an Allah, Seine Engel, Seine Bücher und Seine Gesandten...} [Sure 2: 285].

Da sie die Übermittler und Boten des Erhabenen sind und wir an sie alle glauben, sagt der Hoherhabene: {...Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von Seinen Gesandten...}[Sure 2: 285].

Allah der Hoherhabene sandte mit Seinen Gesandten Bücher als Licht für die Menschheit. Er sandte mit Ibrâhîm dessen Blätter, mit Dâwûd das Buch der Weisheit, mit Mûsâ die Thora, mit `Îsâ das Evangelium und mit Muhammad (s) das wunderbare Buch: Den ruhmvollen Qur'ân. Der Hoherhabene sagt: {...(Dies ist) ein Buch, dessen Zeichen eindeutig festgefügt und hierauf ausführlich dargelegt sind von Seiten eines Allweisen und Allkundigen: }[Sure 11: 1].

Der Erhabene machte es zu einer Rechtleitung, einem Licht, einem Segen und einem Beweis. Der Hoherhabene sagt: {Und dies ist ein Buch, das Wir (als Offenbarung) hinabgesandt haben, ein gesegnetes (Buch). So folgt ihm und seid gottesfürchtig, auf dass ihr Erbarmen finden möget!}[Sure 6: 155].

Er sagt ferner: {O ihr Menschen, zu euch ist nunmehr ein Beweis von eurem Herrn gekommen, und Wir haben zu euch ein deutliches Licht hinabgesandt.}[Sure 4: 174].



Allah der Hoherhabene verknüpfte im Glaubensbekenntnis „Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah gibt; und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist!“ den Glauben an das Siegel der Propheten und Gesandten, den besten Menschen: Muhammad (s), und den Glauben an dessen Botschaft, mit dem Glauben an die Einzigkeit des Hoherhabenen. Der Hoherhabene entsandte den Propheten (s) als eine Barmherzigkeit für die Weltenbewohner und brachte sie durch ihn (s) aus den Dunkelheiten ans Licht, aus der Unwissenheit zum Wissen und vom Irrweg hinweg zur Rechtleitung und zum Glauben. Er überbrachte das ihm anvertraute Gut, ermahnte die Gemeinschaft und war eifrig um seine Gemeinschaft bestrebt.

Der Hoherhabene sagt:

{Zu euch ist nunmehr ein Gesandter aus euren eigenen Reihen gekommen. Bedrückend ist es für ihn, wenn ihr in Bedrängnis seid, (er ist) eifrig um euch bestrebt, zu den Gläubigen gnadenvoll und barmherzig.}[Sure 9: 128].

Allah gewährte Seinem Propheten und Gesandten (s) Rechte, die ihm würdig sind. Er ist der beste und ehrenvollste Mensch. Er (s) sagte: «Ich bin der ehrenvollste Sohn Adams, (und sage dies) ohne Hochmut.» (überliefert von Ibn Mâdscha).

Zu den Rechten des Propheten (s) zählen:

1. Der Glaube daran, dass er der Diener und Gesandte Allahs ist und dass Allah der Hoherhabene ihn als Barmherzigkeit für die Weltenbewohner entsandte, woraufhin er (s) das ihm anvertraute Gut überbrachte und die Botschaft vollendete. Der Hoherhabene sagt: {Darum glaubt an Allah und Seinen Gesandten und das Licht, das Wir hinabgesandt haben.}[Sure 64: 8].

Er (s) sagte: «Bei Dem, in Dessen Hand Muhammads Seele ist: Jeder von dieser Gemeinschaft - sei er Jude oder Christ - der von mir hört und dann stirbt ohne an das zu glauben, mit dem ich entsandt wurde, gehört zu den Höllenbewohnern.» (überliefert von Muslim).

2. Die Bestätigung und Akzeptanz dessen, was er (s) von seinem Herrn dem Hoherhabenen überbrachte, und die feste Überzeugung, dass es sich dabei zweifellos und gewiss um die Wahrheit handelt, die er von Allah dem Hoherhabenen überbrachte. Der Hoherhabene sagt: {Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln...}[Sure 49: 15].

Der Hoherhabene sagt ferner: {Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen.}[Sure 4: 65].

3. Die Liebe zu ihm (s). Der Hoherhabene sagt:

{Sag: Wenn eure Väter, eure Söhne, eure Brüder, eure Gattinnen und eure Sippenmitglieder, Besitz, den ihr erworben habt, Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und Wohnungen, an denen ihr Gefallen findet, euch lieber sind als Allah und Sein Gesandter und das Abmühen auf Seinem Weg, dann wartet ab, bis Allah mit Seiner Anordnung kommt! Allah leitet das Volk der Frevler nicht recht.}[Sure 9: 24].

Der Prophet (s) sagte: «Keiner von euch hat den Glauben verinnerlicht, bis ich ihm lieber bin als sein Vater, sein Kind und die Menschen allesamt.»(überliefert von Al-Bukhârî).

4. Hochachtung, Ehrfurcht und Respekt vor dem Propheten (s). Der Hoherhabene sagt: {damit ihr an Allah und Seinen Gesandten glaubt, ihm beisteht und ihn hochachtet...}[Sure 48: 9].

Er sagt ferner: {...Diejenigen nun, die an ihn glauben, ihm beistehen, ihm helfen und dem Licht, das mit ihm herabgesandt worden ist, folgen, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.}][Sure 7: 157].

5. Liebe, Zuneigung und Wertschätzung für die Angehörigen des Hauses des Propheten (s), die den Islam annahmen und seiner Sunna folgten. Hierzu zählt auch, dass man das Vermächtnis unseres Propheten Muhammad (s) begreift, bei dem er Folgendes sagte: «Ich ermahne euch bei Allah in Bezug auf die Angehörigen meines Hauses! Ich ermahne euch bei Allah in Bezug auf die Angehörigen meines Hauses! Ich ermahne euch bei Allah in Bezug auf die Angehörigen meines Hauses!»(überliefert von Muslim).



Die Angehörigen des Hauses des Propheten (s), wie beispielsweise seine Ehefrauen, Nachkommen und Verwandten, denen die Annahme von Almosen untersagt wurde, sind die ehrenhaftesten Menschen. Es ist nicht erlaubt, sie zu missbilligen oder zu verunglimpfen. Ferner ist es nicht erlaubt, ihnen Unfehlbarkeit zuzuschreiben oder Bittgebete an sie anstatt an Allah zu richten.

6. Die Liebe zu den Prophetengefährten, die (allesamt) an ihn glaubten und ihn bestätigten, und das Absehen von schweifenden Gesprächen über sie. Denn Allah der Hoherhabene lobte sie.

7. Das Absehen von schweifenden Gesprächen über die Lebensgeschichten seiner Gefährten, die ihn (allesamt) bestätigten und an ihn glaubten. Allah der Hoherhabene lobt sie. Er sagt: {Muhammad ist Allahs Gesandter. Und diejenigen, die mit ihm sind, sind den Ungläubigen gegenüber hart, zueinander aber barmherzig. Du siehst sie sich verbeugen und niederwerfen, indem sie nach Huld von Allah und Wohlgefallen trachten. Ihr Merkmal steht auf ihren Gesichtern durch die Niederwerfung...}[Sure 48: 29].

Der Prophet (s) sagte über sie: «Verunglimpft meine Gefährten nicht! Verunglimpft meine Gefährten nicht! Denn bei Dem, in Dessen Hand meine Seele ist: Würde einer von euch Gold im Gewicht des Berges von Uhud spenden, hätte er nicht (einmal) einen Mudd (eine Handvoll) von einem von ihnen erreicht; und nicht einmal die Hälfte davon!»(überliefert von Muslim).

Die besten Prophetengefährten waren die rechtschaffenen Kalifen: Abu Bakr, dann `Umar, dann `Uthmân und dann `Alî – möge Allah zufrieden mit ihnen und mit den übrigen Prophetengefährten sein! Der Hoherhabene sagt:

{Die vorausgeeilten Ersten von den Auswanderern und den Helfern und diejenigen, die ihnen auf beste Weise gefolgt sind - Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm. Und Er hat für sie Gärten bereitet, durchteilt von Bächen, ewig und auf immer darin zu bleiben; das ist der großartige Erfolg.}[Sure 9: 100].

Sie alle berichteten vom Gesandten (s), damit uns das Wissen und die Religion erreicht.

Der Glaube an die Begegnung mit Allah

Alle Geschöpfe kehren zu Allah zurück, und zu Ihm ist ihre Heimkehr und Zuflucht. Dies ist eine fundamentale Grundlage des Glaubens an Allah, die sogar zu den Säulen des Glaubens zählt. Zu den Säulen des Glaubens zählt auch der Glaube an den Letzten Tag. Es wurde authentisch überliefert, dass als Dschibrîl (Gabriel) (as) unseren Propheten (s) – vor dessen Gefährten, zu deren Belehrung – fragte, was die Säulen des Glaubens seien, er zu ihm sagte:«Der Glaube an Allah, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Gesandten, den Letzten Tag und an das Schicksal – ganz gleich ob gut oder schlecht.» (überliefert von Muslim).

Der Letzte Tag wird als solcher bezeichnet, da es keinen Tag nach ihm geben wird, die Paradiesbewohner an ihrem Aufenthaltsort verweilen werden und die Höllenbewohner an ihrem Aufenthaltsort verweilen werden. Im edlen Quran werden zahlreiche Namen für diesen Tag erwähnt, die auf seine Stellung, Bedeutung und Ereignisse hindeuten. Zu diesen Namen zählen: Jaum-ul-Wâqî'a (Tag der Eintreffenden [Stunde]), da ihr Eintreffen wahr wird; Al-Khâfidat-ur-Râfi'a (die Herabsenkende, die Erhöhende), da an diesem Tag Leute ins Paradies erhöht und andere ins (Höllen-)Feuer herabgesenkt werden; Jaum-ul-Hisâb (Tag der Abrechnung), Jaum-ul-Dschazâ' (Tag der Vergeltung), Jaum-ud-Dîn (Tag des Gerichts) und Jaum-ul-Hâqqa (Tag der fällig werdenden), an dem die Nachrichten Allahs des Hoherhabenen fällig werden. Zu diesen Namen zählen außerdem At-Tâmma (der überwältigende Umsturz) und As-Sâkha (der betäubende Schrei), da das Blasen ins Horn Taubheit verursacht. Zu ihnen zählen auch Jaum-ul-Wa'id (der angedrohte Tag), da Allahs Androhung für die Ungläubigen wahr wird, Jaum-ul-Hasra (Tag der gramvollen Reue), aufgrund der gramvollen Reue und Selbstanklage (der Menschen) an diesem Tag, und Jaum-ut-Talâq (Tag der Begegnung), da sich alle an einem Ort begegnen. Ferner zählen zu diesen Namen Jaum-ul-Âzifa (Tag der immer näher kommenden Stunde), aufgrund seiner immensen Nähe, und Jaum-ut-Tanâd (Tag des gegenseitigen Zurufens), da die Paradiesbewohner den Höllenbewohnern zurufen und die Höllenbewohner den Paradiesbewohnern zurufen. Zu diesen Namen zählen auch Jaum `Aqîm (der aussichtslose Tag), da er der letzte Tag ist und es keinen Tag nach ihm geben wird, Dâr-ul-Âkhira (die jenseitige Wohnstätte), Dâr-ul-Qarâr (die Wohnstätte zum bleibenden Aufenthalt), Al-Ghâschijah (die Überdeckende), da sie die Menschen überdeckt... und noch weitere Namen.



Was der Glaube an den Jüngsten Tag umfasst:

Erstens: Der Glaube an das, was nach dem Tod geschieht

Die Prüfung im Grab:

Hierbei handelt es sich um die Befragung des Verstorbenen, nachdem dieser beerdigt wird. Dabei wird er nach seinem Herrn, nach seiner Religion und nach seinem Propheten gefragt. Allah festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort, sodass sie sagen: „Mein Herr ist Allah, meine Religion der Islam und mein Prophet Muhammad.“ Allah lässt die Ungerechten in die Irre gehen, sodass die Ungläubigen sagen: „Hä..., hä..., ich weiß es nicht.“ Die Heuchler oder Zweifler sagen: „Ich weiß es nicht. Ich hörte die Leute etwas sagen und sagte es auch.“

Die Strafe im Grab und die Wonne im Grab:

Die Strafe im Grab ist für die Ungerechten, die Heuchler, die Ungläubigen und für einige Sünder unter den Gläubigen bestimmt. Allah der Hoherhabene sagt: {...Und wenn du sehen würdest, wie sich die Ungerechten in den Fluten des Todes befinden und die Engel ihre Hände ausstrecken: ‚Gebt eure Seelen heraus! Heute wird euch mit der schmähhlichen Strafe vergolten, dass ihr stets über Allah die Unwahrheit gesagt habt und euch gegenüber Seinen Zeichen hochmütig zu verhalten pflegtet.}[Sure 6:93].

Der Hoherhabene sagt über die Leute Fir'auns (des Pharaos):



{...das (Höllen)feuer, dem sie morgens und abends vorgeführt werden. Und am Tag, da sich die Stunde erhebt (, wird es heißen): ‚Lasst die Leute Fir'auns in die strengste Strafe eingehen.} [Sure 40:46].

Ein Hadith von Zaid ibn Thâbit besagt, dass der Prophet (s) sagte:

{Würdet ihr (infolgedessen) nicht davon absehen, euch zu beerdigen, hätte ich Allah darum gebeten, euch die Strafe im Grab, die ich höre, hören zu lassen.“ Hierauf wandte er sich mit seinem Gesicht zu uns und sagte: Sucht Zuflucht bei Allah vor der Strafe im Grab!“ Da sagten wir: Wir suchen Zuflucht bei Allah vor der Strafe im Grab!“ Dann sagte er: Sucht Zuflucht bei Allah vor der Strafe im (Höllen-)Feuer!“ Da sagten wir: Wir suchen Zuflucht bei Allah vor der Strafe im (Höllen-)Feuer.“ Er sagte: Sucht Zuflucht bei Allah vor den Wirren, was von ihnen offen und was verborgen ist!“ Wir sagten: Wir suchen Zuflucht bei Allah vor den Wirren, was von ihnen offen und was verborgen ist.“ Er sagte: Sucht Zuflucht bei Allah vor der Verführung des Dadschâll} [überliefert von Muslim].

Die Wonne im Grab ist hingegen für die Gläubigen und Wahrhaftigen bestimmt. Allah der Hoherhabene sagt: {Gewiss, diejenigen, die sagen: ‚Unser Herr ist Allah‘, und sich hierauf recht verhalten, auf sie kommen die Engel herab: ‚Fürchtet euch nicht, seid nicht traurig, und vernehmt die frohe Botschaft vom (Paradies)garten, der euch stets versprochen wurde.} [Sure 41:30].

Der Hoherhabene sagt ferner: {Wenn sie die Kehle erreicht, während ihr dabei zuschaut und Wir ihm näher sind als ihr - aber ihr könnt es nicht sehen -, könntet ihr dann, wenn ihr doch nicht vor Gericht gestellt werden sollt (, wie ihr behauptet), sie zurückbringen, wenn ihr wahrhaftig seid? Wenn er nun zu den (Allah) Nahegestellten gehört, dann (wird es für ihn) Ruhe, duftende Pflanzen und einen Garten der Wonne (geben). Und wenn er nun zu den Gefährten der rechten Seite gehört, so: Friede sei dir von den Gefährten der rechten Seite. Wenn er aber zu den Leugnern, den Irregehenden gehört, dann wird ihm eine gastliche Aufnahme aus heißem Wasser (zuteil) werden, und das Erleiden des Höllenbrandes. Dies ist wahrlich die reine Gewissheit. Darum preise den Namen deines Allgewaltigen Herrn.} [Sure 56:83-96].

Der Prophet (s) sagte hinsichtlich dem Gläubigen, der in seinem Grab den beiden Engeln antwortet: «Ein Rufer ruft aus dem Himmel: ‚Mein Diener hat die Wahrheit gesprochen. Bereitet ihm eine Liegestätte aus dem Paradies, kleidet ihn mit Kleidung aus dem Paradies und öffnet ihm ein Tor zum Paradies!‘ So erlangt ihn etwas von dessen Ruhe und Duft, und sein Grab wird ihm so weit gemacht wie das Auge blicken kann.»

(überliefert von Ahmad und Abû Dâwûd in einem langen Hadith).

Zweitens: Der Glaube an die Auferstehung:

Bei dieser handelt es sich um die Wiederbelebung der Toten, wenn zum zweiten Mal ins Horn geblasen wird. Dann werden die Menschen sich um des Herrn der Weltenbewohner willen aufstellen, barfuß und ohne Schuhwerk, nackt, unbedeckt und unbeschnitten. Allah der Hoherhabene sagt: {...Wie Wir eine erste Schöpfung am Anfang gemacht haben, wiederholen Wir sie; (das ist) ein für Uns bindendes Versprechen. Wir werden es bestimmt tun.}[Sure 21:104].

Die Auferweckung ist eine bestätigte Wirklichkeit, die durch den Quran, die Sunna und den Gelehrtenkonsens belegt ist. Allah der Hoherhabene sagt:

{Hierauf werdet ihr gewiss nach (all) diesem sterben. Hierauf werdet ihr gewiss am Tag der Auferstehung auferweckt werden.}[Sure 23:15-16].

Der Prophet (s) sagte:

«Die Menschen werden am Tag der Auferstehung barfuß und unbeschnitten versammelt.»(überliefert von Al-Buchâri und Muslim).

In Bezug auf die Auferstehung besteht Konsens unter den Muslimen. Die Vernunft besagt, dass die Auferstehung erforderlich ist, da es erforderlich ist, dass Allah der Hoherhabene für die Geschöpfe einen Termin festlegt, an dem Er ihnen das vergeltet, zu dem Er sie durch Seine Gesandten verpflichtete. Allah der Hoherhabene sagt:

Wenn `Uthmân an einem Grab stand, pflegte er zu weinen bis sein Bart nass wurde. Zu ihm wurde gesagt: „Wenn das Paradies und das (Höllen-)Feuer erwähnt werden, weinst du nicht, und wegen dieser Angelegenheit weinst du?“ Hierauf sagte er: „Der Gesandte Allahs (s) sagte wahrlich: ‚Das Grab ist wahrlich die erste Wohnstätte des Jenseits. Übersteht man es, ist das, was danach kommt, leichter. Übersteht man es nicht, ist das, was danach kommt, schlimmer.‘ Er (s) sagte auch: ‚Ich habe nichts Fürchterlicheres gesehen als das Grab.‘“ (Ahmad).

{Meint ihr denn, dass Wir euch zum sinnlosen Spiel erschaffen hätten und dass ihr nicht zu Uns zurückgebracht würdet?}[Sure 23:115].

Ferner sagt der Hoherhabene zu Seinem Propheten (s):

{Derjenige, Der dir den Quran verpflichtend gemacht hat, wird dich sicher zu einem Ort der Wiederkehr zurückkehren lassen...}[Sure 28:85].

Drittens: Der Glaube an die überlieferten Anzeichen und Indizien für den Tag der Auferstehung:

Hierbei handelt es sich um Anzeichen, die vor der Auferstehung eintreten und auf deren baldige Ankunft hinweisen. Hinsichtlich ihrer Bezeichnung werden sie in kleine und große Anzeichen unterteilt.

Die kleinen Anzeichen:

Bei diesen handelt es sich um Anzeichen, die – in der Regel – bereits lange vor der Auferstehung eintreten. Einige von ihnen traten bereits ein und verschwanden dann wieder, da sie mehrmals eintreten können. Einige von ihnen traten ein und treten weiterhin fortwährend ein. Einige von ihnen traten bis heute noch nicht ein, werden jedoch noch eintreten, wie es der Ehrliche und Vertrauenswürdige (s) berichtete. Beispiele für die kleinen Anzeichen sind: Die Entsendung des Propheten (s), dessen Tod (s), die Eroberung Jerusalems, das in Erscheinung Treten von Wirren, die Nichtwahrung des anvertrauten Guts, die Hinfornahme des Wissens, das Auftreten von Unwissen, die Verbreitung von Unzucht und Zinshandel, das in Erscheinung Treten von Musik und starkem Alkoholkonsum, die Errichtung hoher Gebäude durch Schafhirten, große Respektlosigkeit der Kinder gegenüber



ihren Müttern, die so weit geht, dass sie diese so behandeln, als wären sie deren Dienstherrn, häufige Morde und Erdbeben, das Auftreten von Grabenbrüchen, Entstellungen (der Menschen zu Affen und Schweinen) und Meteoriteneinschlägen, das in Erscheinung Treten von Frauen, die (zwar) bekleidet (, jedoch) nackt sind, viele Falschzeugnisse, das Verschweigen der Wahrheit und viele weitere Anzeichen, die in Allahs Buch und in der Sunna des Propheten (s) erwähnt werden.

Die großen Anzeichen:

Bei diesen handelt es sich um gewaltige Angelegenheiten, deren Auftreten die Nähe der Auferstehung und den Verbleib geringer Zeit bis zum Eintreten dieses gewaltigen Tages zeigt. Insgesamt sind es zehn Anzeichen: Der Daddschâl, das Herabkommen Îsâ ibn Mariams (Jesus, des Sohnes der Maria), Ja'dschûdsch und Ma'dschûdsch (Gog und Magog), drei Sonnenfinsternisse: Eine Sonnenfinsternis im Osten, eine Sonnenfinsternis im Westen, eine Sonnenfinsternis auf der Arabischen Halbinsel, der Rauch, das Aufgehen der Sonne im Westen, das Tier und das Feuer, das die Menschen zu ihrem Versammlungsort treibt. Diese Anzeichen treffen nacheinander ein. Wenn das erste dieser Anzeichen auftritt, erfolgen die anderen direkt im Anschluss daran.



Viertens: Der Glaube an die überlieferten Schrecken und Ereignisse am Tag der Auferstehung, wie beispielsweise:

1. Das in sich Zusammensinken und zu Staub sowie dem Erdboden Gleichwerden der gewaltigen Berge. Der Hoherhabene sagt: {Und du siehst die Berge, von denen du meinst, sie seien unbeweglich, während sie wie Wolken vorbeiziehen...}[Sure 27:88].

Der Hoherhabene sagt ferner:{und die Berge völlig zermalmt werden und dann zu verstreutem Staub werden}[Sure 56:5-6].

Der Hoherhabene sagt ferner:{und die Berge wie gefärbte Wolle sein werden}[Sure 70:9].

Der Hoherhabene sagt ferner:{Sie fragen dich nach den Bergen. Sag: Mein Herr wird sie wie Staub zerstreuen und sie dann als leere Ebene zurücklassen, worauf du weder eine Vertiefung noch Erhebung siehst.}[Sure 20:105-107].

2. Das Sprengen, Überfließen und Brennen der Meere. Die Meere, die den Großteil unserer Erde bedecken, werden an diesem Tag gesprengt. Der Hoherhabene sagt: {und wenn die Meere gesprengt werden}[Sure 82:3] und {und wenn die Meere zum Überfließen gebracht werden}[Sure 81:6].

3. Die Veränderung der den Menschen bekannten Erde und der Himmel. Sie werden auf einer Erde auferweckt, die sie vorher weder kannten noch sahen. Der Hoherhabene sagt: {An dem Tag, da die Erde zu einer anderen Erde verändert werden wird, und (ebenso) die Himmel, und da sie vor Allah erscheinen werden, dem Einen, dem Allbezwinger.}[Sure 14:48].

Der Prophet (s) sagte:«Die Menschen werden am Tag der Auferstehung auf einer weißen, unberührten Ebene versammelt, die einer reinen Scheibe gleicht und auf der niemand einen Anhaltspunkt hat.» (überliefert von Al-Bukhârî und Muslim).



Die Erde wird also weiß werden und keinen einzigen Anhaltspunkt haben.

4. Die Menschen werden Dinge sehen, die sie nicht kennen. Sie werden die Sonne und den Mond gleichzeitig sehen, woraufhin sie zunehmend in Angst und Panik geraten. Der Hoherhabene sagt: {Wenn dann der Blick verwirrt ist und der Mond sich verfinstert und Sonne und Mond zusammengebracht werden, wird der Mensch an jenem Tag sagen: ‚Wohin soll die Flucht sein?‘} [Sure 75:7-10].

5. Das Blasen ins Horn, mit dem das diesseitige Leben endet. Wenn dieser Tag kommt, wird ins Horn geblasen. Dieses Blasen beendet das Leben auf der Erde und im Himmel. {Und es wird ins Horn geblasen, und da bricht zusammen, wie vom Donnerschlag getroffen, wer in den Himmeln und wer auf der Erde ist, außer wem Allah will...} [Sure 39:68].

Hierbei handelt es sich um einen gewaltigen, zerstörerischen Stoß, den der Mensch hört, woraufhin er weder etwas vermachen kann noch imstande ist, zu seiner Familie und zu seinen Freunden zurückzukehren. {Sie haben nur einen einzigen Schrei zu erwarten, der sie ergreift, während sie noch miteinander streiten. Da werden sie kein Vermächtnis (mehr) hinterlassen können und auch nicht zu ihren Angehörigen zurückkehren.} [Sure 36:49-50].

Der Prophet (s) sagte: {Dann wird ins Horn geblasen, und jeder, der es hört, neigt eine Halsseite und streckt eine Halsseite (neigt seinen Kopf zur Seite). Der erste, der es hört, ist ein Mann, der das Wasserbecken seines Kamels mit Lehm umrandet. Hierauf sinkt er nieder und sinken die Menschen nieder.} [überliefert von Muslim].

6. Die Versammlung aller Geschöpfe, die Allah vom Beginn bis zum Ende der Schöpfung erschuf. Diese findet auf der Versammlungsebene statt. Auf dieser Ebene werden sich vom Ersten bis zum Letzten alle versammeln: Die Menschen, die Dschinn und sogar die Tiere. Der Hoherhabene sagt: {Darin ist wahrlich ein Zeichen für jemanden, der die Strafe des Jenseits fürchtet. Das ist ein Tag, zu dem die Menschen versammelt werden, und das ist ein Tag, an dem sie (alle) anwesend sein werden.} [Sure 11:103].

Der Hoherhabene sagt ferner: {Sag: Die Früheren und die Späteren werden wahrlich versammelt werden zur festgesetzten Zeit eines (wohl) bekannten Tages.} [Sure 56:49-50].

7. Die Menschen werden nackt versammelt, so wie Allah sie erschuf. Aufgrund der äußerst schrecklichen Situation interessiert sie dies jedoch nicht. `Â'ischa (ra), die Mutter der Gläubigen, wunderte sich darüber. `Â'ischa (ra) berichtete: «Der Gesandte Allahs (s) sagte: ‚Sie werden barfuß, nackt und unbeschnitten versammelt.‘ Hierauf sagte ich: ‚O Gesandter Allahs, blicken sich die Männer und die Frauen gegenseitig an?‘ Da sagte er: ‚Die Angelegenheit ist heftiger als dass sie dies interessieren würde.‘»(überliefert von Al-Bukhârî).

8. Die Rache der Unterdrückten – selbst der unterdrückten Tiere – an ihren Unterdrückern. Der Prophet (s) sagte: «Ihr werdet am Tag der Auferstehung den Besitzern von Rechten gewiss ihre Rechte zurückgeben. Selbst das behornste Schaf wird zum hornlosen Schaf gebracht.»(überliefert von Muslim).

Der Prophet (s) sagte ferner: «Derjenige, der seinem Bruder in Bezug auf dessen Ehre oder eine (andere) Angelegenheit Unrecht zugefügt hat, soll sich noch heute davon befreien, bevor es weder Dinar noch Dirham gibt! Besitzt er rechtschaffene Taten, wird von diesen entsprechend des Unrechts, das er ihm zufügte, genommen. Besitzt er keine Hasanât (Belohnungen für gute Taten), werden einige schlechte Taten seines Gefährten genommen und ihm aufgelastet.»(überliefert von Al-Bukhârî).

9. Das Nahekommen und die Nähe der Sonne zu den Menschen, bis diese entsprechend ihrer Taten in ihrem Schweiß versinken. Der Prophet (s) sagte:«Am Tag der Auferstehung wird die Sonne den Menschen so nahe kommen, dass nur noch eine Meile Abstand zu ihnen bleibt.» Sulaim ibn `Âmir sagte: «Bei Allah, ich weiß nicht, was er mit «Mîl» meinte! Die Längenmaßeinheit (Meile) oder den Stift, mit dem man Kuhl auf die Augen aufträgt. Er sagte: «Die Menschen werden entsprechend ihrer Taten im Schweiß stehen, einige bis zu ihren Fußknöcheln, einige bis zu ihren Knien, einige bis zu ihrer Hüfte, und einige werden ein Schweißhalfter haben.» Er sagte: «Der Gesandte Allahs (s) deutete (während er dies sagte) mit seiner Hand auf seinen Mund.»(überliefert von Muslim).

10. Es gibt Menschen, die ihr Buch mit ihrer Rechten entgegennehmen, und Menschen, die ihr Buch mit ihrer Linken entgegennehmen. Die Menschen bleiben verwirrt, furchtsam und angsterfüllt bis jedes Buch in der Hand seines rechtmäßigen Besitzers ist. Die Gläubigen erhalten die frohe Botschaft ihrer baldigen Errettung, wenn ihre Bücher in ihrer Rechten bleiben. Demhingegen überkommt die Ungläubigen und Heuchler als angemessene Vergeltung noch mehr Kummer, wenn ihre Bücher in ihrer Linken bleiben. Der Hoherhabene sagt:

{Was nun jemanden angeht, dem dann sein Buch in seine Rechte gegeben wird, der wird sagen: ‚Ihr da, lest mein Buch. Ich glaubte ja, dass ich meiner Abrechnung begegnen werde.‘ So wird er in einem zufriedenen Leben sein, in einem hohen Garten, dessen Pflückobst herabhängt. ‚Esst und trinkt als wohlbekömmlich für das, was ihr früher in den vergangenen Tagen getan habt.‘ Was aber jemanden angeht, dem sein Buch in seine Linke gegeben wird, der wird sagen: ‚O wäre mir doch mein Buch nicht gegeben worden! Und wüsste ich nicht, was meine Abrechnung ist! O wäre dies doch nur das Ende (meines Lebens)! Nicht nützt mir mein Besitz. Vernichtet ist meine Macht(fülle).‘}

[Sure 69:19-29].

11. Bestürzung und Furcht überkommen den Menschen, so dass er nach niemandem fragt und sich einzig um seine eigene Seele kümmert. Der Hoherhabene sagt: {an dem Tag, da weder Besitz noch Söhne (jemandem) nützen,} [Sure 26:88].

Der Hoherhabene sagt ferner: {am Tag, da der Mensch flieht vor seinem Bruder und seiner Mutter und seinem Vater und seiner Gefährtin und seinen Söhnen jedermann von ihnen wird an jenem Tag eine Angelegenheit haben, die ihn beschäftigt.}[Sure 80:34-37].

Fünftens: Der Glaube an die Abrechnung und Vergeltung:

Dem Diener werden seine Taten verrechnet und vergolten. Allah der Hoherhabene sagt:

{Gewiss, zu Uns ist ihre Rückkehr und gewiss, hierauf obliegt Uns ihre Abrechnung.}[Sure 88:25-26].

Er sagt ferner:{Wer mit (etwas) Gutem kommt, erhält zehnmal soviel. Und Wer mit einer bösen Tat kommt, dem wird nur gleichviel vergolten, und es wird ihnen kein Unrecht zugefügt.}[Sure 6:160].

Der Hoherhabene sagt ferner: {Und Wir stellen die gerechten Waagen für den Tag der Auferstehung auf. So wird keiner Seele um irgend etwas Unrecht zugefügt; und wäre es auch das Gewicht eines Senfkorns, Wir bringen es bei. Und Wir genügen als Berechner.}[Sure 21:47].

Ibn `Umar (r3) berichtete, dass der Prophet (s) sagte:

„Allah bringt den Gläubigen nah (zu Sich) herbei, legt Seinen Schutz (Seine Bedeckung) über ihn, verdeckt ihn und sagt: ‚Erinnerst du dich an diese Sünde? Erinnerst du dich an jene Sünde?‘ Er (der Gläubige) sagt: ‚Ja, o mein Herr!‘ bis Er ihn seine Sünden gestehen lässt und er denken wird, er sei verloren. Er (Allah) wird sagen: ‚Ich verdeckte sie für dich im Diesseits, und heute vergebe Ich sie dir!‘ Dann wird ihm das Buch seiner guten Taten gegeben. Die Ungläubigen und die Heuchler werden hingegen vor den Augen der Geschöpfe herbeigebracht.

{Das sind diejenigen, die gegen ihren Herrn gelogen haben.>>
Aber wahrlich, Allahs Fluch (kommt) über die Ungerechten.}
[Sure 11:18].“ (überliefert von Al-Bukhârî und Muslim).

Eine authentische Überlieferung besagt, dass der Prophet (s) berichtete, dass sein Herr der Segensreiche und Hoherhabene sagte: «Allah legte fest, was gute Taten sind und was schlechte Taten sind, und machte dies hierauf deutlich. Wer eine gute Tat beabsichtigt und sie dann nicht verrichtet, dem verzeichnet Allah sie bei Sich als eine vollständige gute Tat. Beabsichtigt er sie und verrichtet sie dann, verzeichnet Allah sie bei Sich als zehn gute Taten bis zum Siebenhundertfachen und ein Vielfaches darüber hinaus. Beabsichtigt er eine schlechte Tat und verrichtet sie dann nicht, verzeichnet Allah sie bei Sich als vollständige gute Tat. Beabsichtigt er sie und verrichtet sie dann, verzeichnet Allah sie als eine schlechte Tat.» (überliefert Al-Bukhârî und Muslim).

Über die Abrechnung und Vergeltung der Taten besteht Konsens unter den Muslimen, und die Vernunft besagt, dass sie erforderlich sind. Allah der Hoherhabene offenbarte die Bücher, entsandte die Gesandten, verpflichtete die Menschen zum Glauben an Ihn sowie zum Gehorsam Ihm gegenüber und drohte denjenigen, die Ihm gegenüber ungehorsam sind, nicht an Ihn glauben und Seinen Gesandten gegenüber ungehorsam sind, mit strenger Vergeltung und schmerzhafter Strafe. Gäbe es keine Abrechnung und keine Vergeltung, wäre dies eine Frivolität, über die Allah der Majestätische und Glorreiche hoherhaben ist. Allah der Hoherhabene wies mit folgender Aussage darauf hin: {Ganz gewiss werden Wir diejenigen, zu denen Gesandte gesandt worden sind, fragen, und ganz gewiss werden Wir die Gesandten fragen. Dann werden Wir ihnen ganz gewiss aus (vollem) Wissen berichten, denn Wir waren ja nicht abwesend.} [Sure 7:6-7].

Zu Al-Hassan al-Basrî wurde gesagt: „Wir sahen die Tâbi`în (Schüler der Prophetengefährten) mehr Anbetungshandlungen verrichten als die Prophetengefährten. In welcher Hinsicht waren jene ihnen dann überlegen?“ Hierauf sagte Al-Hassan: „Diese (die Tâbi`în) verrichten Anbetungshandlungen wobei das Diesseits in ihren Herzen ist. Die Prophetengefährten verrichteten hingegen Anbetungshandlungen wobei das Jenseits in ihren Herzen war.“

Sechstens: Der Glaube an das Paradies und an das (Höllen-)Feuer:

Bei diesen handelt es sich gewiss um den ewigen Aufenthaltsort der Geschöpfe. Das Paradies ist die Wohnstätte der Wonne, die Allah für die frommen Gläubigen vorbereitet hat, die an das glaubten, an das Allah sie zu glauben verpflichtet hatte, die



Allah und Seinen Gesandten gegenüber gehorsam waren, die Allah gegenüber aufrichtig waren und die Seinem Gesandten folgten. Dort gibt es verschiedene Formen der Wonne, „...die noch kein Auge sah, noch kein Ohr hörte und sich kein Mensch jemals vorstellen konnte.“ Allah der Hoherhabene sagt:{Gewiss, diejenigen aber, die glauben und rechtschaffene Werke tun, das sind die besten Geschöpfe. Ihr Lohn bei ihrem Herrn sind die Gärten Edens, durchheilt von Bächen, ewig und auf immer darin zu bleiben. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm; das ist für jemanden, der seinen Herrn fürchtet.}[Sure 98:7-8].

Der Hoherhabene sagt ferner:{Keine Seele weiß, welche Freuden im Verborgenen für sie bereitgehalten werden als Lohn für das, was sie zu tun pfliegen.}[Sure 32:17].

Die größte Wonne im Paradies ist das Blicken in das Gesicht Allahs des Hoherhabenen. Der Hoherhabene sagt: {(Die einen) Gesichter werden an jenem Tag strahlen, zu ihrem Herrn schauen.}[Sure 75:22-23].

Der Glorreiche und Majestätische sagt:{Für diejenigen, die Gutes tun, gibt es das Beste (an Lohn) und noch mehr...}[Sure 10:26].

„das Beste“ ist das Paradies und „noch mehr“ ist der Blick in Allahs edles Gesicht. Der Prophet (s) sagte: «Wenn die Paradiesbewohner das Paradies betreten, sagt Allah der Segensreiche und Hoherhabene: ‚Wollt ihr, dass Ich euch noch mehr gebe?‘ Hierauf sagen sie: ‚Hast Du unsere Gesichter denn nicht weiß gemacht? Hast Du uns denn nicht ins Paradies eingehen lassen und vor dem (Höllen-)Feuer bewahrt?‘ Hierauf enthüllt Er den Schleier. Ihnen wurde nichts gegeben, das ihnen lieber ist als der Blick zu ihrem Herrn dem Glorreichen und Majestätischen.» Hierauf rezitierte der Gesandte Allahs (s) folgenden Vers:{Für diejenigen, die Gutes tun, gibt es das Beste (an Lohn) und noch mehr...}[Sure 10:26]. (überliefert von Muslim).

Das (Höllen-)Feuer ist hingegen die Wohnstätte der Bestrafung, die Allah der Hoherhabene für die ungerechten Ungläubigen vorbereitet hat, die nicht an Ihn glaubten und ungehorsam gegenüber Seinen Gesandten waren. Dort gibt es unvorstellbare Strafen und schwere Fesseln. Allah der Hoherhabene sagt: {Und hütet euch vor dem (Höllen)feuer, das für die Ungläubigen bereitet ist!}[Sure 3:131].

Ferner sagt Er: {...Gewiss, Wir haben den Ungerechten ein Feuer bereitet, dessen Zeltdecke sie umfängen hält. Und wenn sie um Hilfe rufen, wird ihnen mit Wasser wie geschmolzenem Erz geholfen, das die Gesichter versengt - ein schlimmes Getränk und ein böser Rastplatz!}[Sure 18:29].

Der Hoherhabene sagt: {Gewiss, Allah hat die Ungläubigen verflucht und für sie eine Feuerglut bereitet, ewig und auf immer darin zu bleiben, ohne einen Schutzherrn noch Helfer zu finden. Am Tag, da ihre Gesichter im (Höllen)feuer hin und her gedreht werden, sagen sie: ‚O hätten wir doch Allah gehorcht und hätten wir dem Gesandten gehorcht!}[Sure 33:64-66].

Der Prophet (s) beschrieb denjenigen, der die mildeste Strafe erhält – Allah bewahre! – wie folgt: «Der am mildesten bestrafte Höllenbewohner am Tag der Auferstehung ist ein Mann, unter dessen Fußsohlen glühende Kohle gelegt wird, aufgrund der sein Gehirn kocht.»(überliefert von Al-Bukhârî).



Die Früchte des Glaubens an den Letzten Tag:

1. Die Erfüllung einer Säule des Glaubens, da der Glaube an Allah wahrlich erst dann vollständig ist, wenn man an den Letzten Tag glaubt. Der Glaube an den Letzten Tag zählt also zu den Säulen des Glaubens. Deshalb verpflichtete Allah uns dazu, diejenigen zu bekämpfen, die nicht an ihn glauben. Der Hoherhabene sagt: {Kämpft gegen diejenigen, die nicht an Allah und nicht an den Jüngsten Tag glauben...}[Sure 9:29].

2. Sicherheit im Diesseits und im Jenseits. Der Hoherhabene sagt: {Sicherlich, über Allahs Gefolgsleute soll keine Furcht kommen, noch sollen sie traurig sein,}[Sure 10:62].

3. Das Versprechen auf gewaltigen Lohn. Der Hoherhabene sagt: {Gewiss, diejenigen, die glauben, und diejenigen, die dem Judentum angehören, und die Christen und die Säbier - wer immer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt und rechtschaffen handelt, - die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn, und keine Furcht soll sie überkommen, noch werden sie traurig sein.}[Sure 2:62].

‘Â’îsha (ra) – die Mutter der Gläubigen – sagte zu einer Frau: „Gedenke häufig dem Tod, dann erweicht dein Herz!“

4. Der Ansporn, Gutes zu tun. Der Hoherhabene sagt: {O die ihr glaubt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch! Wenn ihr miteinander über etwas streitet, dann bringt es vor Allah und den Gesandten, wenn ihr wirklich an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist am besten und am ehesten ein guter Ausgang.}[Sure 4:59].

Er sagt ferner: {Gewiss, Allahs Gebetsstätten bevölkert nur, wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt...}[Sure 9:18].

Er sagt ferner: {Ihr habt ja im Gesandten Allahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und Allahs viel gedenkt.}[Sure 33:21].

Er sagt ferner: {Ihr habt ja in ihnen ein schönes Vorbild, und zwar für einen (jeden), der auf Allah und (auf) den Jüngsten Tag hofft...}[Sure 60:6].

Er sagt ferner: {...und legt das Zeugnis (in Aufrichtigkeit) um Allahs willen ab. Damit wird ermahnt, wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt...}[Sure 65:2].

5. Das Verbot, Verwerflichkeiten zu begehen. Unser Herr der Hoherhabene sagt: {...Und es ist ihnen nicht erlaubt, zu verheimlichen, was Allah in ihrem Mutterleib erschaffen hat, wenn sie an Allah und den Jüngsten Tag glauben...}[Sure 2:228].

Er sagt ferner: {Und wenn ihr euch von Frauen scheidet und sie dann ihre festgesetzte Zeit erreicht haben, so haltet sie nicht davon ab, ihre Gatten zu heiraten, wenn sie sich in rechtlicher Weise miteinander geeinigt haben. Damit wird von euch ermahnt, wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt...}[Sure 2:232].

Er sagt ferner: {Diejenigen, die an Allah und den Jüngsten Tag glauben, bitten dich nicht um Erlaubnis, sich mit ihrem Besitz und ihrer eigenen Person nicht abzumühen. Und Allah weiß über die Gottesfürchtigen Bescheid. Um Erlaubnis bitten dich nur diejenigen, die an Allah und den Jüngsten Tag nicht glauben und deren Herzen zweifeln; so zaudern sie in ihrem Zweifel.}[Sure 9:44-45].

Deshalb haben diejenigen, die nicht an diesen Tag glauben, keinen Skrupel vor dem Begehen verbotener Angelegenheiten und schämen sich auch nicht dafür.

{Siehst du (nicht) denjenigen, der das Gericht für Lüge erklärt? Das ist derjenige, der die Waise zurückstößt und nicht zur Speisung des Armen anhält.}[Sure 107:1-3].

6. Der Gläubige wird durch sein Hoffen auf die jenseitige Wonne und den jenseitigen Lohn von verpassten diesseitigen Angelegenheiten abgelenkt. Das Paradies ist also der großartige

Al-Hassan (r) sagte:
„Demjenigen, der über den Tod Bescheid weiß, kommen die diesseitigen Katastrophen unbedeutend vor.“

Erfolg, und das diesseitige Leben ist nur trügerischer Genuss. Der Hoherhabene sagt: {Jede Seele wird den Tod kosten. Und erst am Tag der Auferstehung wird euch euer Lohn in vollem Maß zukommen. Wer dann dem (Höllen)feuer entrückt und in den (Paradies)garten eingelassen wird, der hat fürwahr einen Erfolg erzielt. Und das diesseitige Leben ist nur trügerischer Genuss.}[Sure 3:185].

Der Hoherhabene sagt ferner: {Sag: Gewiss, ich fürchte, wenn ich mich meinem Herrn widersetze, die Strafe eines gewaltigen Tages. Von wem sie an jenem Tag abgewendet wird, dessen hat Er sich wirklich erbarmt; und das ist der deutliche Erfolg.}[Sure 6:15-16].

Der Hoherhabene sagt ferner: {während das Jenseits besser und beständiger ist.}[Sure 87:17].

„Das Herz ist verdorben, erfolglos, freudlos, lustlos, unvergnügt, ruhelos und unruhigt wenn es Seinen Herrn nicht anbetet, nicht liebt und sich Ihm nicht zuwendet.“

(Scheich-ul-Islam – Ibn Taimiyya)



Wiederholung



1. Veranschauliche, inwieweit Religion und Glaube mit Gemütsruhe und Annehmlichkeit in Beziehung stehen!

2. Definiere den Glaube und beschreibe dessen Einfluss auf die Gesellschaften!

3. Was impliziert und erfordert der Glaube an Allah den Hoherhabenen?

4. Was sind die besten und reinsten Taten bei Allah dem Hoherhabenen?

5. Zähle auf, welche Auswirkungen des Glaubens an Allah den Hoherhabenen du an dir, deiner Familie und deiner Gesellschaft feststellst!

6. Was bewirkt der Glaube an die Gesandten?

7. Warum zählt die Liebe zu den Prophetengefährten (r3) zum Glauben an den Gesandten (s)?

8. Beschreibe die Ereignisse und Schrecken des Tages der Auferstehung in der dir bekannten Reihenfolge, beginnend mit den kleinen Anzeichen, bis zum Eintritt der Paradiesbewohner ins Paradies und der Höllenbewohner ins (Höllen-)Feuer!

9. Was sind die wichtigsten Taten, durch die der Mensch (mit Allahs Erlaubnis) ins Paradies kommt und vor dem (Höllen-)Feuer errettet wird?

10. Veranschauliche die Auswirkungen deines Glaubens an den Letzten Tag auf deine Anbetung, Demut und Liebe zu Allah!

11. Was ist die größte Wonne im Paradies? Was ist die mildeste Strafe im (Höllen-)Feuer?

Lerne Allah den Schöpfer, den Erschaffer kennen!

Allah... ein Name, der süß auszusprechen ist und köstliche Bedeutungen wie Faszination, Verbundenheit, Liebe, Einzigkeit, Anbetung und Aufrichtigkeit umfasst... wie Erhaben Er ist!

Lerne Allah den Schöpfer, den Erschaffer kennen!

Erstens: Mein Herr (Rabb) ist Allah:

{Er ist Allah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter...}
[Sure 59:24].

Er ist Allah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter, Der alle Lebewesen erschuf, gestaltete und in Seiner Weisheit zurechtformte. Er gestaltete sie mit Seiner Huld und in Seiner Weisheit. Er besaß und besitzt weiterhin diese großartige Eigenschaft.

Allah der Rabb (Herr): Er erzieht all Seine Diener durch Maßnahmen und verschiedenartige Gunsterweise. Seine engen Gefolgsleute erzieht Er noch spezieller, indem Er ihre Herzen, Seelen und Charaktere verbessert. Deshalb rufen sie Ihn häufig mit diesem erhabenen Namen an und bitten Ihn um diese spezielle Erziehung.

1. Die Bedeutung des Begriffs Rabb:

Der Rabb ist der unübertroffene Herr, Der die Lage Seiner Geschöpfe verbessert, mit den Gunsterweisen, die Er ihnen gewährt. Er ist der König, dem die Schöpfung und der Befehl gehören. Geschöpfe können lediglich mit einem Zusatz, wie beispielsweise Rabb-ud-Dâr (Hausherr) oder Rabb-ul-Mâl (Kapitalbesitzer) als Rabb bezeichnet werden. Die Bezeichnung Rabb ohne einen Zusatz gebührt hingegen einzig Allah.

Da die Menschen ihre Bedürftigkeit und Armut gegenüber dem Herrn erkennen, bevor sie ihre Bedürftigkeit und Armut gegenüber dem angebeteten Gott erkennen, und ihre gegenwärtigen Bedürfnisse noch vor ihren künftigen Bedürfnissen befriedigen wollen, bestätigen sie die Herrschaft Allahs noch bevor sie Ihn anbeten und kommt es häufiger



vor, dass sie Bittgebete an Ihn richten, Ihn um Hilfe anflehen und sich auf Ihn verlassen, als dass sie Allah anbeten und sich Ihm reuevoll zuwenden.

Die Begriffe Rabb (Herr) und Rububiyya (Herrschaft) umfassen gewaltige Bedeutungen, wie beispielsweise Verfügung, Versorgung, Gesundheit, Erfolg und Gelingen. Der Hoherhabene sagt: {und Der mir zu essen und zu trinken gibt und Der, wenn ich krank bin, mich heilt, und Der mich sterben lässt und hierauf wieder lebendig macht,}[Sure 26:79-81].

2. Beweise für die Existenz des Rabb (Herrn):

Das gesamte Universum bestätigt, beglaubigt, bescheinigt, glaubt und artikuliert die Existenz Allahs des Majestätischen und Glorreichen. Der Hoherhabene sagt:

{Ihre Gesandten sagten: ‚Gibt es denn einen Zweifel über Allah, den Erschaffer der Himmel und der Erde, Der euch ruft, um euch (etwas) von euren Sünden zu vergeben und euch auf eine festgesetzte Frist zurückzustellen?‘ Sie sagten: ‚Ihr seid nur menschliche Wesen wie wir. Ihr wollt uns von dem abhalten, dem unsere Väter dienten. So bringt uns eine deutliche Ermächtigung.}[Sure 14:10].

Wie kann man einen Beweis für den Majestätischen und Glorreichen verlangen, Der Selbst ein Beweis für alles ist?

Würden wir dies außer Betracht lassen und nach Beweisen für die Existenz des Herrn suchen, würden wir unter anderem folgende finden:

Der Gläubige weiß mit Gewissheit, dass Allah der Hoherhabene der mächtige Herr ist. Außerdem weiß er mit Gewissheit, dass Er der Einzige ist, Der angebetet werden darf.

Du wirst den Erhabenen einzig durch Dessen Huld und Gunst lobpreisen, und in jedem Fall bedarfst du dem Majestätischen und Glorreichen.

Die natürliche Veranlagung als Beweis:

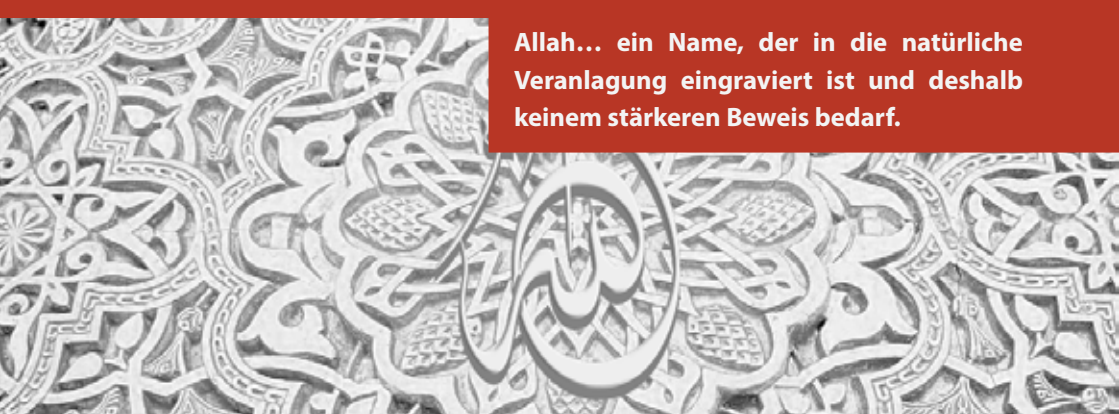
Die Geschöpfe wurden zum Glauben an den Schöpfer natürlich veranlagt. Einzig diejenigen, denen Allah das Herz und den Verstand vernichtet hat, sagen sich von dieser natürlichen Veranlagung los. Zu den größten Beweisen dafür, dass die natürliche Veranlagung ein Beweis für die Existenz Allahs des Hoherhabenen ist, zählt folgende Aussage des Propheten (s): «Jedes Kind wird mit der natürlichen Veranlagung geboren. Dann machen es seine Eltern zu einem Juden, Christen oder Zoroastrier, (genau)so wie ein Tier ein (anderes) Tier gebärt. Sieht man an ihm (an dem Jungtier) einen Unterschied (gegenüber dem gebärenden Tier)?»(überliefert von Al-Bukhârî).

Jedes Geschöpf bestätigt gemäß seiner natürlichen Veranlagung die Einzigkeit Allahs. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {So richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens, - (gemäß) der natürlichen Anlage Allahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allahs. Das ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht.}[Sure 30:30].

Somit beweist die natürliche Veranlagung die Existenz des Herrn, des Segensreichen und Hoherhabenen.

Die natürliche Veranlagung ist für diejenigen, die der Satan nicht verführt hat, ein stärker Beweis für die Existenz Allahs als jeder andere Beweis. Deshalb sagt Allah der Majestätische und Glorreiche: {...(gemäß) der natürlichen Anlage Allahs, in der Er die Menschen erschaffen hat...}[Sure 30:30].

nachdem Er sagt:{So richte dein Gesicht aufrichtig zur Religion hin als Anhänger des rechten Glaubens,...}[Sure 30:30].



Allah... ein Name, der in die natürliche Veranlagung eingraviert ist und deshalb keinem stärkeren Beweis bedarf.

Die gesunde natürliche Veranlagung bescheinigt also Allahs Existenz. Bei demjenigen, den die Satane verführt haben, wurde diese natürliche Veranlagung möglicherweise beeinträchtigt, und er empfindet ein Verlangen nach ihr. Wenn er in große Schwierigkeiten gerät, richtet er dennoch seine Hände, seinen Blick und sein Herz in Richtung Himmel und bittet seinen Herrn auf direkte Weise um Erleichterung und Hilfe, gemäß seiner natürlichen Veranlagung und seinem gesunden Naturell.

Der verstandesmäßige Beweis:

Zu den stärksten und führendsten Beweisen und Belegen für die Existenz des Schöpfers zählen die verstandesmäßigen Beweise, die einzig Leugner bestreiten können. Zu den verstandesmäßigen Beweisen zählen folgende:

1. Jedes Geschöpf hat einen Schöpfer. Da die Geschöpfe – früher und auch künftig – einen Schöpfer haben müssen, ist Er Derjenige, Der sie ins Dasein brachte. Es ist nicht möglich, dass eine Seele sich selbst erschafft, und auch nicht, dass dies durch einen Zufall geschieht. Es ist nicht möglich, dass eine Seele sich selbst erschafft, da eine Sache, die vor ihrer Existenz nicht vorhanden war, sich nicht selbst erschaffen kann. Wie könnte sie also ein Schöpfer sein?! Aufgrund der Tatsache, dass es für jedes Ereignis einen Auslöser geben muss, und aufgrund der Existenz dieser großartigen Ordnung, dieser harmonischen Symmetrie und der geschlossenen Beziehung zwischen Wirkungen und Ursachen sowie zwischen den Wesen unter sich, ist es absolut unmöglich, dass ihre Existenz ein Zufall sein soll. Jedes Geschöpf hat einen Schöpfer. Da es nicht möglich ist, dass diese Geschöpfe sich selbst erschaffen, und auch nicht, dass dies durch einen Zufall geschieht, müssen sie einen Schöpfer haben, und zwar Allah den Herrn der Welten. Allah der Majestätische und Glorreiche erwähnt diesen verstandesmäßigen Beweis und maßgebenden Beleg in folgender Aussage: {Oder sind sie etwa aus dem Nichts erschaffen worden, oder sind sie (gar) selbst die Schöpfer?} [Sure 52:35].

Dies bedeutet, dass sie gewiss nicht ohne einen Schöpfer erschaffen wurden und sich auch nicht selbst erschufen.





Deshalb muss Allah der Segensreiche und Hoherhabene ihr Schöpfer sein. Aus diesem Grund sagte Dschubair ibn Mut'im (r), als er den Gesandten Allahs (s) die Sure at-Tür rezitieren hörte und dieser zu folgenden Versen gelangte: {Oder sind sie etwa aus dem Nichts erschaffen worden, oder sind sie (gar) selbst die Schöpfer? Oder haben sie (etwa) die Himmel und die Erde erschaffen? Nein! Vielmehr sind sie nicht überzeugt. Oder besitzen sie (etwa) die Schatzkammern deines Herrn, oder sind sie es, die die Oberherrschaft ausüben?}[Sure 52:35-37],

obwohl Dschubair zu jener Zeit noch ein Götzendiener war: «Mein Herz begann fast zu fliegen» (überliefert von Al-Bukhârî).

2. Allahs offensichtliche Zeichen in Seinem Universum und in Seiner Schöpfung. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Sag: Schaut, was in den Himmeln und auf der Erde ist!...}[Sure 10:101].

Denn der Blick in die Himmel und auf die Erde zeigt, dass Allah der Schöpfer ist, und bestätigt die Herrschaft des Majestätischen und Glorreichen. Zu einem Wüstenaraber wurde gesagt: „Wie hast du deinen Herrn erkannt?“ Hierauf sagte er: „Die Fußstapfen deuten auf einen Wanderer hin, und der Kot (deutet) auf Kamele (hin). Deuten der Himmel mit seinen Türmen, die Erde mit ihren breiten Durchgängen und die Meere mit ihren Wellen denn nicht auf den Allhörenden, den Allsehenden hin?!“

Die Menschheit steht machtlos und unfähig vor den Schleiern des Verborgenen, ganz gleich wie weit ihr niedriges, irdisches, materielles Wissen reicht. Und einzig der Glaube an Allah kann diese Machtlosigkeit beenden.

3. Die Welt folgt einer Ordnung und einem Befehl. Dies ist ein Beweis dafür, dass der Verwalter dieser Welt ein einziger Gott, ein einziger König und ein einziger Herr ist. Außer Ihm gibt es für die Schöpfung weder einen Gott noch einen anderen Herrn. Genauso wie die Existenz zweier ebenbürtiger Herren und zweier Schöpfer für die Welt unmöglich wäre, ist auch die Existenz zweier

anzubetender Götter unmöglich. Eine Lehre, die besagt, dass die Welt aufgrund zweier identischer Schöpfer existiere, ist an sich unmöglich, durchgehend rissig und mit aufrichtiger Vernunft betrachtet eindeutig nichtig. Somit ist auch die Anbetung zweier Götter nichtig.

Der gesetzmäßige Beweis:

Alle Gesetze deuten auf die Existenz des Schöpfers hin, auf Sein vollendetes Wissen, Seine Weisheit und Seine Barmherzigkeit. Denn Gesetze müssen einen Gesetzgeber haben, und der Gesetzgeber ist Allah der Majestätische und Glorreiche. Der Hoherhabene sagt: {O ihr Menschen! Dient eurem Herrn, Der euch und diejenigen vor euch erschaffen hat, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget! Der euch die Erde zu einem Ruhebett und den Himmel zu einem Gebäude gemacht hat und vom Himmel Wasser herabkommen lässt, durch das Er dann für euch Früchte als Versorgung hervorbringt. So stellt Allah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite, wo ihr (es) doch (besser) wisst.} [Sure 2:21-22].

Alle heiligen Bücher besagen dies.

Wahrnehmbare Beweise:

Zu den herausragendsten und eindeutigsten Beweisen für die Existenz des Schöpfers, des Hoherhabenen, zählen die wahrnehmbaren Beweise, die für jeden, der Sehkraft und Einsicht besitzt, offensichtlich und greifbar sind. Hierzu zählen:

1. Die Erfüllung von Bittgebeten: Der Mensch ruft Allah den Majestätischen und Glorreichen an und sagt: „O Herr!“ Dann bittet er um eine Angelegenheit, die ihm hierauf erfüllt wird. Dies ist ein wahrnehmbarer Beweis für die Existenz eines Herrn. Der Mensch bittet einzig Allah, woraufhin Allah der Hoherhabene ihm seine Bitte erfüllt und der Mensch dies mit seinen eigenen Augen sieht.



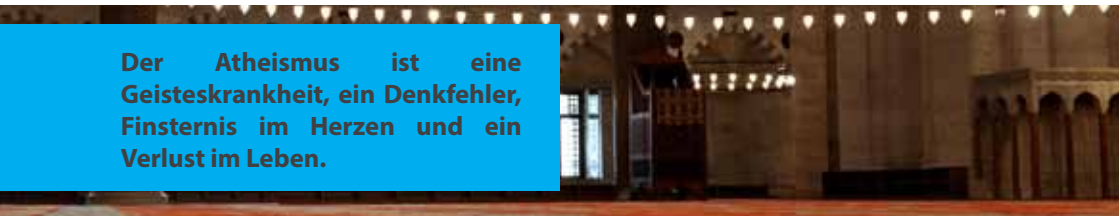
Der Atheismus ist eine Geisteskrankheit und ein Denkfehler.

Auch wir hören häufig von Menschen aus früheren Zeiten und aus heutiger Zeit, deren Bittgebete von Allah dem Hoherhabenen erfüllt wurden. Dies sind Tatsachen, bei denen die Existenz des Schöpfers durch einen wahrnehmbaren Beweis ersichtlich wird. Im Quran werden hierfür viele Beispiele genannt. Darin heißt es beispielsweise:{Und (auch) Ayyub, als er zu seinem Herrn rief: ‚Mir ist gewiss Unheil widerfahren, doch Du bist der Barmherzigste der Barmherzigen.‘ Da erhörten Wir ihn...}[Sure 21:83-84].

Darüber hinaus gibt noch viele weitere Verse, die dies zeigen.

2. Die Geschöpfe werden zu den Geheimnissen des Lebens geleitet. Wer leitet die Menschen zur Stunde ihrer Geburt zum Saugen an der Mutterbrust?! Wer leitet den Wiedehopf zum Erblicken der Wasserstellen, die sich unter der Erde befinden, während sie kein anderer sieht?! Es ist wahrlich Allah, Der sagt: {...Unser Herr ist Derjenige, Der allem seine Natur gegeben und (es) hierauf rechtgeleitet hat.}[Sure 20:50].

3. Die Zeichen, mit denen die Propheten und Gesandten entsandt wurden: Hierbei handelt es sich um Wunder, mit denen Allah der Hoherhabene Seine Gesandten und Propheten stärkte und vor dem Rest der Menschheit auszeichnete. Allah entsandte jeden Propheten zu dessen jeweiligen Volk, mit einem Wunder, das bestätigt, dass das, womit der Prophet entsandt wurde, von einem einzigen Gott und Schöpfer stammt, außer Dem es keinen Herrn und keine Gottheit gibt.



Der Atheismus ist eine Geisteskrankheit, ein Denkfehler, Finsternis im Herzen und ein Verlust im Leben.

3. Die Auswirkungen des Tauhîd ar-Rububiyya (Einzigkeit Allahs in der Herrschaft) auf den Monotheisten:

1.) Errettung vor Verwirrung und Zweifel: Wie soll jemanden Verwirrung und Zweifel überkommen, der weiß, dass er einen Herrn hat, Der der Herr aller Dinge ist, Der ihn erschuf und zurechtformte, ehrte und begünstigte, zu einem Statthalter auf Erden machte, ihm all das, was in den Himmeln und auf Erden ist, von Sich aus dienstbar machte und ihm Seine offenkundigen und verborgenen

Gunsterweise verlieh, woraufhin er auf seinen Herrn vertraute, an Seine Seite flüchtete und erkannte, dass das Leben kurz ist und dass darin Gutes mit Schlechtem, Gerechtigkeit mit Ungerechtigkeit und Genuss mit Schmerzen vermischt sind?

Das Leben derjenigen, die Allahs Herrschaft leugnen und voller Zweifel an der Begegnung mit Ihm sind, hat hingegen weder Geschmack noch Bedeutung und ist voller Angst, Verwirrung und unbeantworteter Fragezeichen. Sie haben keinen Winkel, in den sie flüchten können, weshalb ihr Gemüt - ganz gleich wie intelligent sie auch sind - sich in Verwirrung, Zweifel, Unsicherheit und Angst befindet. Dies ist die Strafe beziehungsweise die Hölle des Diesseits, die ihre Herzen von morgens bis abends versengt.

2.) Seelenruhe: Die innere Ruhe hat eine einzige Quelle, und zwar den Glauben an Allah und an den Letzten Tag - ein aufrichtiger, tiefer Glaube, der weder durch Zweifel getrübt noch durch Heuchelei verdorben wird. Die Realität bescheinigt dies, die reiche Geschichte bestätigt es und jeder tiefblickende und unvoreingenommene Mensch nimmt es an sich selbst und an seinen Mitmenschen wahr. Wir erwähnten bereits, dass die meisten Menschen, die unsicher, beunruhigt und verwirrt sind und sich zwecklos und verloren fühlen, diejenigen sind, die der Gunst des Glaubens und der Ruhe der Gewissheit beraubt sind. Ihr Leben hat wahrlich weder Aroma noch Geschmack, selbst wenn es voller Vergnügungen und Muße ist. Dies ist so, da sie dessen Bedeutung und Ziel nicht kennen und dessen Geheimnis nicht verstehen. Wie sollen sie in diesem Zustand Seelenruhe finden oder Heiterkeit erlangen?! Diese Seelenruhe ist eine Frucht des Glaubens, und der Monotheismus ist ein guter Baum, der seinen Ernteertrag - mit der Erlaubnis seines Herrn - zu jeder Zeit hervorbringt. Sie ist ein Hauch aus dem

Der Glaube ist ein Rettungsboot

Wer durch Allah unbedürftig ist, den benötigen die Menschen.



Himmel, den Allah in die Herzen der Gläubigen herabschickt, damit sie beruhigt sind, wenn die Menschen beunruhigt sind, damit sie zufrieden sind, wenn die Menschen unzufrieden sind, damit sie Gewissheit haben, wenn die Menschen im Zweifel sind, damit sie standhaft sind, wenn die Menschen besorgt sind, und damit sie nachsichtig sind, wenn die Menschen töricht sind. Diese Ruhe erfüllte das Herz des Gesandten Allahs (s) am Tag seiner Auswanderung. Deshalb überkam ihn weder Sorge noch Trauer, weder Angst noch Furcht, weder Zweifel noch Beunruhigung. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Wenn ihr ihm nicht helft, so hat Allah ihm (schon damals) geholfen, als diejenigen, die ungläubig waren, ihn als einen von Zweien vertrieben; als sie beide in der Höhle waren und als er zu seinem Gefährten sagte: ‚Sei nicht traurig! Gewiss, Allah ist mit uns!‘...}[Sure 9:40].

Seinen Gefährten As-Siddiq (r) überkamen Gefühle der Trauer und Sorge – nicht um sich selbst und sein Leben, sondern vielmehr um den Gesandten (s) und den einladenden Ruf zum Monotheismus. Deshalb sagte er, als die Feinde die Höhle umzingelten: «O Gesandter Allahs, wenn einer von ihnen zu seinen Füßen (hinab)blicken würde, würde er uns gewiss unter seinen Füßen sehen!» Da sagte er (der Prophet) (s) festen Herzens: «O Abu Bakr, was hältst du von Zweien, deren Dritter Allah ist?!» (überliefert von Muslim).

Diese Seelenruhe ist eine Ruhe von Allah und ein Licht, das den Ängstlichen begleitet, den Beunruhigten beruhigt, den Traurigen erheitert, den Erschöpften erholt, den Schwachen stärkt und den Verirrten rechtleitet. Diese Seelenruhe ist ein Fenster zum Paradiesgarten, das Allah Seinen gläubigen Dienern öffnet. Durch dieses wehen ihnen dessen Brisen entgegen, strahlen ihnen dessen Lichter entgegen und kommen ihnen dessen Düfte und Wohlgerüche entgegen, um sie etwas von dem Kosten zu lassen, was sie an Gutem vorausschickten, und um ihnen eine kleine Kostprobe von der Wonne zu geben, die sie erwartet. Deshalb genießen sie diese Brisen der Ruhe, der duftenden Pflanzen, des Friedens und der Sicherheit.



Immer wenn die Beziehung zu Allah dem Majestätischen und Barmherzigen schwach ist, wird man anfällig für eigene Neigungen und für Anstachelungen zum Bösen.

3.) Das Vertrauen auf Allah: Alles ist in der Hand des Majestätischen und Glorreichen - auch der Nutzen und der Schaden. Allah ist der Schöpfer, der Majestätische und Glorreiche. Er ist der Versorger, der Besitzer, der Verwalter. Er besitzt die Schlüssel der Himmel und der Erde. Wenn der Gläubige weiß, dass ihn einzig das Gute oder Schlechte und das Nützliche oder Schädliche treffen wird, das Allah für ihn bestimmt hat, und dass, wenn die Geschöpfe sich allesamt entgegen dem zusammentäten, was der Majestätische und Glorreiche für ihn bestimmt hat, dies niemals wirksam wäre, erkennt er, dass einzig Allah einem nutzen, schaden, gewähren und verwehren kann. Dies stärkt sein Vertrauen auf Allah den Majestätischen und Glorreichen und seine Bewunderung für Dessen Einzigkeit. Deshalb tadelt Allah jene, die Dinge anbeten, die weder nutzen noch schaden können und für ihre Anbetenden zwecklos sind. Segensreich ist Derjenige, Der sagt: **{Ihm gehören die Schlüssel der Himmel und der Erde. Diejenigen, die Allahs Zeichen verleugnen, das sind die Verlierer.}** [Sure 39:63].

4.) Die Verherrlichung Allahs: Diese Auswirkung zeigt sich im Leben eines Menschen, der an Allah den Majestätischen und Glorreichen glaubt und einzig Ihn anbetet, anstrebt, bittet und begehrt. Wenn der Gläubige darüber nachdenkt, welch großes Reich der Himmel und der Erde Allah besitzt, bleibt ihm nichts als zu sagen: **{...Mein Herr umfasst alles mit (Seinem) Wissen...}** [Sure 6:80],

und: **{...Unser Herr, Du hast (all) dies nicht umsonst erschaffen. Preis sei Dir!...}** [Sure 3:191].

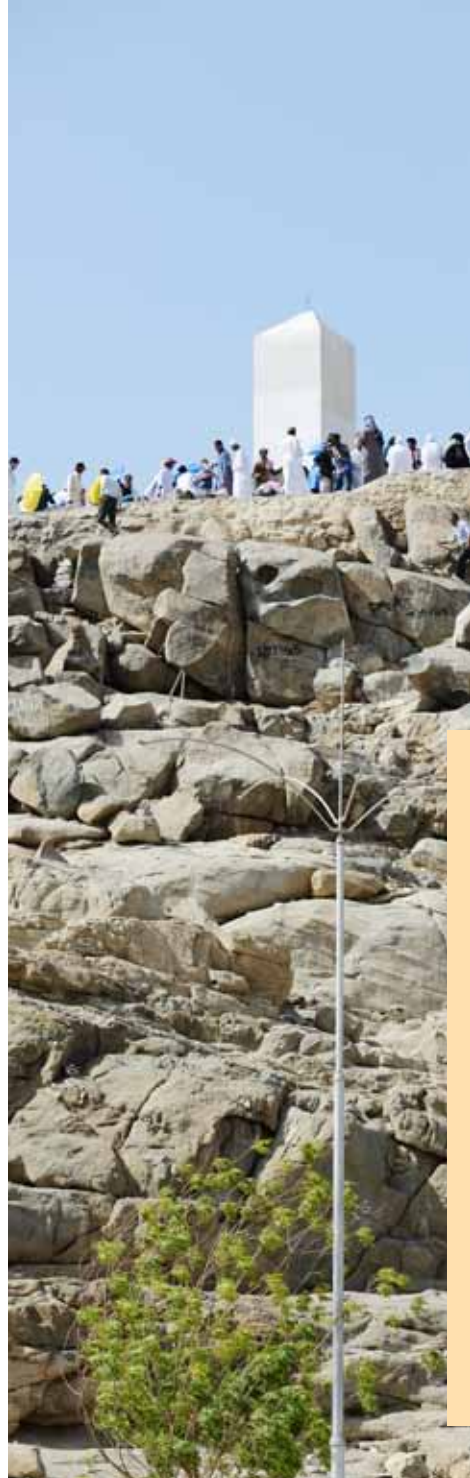
Das Herz ist zerwühlt, und diese Zerwühltheit kann einzig durch die Hinwendung zu Allah in Ordnung gebracht werden. Es ist einsam, und diese Einsamkeit kann einzig durch den Trost im Alleinsein mit Ihm vergehen. Ferner ist es traurig, und diese Traurigkeit kann einzig durch die Freude über das Wissen über Ihn, und durch den aufrichtigen Umgang mit Ihm vergehen.

All dies zeigt, dass das Herz mit dem Herrn, dem Schöpfer, dem Majestätischen und Glorreichen verbunden ist, dass man sich um Seine Zufriedenheit bemüht, nach der Verherrlichung Seines Gesetzes und Seines Befehls strebt und Ihm keine Teilhaber beigesellt, die weder für sich selbst noch für andere auf der Erde oder im Himmel etwas im Gewicht eines Stäubchens tun können. All dies bedeutet, dass man Allah den Majestätischen und Glorreichen verherrlicht. Dies ist eine Auswirkung des Tauhid ar-Rububiyya (Einzigkeit Allahs in der Herrschaft) auf den Gläubigen.

4. Der Atheismus und seine Gefahren:

Atheismus bedeutet, die Existenz des Schöpfers, des Majestätischen und Glorreichen zu leugnen. Dies geschieht entweder aufgrund eines kranken Geistes, mangelhafter Erwägung oder lediglich aufgrund von Abgeneigtheit, Sturheit und Halsstarrigkeit. Der Atheismus ist eine Geisteskrankheit, ein Denkfehler und eine Finsternis im Herzen, die dem Atheisten schwache Erwägung und ein finsternes Herz beschert, weshalb er einzig materielle Verdinglichungen sehen und erkennen kann. Er wendet die Gedanken der materialistischen Lehre auf den Menschen und dessen Überzeugungen an. Deshalb ist er unglücklich, verirrt und denkt, der Mensch sei lediglich Materie, auf die materielle Naturgesetze angewendet werden müssen.

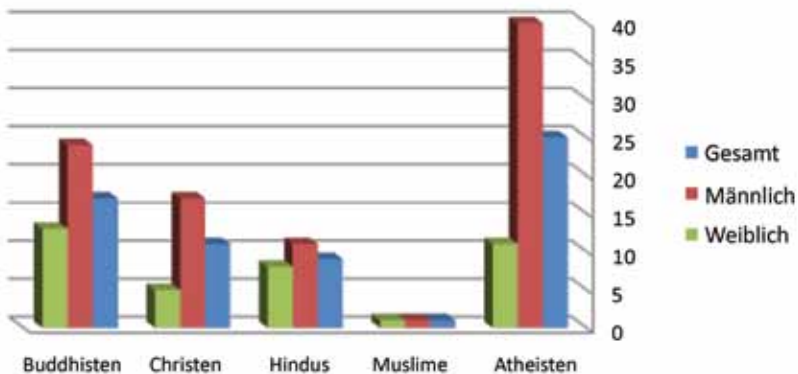
All dies stellt eine Gefahr für die Menschheit dar, da sie dadurch zu reinem Materialismus und trockener Rationalität ohne Seelenglück und Seelenfreude neigt. Da der Atheist nicht an die Existenz eines Gottes glaubt, tut er was er will, zu einer ihm beliebigen Zeit, ohne Angst vor einer Strafe und ohne Furcht vor einem Gott. Dies führt zum Verderb und Ruin der natürlichen menschlichen Veranlagung. Abgesehen davon handelt es sich um Ketzerei gegenüber Allah dem Majestätischen und Glorreichen und um eine Neigung, wenn man die Rechte des Segensreichen und Heiligen jemand anderem zuschreibt. Deshalb gab es in der Geschichte der atheistischen Denker, Intellektuellen und Dichter zahlreiche Selbstmorde. Die Geschichte ist voller derartiger Fälle, und Studien belegen dies. Eine Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die von zwei Experten - Dr. José Manoel



und der Forscherin Alexandra Fleischmann - durchgeführt wurde, veranschaulicht die Beziehung zwischen Glauben und Selbstmord und bestätigt, dass die meisten Menschen, die Selbstmord begehen, Atheisten sind. Dies wird aus folgender Darstellung ersichtlich:



Selbstmordrate gemäß der Religionszugehörigkeit pro 100.000



„Der Glaube an Allah, außer Dem es keinen Gott gibt, ist das Werk mit der höchsten Rangstufe, dem ehrenhaftesten Status und dem brilliantesten Anteil (am Lohn).“

(Imam Asch-Schâfi`î)



Wiederholung

1. Warum gibt es Atheisten, wo doch die Beweise für Allahs Existenz offensichtlich und eindeutig sind und vom Verstand, der Wahrnehmung, der natürlichen Veranlagung und dem Gesetz bestätigt werden?!
2. Warum spüren die Menschen die Einzigkeit Allahs in Seiner Herrschaft noch vor Seiner Einzigkeit in der Anbetung?
3. Zähle einige Beweise für Allahs Existenz und Herrschaft auf, die du täglich siehst!
4. Nenne einige Bedeutungen der Herrschaft Allahs des Majestätischen und Glorreichen!
5. Erläutere die Beziehung zwischen Atheismus und Selbstmord, und erkläre warum das Erstere zum Zweiteren führt!



**Lerne Allah, außer Dem
es keinen Gott gibt,
kennen!**

{Er ist Allah, außer Dem es keinen
Gott gibt...}[Sure 59:22].



Lerne Allah, außer Dem es keinen Gott gibt, kennen!

{Er ist Allah, außer Dem es keinen Gott gibt...}[Sure 59:22].

Es gibt keinen Gott außer Allah!

Dies ist das Wort des reinen Tauhid (Glaubens an die Einzigkeit Allahs). Es ist die erhabenste Pflicht, die Allah Seinen Dienern auferlegte, und hat für den Glauben denselben Status wie der Kopf für den Körper.

Die Bedeutung des Begriffs Îlâh:

Der Îlâh: Der Îlâh ist derjenige, der angebetet wird, dem gehorcht wird und dem es gebührt, angebetet zu werden.

{Und dient Allah und gesellt Ihm nichts bei...}[Sure 4:36].

Die Bedeutung der Aussage „Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah)“ ist:

Es gibt niemanden, der mit Recht angebetet wird, außer Allah.

Diese Aussage umfasst zwei



fundamentale Säulen:

Erstens: Die Negierung, dass jemand anderem als Allah dem Majestätischen und Glorreichen wahre Anbetung gebührt.

Zweitens: Die Bestätigung, dass einzig Ihm, dem Majestätischen und Glorreichen, und niemand anderem, die wahre Anbetung gebührt.

Der Vorzug von Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah):

Der Gesandte Allahs (s) sagte: «Der Islam wurde auf Fünferlei errichtet: Das Bekenntnis, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, die Verrichtung des Gebets, die Zahlung der Zakâ, der Haddsch und das Fasten im Ramadan.» (überliefert von Al-Bukhârî).

Er (s) sagte ferner: «Das Beste, was ich und die Propheten vor mir sagten, war: Es gibt keinen Gott außer Allah, Dem Einzigen, Der keinen Partner hat, Sein ist die Herrschaft, Ihm gebührt der Lobpreis und Er besitzt Macht über alle Dinge.» (überliefert von At-Tirmidhî).

Er (s) sagte ferner: «Wahrlich, als Allahs Prophet Nûh (Noah) im Sterben lag, sagte er zu seinem Sohn: ‚Ich befehle dir >>Es gibt keinen Gott außer Allah!<<, denn würde man die sieben Himmel und die sieben Erden auf eine Waagschale legen und >>Es gibt keinen Gott außer Allah!<< auf eine (andere) Waagschale legen, würde diese (die zweite) sie (die erste) überwiegen. Und wenn die sieben Himmel und die sieben Erden ein massiver Ring wären, würde >>Es gibt keinen Gott außer Allah!<< diesen wahrlich zerbrechen.» (überliefert von Al-Bukhârî in Adab al-Mufrad).

Wegen Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah) schmückte Allah das Paradies aus, entfachte Er das (Höllen-)Feuer und entstand der Markt der Hasanât (guten Taten) und Saî'ât (schlechten Taten).



Die Bedingungen für Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah):

1. Kenntnis über die Bedeutung dieser Aussage:

Damit ist gemeint, dass derjenige, der diese Aussage von sich gibt, deren Bedeutung verstehen muss und wissen muss, dass sie die Negierung der Anbetung anderer außer Allah umfasst und die Bestätigung, dass diese einzig Ihm, dem Majestätischen und Glorreichen, gebührt. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Wisse also, dass es keinen Gott außer Allah gibt...} [Sure 47:19].

2. Gewissheit:

Sprich, dass im Herzen desjenigen, der diese Aussage von sich gibt, keinerlei Zweifel über diese Aussage beziehungsweise über das, was sie impliziert, besteht. Dies gilt gemäß der Aussage des Hoherhabenen: {Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln und sich mit ihrem Besitz und mit ihrer eigenen Person auf Allahs Weg abmühen. Das sind die Wahrhaftigen.} [Sure 49:15].

Der Prophet (s) sagte: {Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah und dass ich Allahs Gesandter bin! Jeder Diener, der Allah mit diesen beiden (Bezeugungen) antrifft und nicht im Zweifel über sie ist, geht ins Paradies ein.} [überliefert von Muslim].

3. Die Akzeptanz dessen, was diese Aussage vom Herzen und von der Zunge erfordert:

Mit Akzeptanz ist hier das Gegenteil von Ablehnung und Hochmut gemeint. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Gewiss, so verfahren Wir mit den Übeltätern, denn sie pflegten, wenn zu ihnen gesagt wurde: ‚Es gibt keinen Gott außer Allah‘, sich hochmütig zu verhalten,} [Sure 37:34-35].

4. Ergebung gegenüber dem, was diese Aussage erfordert:

Der Diener tut also das, was Allah ihm anordnet, und unterlässt das, was Er ihm untersagt. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Wer sich Allah völlig hingibt und dabei Gutes tut, der hält sich an die festeste Handhabe. Und zu Allah (führt) das Ende der Angelegenheiten.} [Sure 31:22].

Knechtschaft bedeutet in Wahrheit Fügung und Anbetung mit dem Herzen. Man ist der Diener dessen, dem man sich fügt und den man anbetet.

5. Wahrhaftigkeit:

Dies bedeutet, dass derjenige, der diese Aussage von sich gibt, dies wahrhaftig und von ganzem Herzen tut, wobei das, was er im Herzen trägt, seiner Aussage entspricht.

{Unter den Menschen gibt es manche, die sagen: ‚Wir glauben an Allah und an den Jüngsten Tag‘, doch sind sie nicht gläubig. Sie möchten Allah und diejenigen, die glauben, betrügen. Aber sie betrügen nur sich selbst, ohne zu merken.}[Sure 2:8-9].

6. Aufrichtigkeit:

Dies bedeutet, dass man mit dieser Aussage nach dem Angesicht Allahs des Majestätischen und Glorreichen trachtet. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), als Anhänger des rechten Glaubens, und das Gebet zu verrichten und die Abgabe zu entrichten; das ist die Religion des rechten Verhaltens.}[Sure 98:5].

7. Die Liebe zu dieser Aussage sowie zu denjenigen, die sie von sich geben, nach ihr handeln und sich an ihre Bedingungen halten, und die Abneigung von allem, was

ihr widerspricht. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allah. Aber die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah...}[Sure 2:165].

Dies ist die Bedeutung der Aussage *Lâ ilâha il Allah* (es gibt keinen Gott außer Allah), und jenes sind die Bedingungen, durch die sie bei Allah dem Majestätischen und Glorreichen zu einem Heilsgrund wird. Zu Al-Hasan al-Basrî wurde einmal gesagt: „Einige Menschen sagen: ‚Derjenige, der << *Lâ ilâha il Allah* (es gibt keinen Gott außer Allah)>> sagt, geht ins Paradies ein.‘“ Hierauf sagte er: „Derjenige, der, *Lâ ilâha il Allah* (es gibt keinen Gott außer Allah)‘ sagt und die (damit einhergehenden) Pflichten und Voraussetzungen erfüllt, geht ins Paradies ein.“

Die Aussage „*Lâ ilâha il Allah* (es gibt keinen Gott außer Allah)“ nutzt demjenigen, der sie von sich gibt, nur dann etwas, wenn er danach handelt und deren Bedingungen erfüllt. Demjenigen, der sie von sich gibt und das unterlässt, was sie erfordert, nutzt diese Aussage erst dann etwas, wenn er ihr Taten folgen lässt.

Je größer die Liebe des Herzens zu Allah ist, desto größer ist die Hingabe zu Ihm und die Freiheit von allem anderen.



Zuwiderhandlungen gegen Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah):

1. Schirk. Hiermit ist in diesem Zusammenhang Folgendes gemeint:

Die große Beigesellung von Teilhabern neben Allah, die einen aus dem Islam wirft und die Allah demjenigen nicht vergibt, der in diesem Zustand stirbt. Dabei werden Allah dem Hoherhabenen in der Anbetung, in der Herrschaft und in Bezug auf Seine Namen und Eigenschaften Teilhaber beigesellt. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Allah vergibt gewiss nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will. Wer Allah (etwas) beigesellt, der ist fürwahr weit abgeirrt.}[Sure 4:116].

„Niemand sollte Allah mit anderen Namen als den Seinen anrufen. Folgender Aussage des Hoherhabenen ist zu entnehmen, welche Art von Bittgebet erlaubt und verlangt ist: {Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten.}[Sure 7:180]“ (Imam Abu Hanifa)

Ferner sagt Er: {Dir und denjenigen, die vor dir waren, ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden: ‚Wenn du (Allah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiss hinfällig, und du gehörst ganz gewiss zu den Verlierern. Nein! Vielmehr Allah (allein) sollst du dienen und zu den Dankbaren sollst du gehören.}[Sure 39:65-66].

2. Nimmt man zwischen Allah und sich selbst Vermittler, ruft man diese an, bittet sie um Fürsprache, vertraut man auf sie und möchte man sich ihnen durch Anbetungshandlungen annähern, hat man damit Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah) zuwidergehandelt.

3. Wer Götzendiener nicht für Ungläubige erklärt, an deren Unglauben zweifelt, oder ihre Glaubenslehren für korrekt hält, ist selbst ungläubig geworden, da er am Islam, der die einzige Religion ist, die Allah akzeptiert, zweifelt. Wer also nicht glaubt, dass ein Mensch, der jemand anderen als Allah anbetet beziehungsweise jemand anderem als Allah Anbetungshandlungen widmet, ungläubig ist, oder wer bezweifelt, dass die Juden, Christen und Heiden Ungläubige sind beziehungsweise ins (Höllen-) Feuer eingehen, oder wer etwas von den Lehren oder Taten der Götzendiener, die denjenigen, der sie begeht, bewiesenermaßen zum Ungläubigen machen, für richtig erklärt, ist selbst ungläubig geworden.



4. Glaubt man, dass eine andere Führung als die des Propheten (s) vollkommener sei und dass das Gesetz eines anderen besser sei, ist man ungläubig geworden. Das Gleiche gilt für jemanden, der die Stammesgesetze oder –traditionen gegenüber der islamischen Rechtsprechung bevorzugt oder denkt, es sei erlaubt, damit zu walten oder sie entsprächen der islamischen Rechtsprechung. All dies ist Unglaube gegenüber Allah dem Erhabenen, gemäß der Aussage des Hoherhabenen: {...Wer nicht nach dem waltet, was Allah (als Offenbarung) herabgesandt hat, das sind die Ungläubigen.}[Sure 5:44],

und gemäß Seiner Aussage: {Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen.}[Sure 4:65].

5. Wer eine Angelegenheit, die der Gesandte (s) überbrachte, verabscheut, ist ungläubig geworden, selbst wenn er nach ihr handelt. Verabscheut jemand also das Gebet, ist er ungläubig geworden, selbst wenn er es verrichtet. Dies gilt, da er eine Angelegenheit, die Allah angeordnet hat, nicht mag. Zu den Voraussetzungen für Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah) zählt die Liebe zu allem, was Allah der Hoherhabene angeordnet

hat. Wer eine Angelegenheit, die der Gesandte (s) überbrachte, verabscheut, hat die Bedeutung der Bezeugung, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, nicht erfüllt, da diese erfordert, dass man sich den Angelegenheiten, die er (s) überbrachte, fügt und dass man damit zufrieden ist.

6. Macht man sich über eine Angelegenheit der Religion Allahs oder über die Belohnung und die Bestrafung lustig, ist man ungläubig geworden, da man diese Religion somit nicht verehrt, während sie und derjenige, der sie übermittelte, verehrt werden müssen und da Allah über einige Menschen, die einst Gläubige waren, urteilte, dass sie ungläubig geworden sind, da sie sich über den Gesandten Allahs (s) und dessen Gefährten lustig machten und sagten: „Wir haben niemanden gesehen, der das Essen mehr liebt, verlogener Zungen hat



und beim Aufeinandertreffen (mit dem Feind) feiger ist, als diese unsere Quran-Rezitatoren!“ Hierauf offenbarte Allah Folgendes über sie: {Und wenn du sie fragst, werden sie ganz gewiss sagen: ‚Wir haben nur (schweifende) Gespräche geführt und gescherzt.‘ Sag: Habt ihr euch denn über Allah und Seine Zeichen und Seinen Gesandten lustig gemacht? Entschuldigt euch nicht! Ihr seid ja ungläubig geworden, nachdem ihr den Glauben (angenommen) hattet...} [Sure 9:65-66].

Allah urteilte, dass sie ungläubig geworden sind, obwohl sie zuvor gläubig waren. Folgende Aussage des Hoherhabenen zeigt dies ebenfalls: {Ihr seid ja ungläubig geworden, nachdem ihr den Glauben (angenommen) hattet...} [Sure 9:66].

Er bestätigte ihnen also, dass sie, bevor sie diese Aussagen von sich gaben, den Glauben (angenommen) hatten. Ferner erklärte Er sie für Ungläubige, obwohl sie es aus Spielerei, Scherz und Spaß gesagt hatten und sich dadurch von den Anstrengungen des Weges ablenken wollten.

7. Zauberei

Hierbei handelt es sich um Zaubersprüche, Beschwörungen und Knotenbläserien, die das Herz und den Körper beeinflussen und Morde sowie Zwietracht unter Ehepartnern verursachen. Bei dieser (Art) Zauberei handelt es sich (ebenfalls) um Unglaube. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {...Und sie wussten doch, dass, wer es erkaufte, am Jenseits wahrlich keinen Anteil hätte...}[Sure 2:102].



Davor sagt Er: {Und sie (beide) unterwiesen niemanden (in der Zauberei), ohne zu sagen: ‚Wir sind nur eine Versuchung; so werde (darum) nicht ungläubig.}[Sure 2:102].

Der Prophet (s) sagte: «Meidet die sieben vernichtenden Sünden!’ Es wurde gesagt: ‚O Gesandter Allahs, welche sind dies?’ Er sagte: ‚Die Beigesellung von Teilhabern neben Allah, die Zauberei, das Töten einer Seele, die Allah (zu töten) verboten hat, außer aus einem rechtmäßigen Grund, der Verzehr von Zinsen, der Verzehr des Besitzes eines Waisenkindes, die Flucht (vom Schlachtfeld) am Tag des Vormarschs und das Verleumden von ehrbaren, unachtsamen, gläubigen Frauen.» (überliefert von Al-Bukhârî).

Der Prophet (s) sagte ferner: «Wer einen Knoten bindet und hierauf in ihn hineinbläst, hat gezaubert. Und wer zaubert, hat Allah Teilhaber beigesellt. Und derjenige, der an einer Angelegenheit hängt (sich auf eine Angelegenheit verlässt), wird dieser überlassen.»(überliefert von An-Nasâ’î).

Zur Zauberei zählt außerdem die Astronomie und das Ableiten von Gestirnsformationen auf irdische Geschehnisse. Dies gilt, da Abû Dâwûd von Ibn `Abbâs überlieferte, dass der Gesandte (s) sagte: «Wer Wissen über die Sterne zitiert, zitiert einen Teilbereich der Zauberei. Und je mehr (Wissen über die Sterne man zitiert), desto mehr (Zauberei zitiert man).»(überliefert von Al-Baihaqî).

Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{...und dem Zauberer wird es nicht wohl ergehen, wohin er auch kommen mag.}[Sure 20:69].

Zwei sich Liebende (durch Zauberei) voneinander abgeneigt oder zueinander zugeneigt zu machen, ist ebenfalls Zauberei.

Nützliches Wissen ist Wissen, das den Menschen dazu veranlasst, einzig Allah zu dienen und demzufolge im Dienste der Menschheit zu stehen und gütig mit den Menschen umzugehen. Schädliches Wissen ist Wissen, das den Menschen dazu veranlasst, Allah Teilhaber beizugesellen, der Menschheit zu schaden und schlecht mit den Menschen umzugehen.



8. Unterstützt und hilft man Götzendiernern gegen die Muslime, bedeutet dies, dass man Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah) zuwiderhandelt, da man sie sich zu Schutzherren nimmt, wie in folgender Aussage des Hoherhabenen erwähnt wird: {...Und wer von euch sie zu Schutzherren nimmt, der gehört zu ihnen...}[Sure 5:51].

Sich jemanden zum Schutzherren zu nehmen, ist etwas anderes als jemandem loyal zu sein. Loyalsein bedeutet in diesem Zusammenhang Zuneigung, Kameradschaft und Liebe zu den Götzendiernern. Dies ist zwar eine große Sünde, jedoch kein Abfall vom Glauben. Sich Götzendiener als Schutzherren zu nehmen, bedeutet in diesem Zusammenhang hingegen, dass man für die Interessen der Götzendiener gegen die Muslime eintritt und gemeinsam mit ihnen gegen die Muslime Ränke schmiedet, wie die Heuchler es tun. Nimmt man die Götzendiener für eine weltliche Angelegenheit zu Schutzherren, befindet man sich in großer Gefahr.

9. Denkt man, es sei einem erlaubt, die Rechtsprechung Muhammads (s) zu verlassen, ist man ungläubig geworden, da die islamische Rechtsprechung, mit der Muhammad (s) entsandt wurde, die höchste aller Rechtsprechungen ist und alle anderen Rechtsprechungen ungültig macht. Allah nimmt einzig das an, was zum Islam zählt. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Gewiss, die Religion ist bei Allah der Islam...}[Sure 3:19].

Er sagt ferner:{Wer aber als Religion etwas anderes als den Islam begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören.}[Sure 3:85].

Er sagt auch: {Sag: Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir. So liebt euch Allah und vergibt euch eure Sünden. Allah ist Allvergebend und Barmherzig. Sag: Gehorcht Allah und dem Gesandten. Doch wenn sie sich abkehren, so liebt Allah die Ungläubigen nicht.}[Sure 3:31-32].

Der Prophet (s) sagte: «Bei Dem, in Dessen Hand Muhammads Seele liegt: Jeder Jude und jeder Christ aus dieser Gemeinschaft, der von mir hört und hierauf stirbt, ohne an das zu glauben, mit dem ich entsandt wurde, zählt zu den Bewohnern des (Höllen-)Feuers!» (überliefert von Muslim).

Zu den Beispielen hierfür zählen die Behauptungen einiger Unwissenden, die besagen, dass ihre Schutzherren Muhammad (s) nicht folgen müssten. Dies ist reinster Unglaube und eine Lossagung vom Islam.

Wenn das Herz unaufrichtig ist, Allah nicht akzeptiert und nicht abgeneigt von angebeteten Götzen ist, ist man ein Götzdiener.

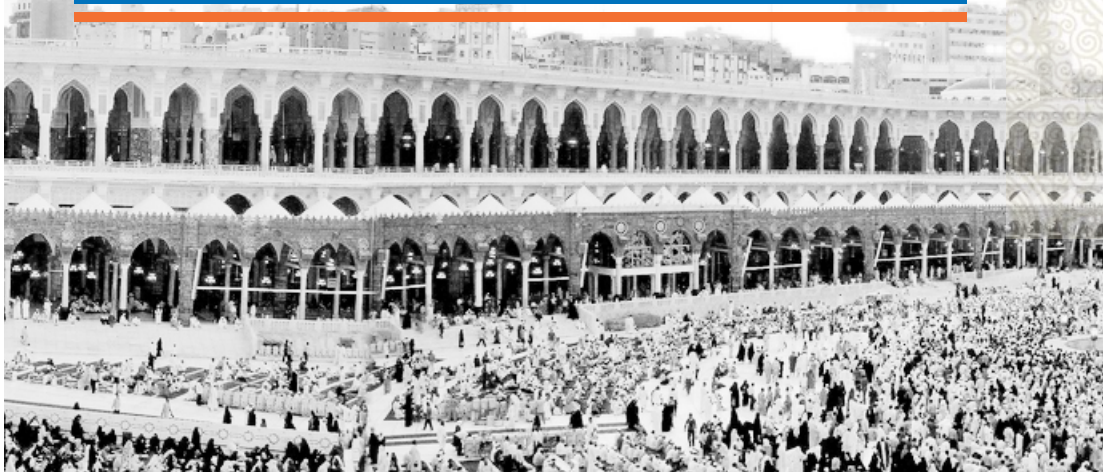
10. Wendet man sich komplett von Allahs Religion ab und handelt nicht nach ihr, ist man ungläubig geworden. Wer es komplett ablehnt, nach ihr zu handeln, mit dem Unglauben zufrieden ist und, wenn er einladend zum Islam beziehungsweise zum Erlernen desselben gerufen wird, dies verweigert und ablehnt, oder ihn erlernt und sich hierauf weigert, dementsprechend zu handeln und ihn anzunehmen, ist ungläubig geworden.

Bei diesen Zuwiderhandlungen (gegen Lâ ilâha il Allah) wird - sofern sie wissentlich und absichtlich erfolgen - nicht unterschieden, ob man sie ernsthaft, scherzend oder aus Angst begeht. Hiervon ausgenommen ist jedoch derjenige, der dazu gezwungen wird, und lediglich mit seiner Zunge (und nicht mit dem Herzen) antwortet. Dies gilt gemäß der Aussage des Hoherhabenen:

{...außer demjenigen, der gezwungen wird, während sein Herz im Glauben Ruhe gefunden hat -, doch wer aber seine Brust dem Unglauben auf tut,...}
[Sura 16:106].

Wer also zum Abfallen vom Islam gezwungen wird, dies hierauf tut und damit zufrieden ist, ist ungläubig geworden, da sich seine Brust dem Unglauben aufgetan hat. Wer dies hingegen (lediglich) tut, um eine Todesgefahr von sich abzuwenden, während sein Herz im Glauben Ruhe gefunden hat, ist in Sicherheit und zu nichts weiter verpflichtet. Dies gilt gemäß folgender Aussage des Majestätischen und Glorreichen: **{...es sei denn, dass ihr euch (durch dieses Verhalten) vor ihnen wirklich schützt...}**[Sura 3:28].

Das Wissen ist ein Baum, der schöne Moral, rechtschaffene Taten und lobenswerte Eigenschaften hervorbringt. Das Unwissen ist ein Baum, der Untugend und hässliche Eigenschaften hervorbringt.



Wiederholung

1. Was bedeutet die Aussage des Monotheismus „Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah)“? Was sind ihre Säulen? Was sind ihre Bedingungen?

2. Nenne einige Zuwiderhandlungen gegen (die Bezeugung) Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah), die möglicherweise in deinem Leben oder in deiner Gesellschaft zu finden sind!



Auswirkungen der Bezeugung: „Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah)“ auf den Monotheisten:

Die Bezeugung „Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah)“ hat Auswirkungen auf den Monotheisten, läutert und reinigt ihn. Sie wirkt sich durch Herzenstaten wie Liebe, Furcht, Hoffnung und Vertrauen auf sein Herz aus und auch auf sein Verhalten und sein Handeln, ganz gleich ob es sich dabei um sein persönliches Verhalten und Handeln (sich selbst gegenüber) oder um sein Verhalten und Handeln gegenüber anderen Menschen handelt. Die Bezeugung, dass es keinen Gott außer Allah gibt, prägt den Menschen sowie dessen Denkweise, Verhalten und Herz so sehr, dass er sich Allah vollständig ergibt, um die Bedeutung der Anbetung Allahs zu verwirklichen. Diese Anbetung umfasst alle offensichtlichen und verborgenen Aussagen und Taten, die Allah liebt. Die offensichtlichen zeigen sich in seinem Verhalten und Handeln und die verborgenen in seinem Herzen. Im Folgenden werden diese Auswirkungen näher erläutert:

Der erste Bereich: Auswirkungen der Anbetung auf die Herzen:

Zur Verdeutlichung der Bedeutung und des Vorzugs der Anbetungshandlungen der Herzen werden im Folgenden Musterbeispiele für Anbetungshandlungen des Herzens genannt, bei denen es sich um eine Auswirkung der Bezeugung „Lâ ilâha il Allah (es gibt keinen Gott außer Allah)“ handelt. Zu diesen Musterbeispielen zählen:

Wer Allah kennt, liebt Ihn.

1.) Liebe:

Die Bedeutung der Liebe zu Allah

Liebe zu Allah:

Liebe zu Allah bedeutet, dass das Herz bei Allah Trost findet, Ihm zugeneigt ist und alles bejaht, was Er möchte. Ferner bedeutet sie, dass das Gedenken Allahs des Hoherhabenen das Herz ergreift.

Die wahre Bedeutung der Liebe zu Allah:

Liebe zu Allah bedeutet Liebe zur Anbetung, Demut und Verehrung. Sprich: Das Herz liebt aufgrund seiner Ehrfurcht vor Allah und seiner Verehrung Allahs die Einhaltung Seiner Anordnungen und die Meidung der Angelegenheiten, die Er verboten hat. Diese Liebe ist die Wurzel des Glaubens und des Monotheismus. Ihr entspringen unzählbare Vorzüge. Zur Liebe zu Allah zählt die Liebe zu allen Orten, Zeiten, Personen, Taten, Aussagen usw., die Allah liebt.

Die Liebe zu Allah muss rein und einzig für Allah sein. Die natürliche Liebe, wie beispielsweise die Liebe eines Kindes zu seinem Vater, eines Vaters zu seinem Kind, eines Schülers zu seinem Lehrer, oder die Liebe zum Essen, Trinken, Heiraten, zur Kleidung, zu Freunden usw. widerspricht der Liebe zu Allah nicht.

Bei der verbotenen Liebe handelt es sich hingegen um eine Art Beigesellung von Teilhabern in der Liebe zu Allah, wie beispielsweise die Liebe der Götzendiener zu ihren Götzen und Schutzherren, das Bevorzugen von Angelegenheiten, die der eigenen Seele lieb sind, vor Angelegenheiten, die Allah liebt, oder die Liebe zu Zeiten, Orten, Personen, Taten und Aussagen, die Allah nicht liebt. All dies sind Abgründe. Der Hoherhabene sagt: **{Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allah. Aber die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah...}** [Sure 2:165].

Einige Vorzüge der Liebe zu Allah:

1. Sie ist die Wurzel des Monotheismus. Die aufrichtige Liebe einzig zu Allah ist die Seele des Monotheismus. Vielmehr bedeutet sie wahre Anbetung. Der Monotheismus ist erst dann vollständig, wenn die Liebe des Dieners zu seinem Herrn vollkommen ist, jeder anderen Liebe vorgreift, sich gegen sie durchsetzt und sie dominiert, sodass die Vorlieben des Dieners dieser Liebe folgen, wodurch er Glückseligkeit und Erfolg erlangt.

2. Für denjenigen, der Allah liebt, ist diese Liebe eine Ablenkung bei Heimsuchungen. Der Liebende findet Genuss an dieser Liebe, die ihn die Heimsuchungen vergessen lässt und ihm die Schwierigkeiten lindert.

Allah wurde mit nichts Besserem angebetet als mit Liebe, Furcht und Hoffnung.

Die Sehnsucht nach Allah und der Begegnung mit Ihm ist eine Brise, die auf das Herz weht, um die (darin lodernden) Flammen des Diesseits zu löschen.



3. Vollständige Glückseligkeit und höchste Zufriedenheit: Diesen Zustand erlangt man einzig durch die Liebe zu Allah den Majestätischen und Glorreichen. Das Herz wird einzig dann reich, dessen Leere einzig dann gefüllt und dessen Hunger einzig dann gestillt, wenn man den Majestätischen und Glorreichen liebt und sich für Ihn interessiert. Selbst wenn man alle Angelegenheiten, die man genießt, erlangt, wird man erst dann froh und beruhigt sein, wenn man Allah den Majestätischen und Glorreichen liebt. Die Liebe zu Ihm bedeutet Glückseligkeit für die Herzen. Die heilen Herzen, guten Seelen und der reine Verstand besitzen nichts Süßeres, Köstlicheres, Besseres, Beglückenderes und Annehmlicheres als die Liebe zu Ihm, den Trost bei Ihm und die Sehnsucht nach der Begegnung mit Ihm. Die Süße, die der Gläubige in seinem Herzen verspürt, übertrifft jede andere Süße. Die Annehmlichkeit, die ihm dadurch widerfährt, ist vollkommener

Es gibt niemand Unglücklicheren auf der Welt, als denjenigen, der der Sicherheit und dem Trost Allahs des Majestätischen und Glorreichen beraubt ist.

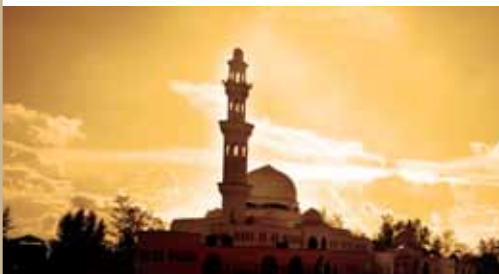
als jede andere Annehmlichkeit und der Genuss, den er erlangt, ist größer als jeder andere Genuss. «Wer die folgenden drei Eigenschaften verinnerlicht, hat damit die Süße des Glaubens gefunden: Wem Allah und Sein Gesandter lieber sind als alles andere; wer einen Menschen einzig für Allah liebt; und wer es verabscheut, zum Unglauben zurückzukehren, nachdem Allah ihn davon erlöst hat, wie er es verabscheut, ins Feuer geworfen zu werden.» (überliefert von Al-Bukhârî, Muslim und An-Nasâ'î).

Maßnahmen, die einem Allahs Liebe einbringen:

Unser Herr, der Majestätische und Glorreiche, liebt denjenigen, der Ihn liebt und sich Ihm annähert. Die erste Maßnahme, die einem die Liebe Allahs des Hoherhabenen einbringt, ist, dass man mehr Liebe für seinen Herrn empfindet als für irgendein Geschöpf. Im Folgenden werden die Maßnahmen, die einem die Liebe Allahs des Hoherhabenen einbringen, im Detail angeführt:

1. Quranlesen, wobei man über das Gelesene nachsinnt und dessen Bedeutungen und Sinngehalt versteht. Wer sich mit Allahs Buch beschäftigt und danach handelt, dessen Herz wird von Allahs Liebe bevölkert.

2. Sich Allah durch freiwillige Anbetungshandlungen zusätzlich zu den Pflichtanbetungshandlungen nähern.



«Mein Diener fährt fort, sich Mir durch zusätzliche freiwillige Anbetungshandlungen zu nähern, bis Ich ihn liebe. Und wenn Ich ihn liebe, bin Ich sein Gehör, mit dem er hört, sein Augenlicht, mit dem er sieht, seine Hand, mit der er zupackt, sein Fuß, mit dem er schreitet. Wenn er Mich um etwas bittet, werden Wir es ihm gewiss erfüllen, und wenn er bei Mir Zuflucht sucht, werden Wir ihm gewiss Zuflucht gewähren!»
(Hadith Qudsi – überliefert von Al-Bukhârî).

3. Allahs ständig und in jeder Situation mit der Zunge, dem Herzen und den Taten gedenken.

4. Die Angelegenheiten, die Allah liebt, den Wünschen und Begierden, die die eigene Seele liebt, vorziehen.

{...die Er liebt und die Ihn lieben...}
[Sure 5:54].

5. Kenntnis und Wissen über Allahs Namen und Eigenschaften erlangen.

6. Seine Gerechtigkeit und Güte sowie Seine offensichtlichen und verborgenen Gunsterweise und Gnaden betrachten.

7. Das eigene Herz vollständig vor Allah dem Majestätischen und Glorreichen zerbrechen lassen.

8. Mit Allah im letzten Drittel der Nacht, wenn unser Herr zum untersten Himmel herabkommt, allein sein. Hierbei begibt man sich in Zurückgezogenheit mit Allah, spricht mit Ihm, rezitiert Sein Buch und verhält sich Ihm gegenüber höflich, indem man vor Ihm steht und betet. Abschließend bittet man Allah um Vergebung und wendet sich Ihm reuevoll zu.

9. Mit Menschen zusammensitzen, die Allah lieben und aufrichtig sind, und dabei die besten Erträge ihrer Gespräche aufsnappen, als würde man sich die köstlichsten Früchte auswählen. Hierbei sollte man nur dann sprechen, wenn es passend und von Vorteil ist, die Situation bereichert und anderen von Nutzen ist.

10. Sich von jeder Angelegenheit abschotten, die das Herz von Allah dem Majestätischen und Glorreichen ablenkt.

Einige Früchte der Liebe Allahs zu Seinem Diener:

- Wenn Allah einen Diener liebt, leitet Er ihn recht und nähert Sich ihm. Der Prophet (s) sagte: «Allah der Majestätische und Glorreiche sagt: Ich entspreche den Erwartungen, die Mein Diener von Mir hat; und Ich bin mit ihm, wenn er Meiner gedenkt: Wenn er Meiner in seinem Herzen gedenkt, gedenke Ich seiner bei Mir Selbst. Und wenn er Meiner in einer Versammlung gedenkt, gedenke Ich seiner in einer Versammlung, die besser ist als jene. Und wenn er sich Mir um eine Handspanne nähert, nähere Ich Mich ihm um eine Elle; und wenn er sich Mir um eine Elle nähert, nähere Ich Mich ihm um einen Klafter. Und wenn er schreitend zu Mir kommt, komme Ich eilend zu ihm.»
(Sahih Al-Bukhârî).

Je mehr ein Diener seinen Herrn fürchtet, desto bessere Anbetungshandlungen werden ihm

gewährt; je mehr er Allah liebt, desto mehr wird er rechtgeleitet; und je mehr er rechtgeleitet wird, desto mehr fürchtet er Ihn.

- Wenn Allah einen Diener liebt, bestimmt Er für ihn Akzeptanz auf Erden:

Mit Akzeptanz für diesen Diener ist gemeint, dass der Herr ihn liebt, ihm zugeneigt ist, zufrieden mit ihm ist, ihn lobt, und dass ihn alles liebt, außer die Ungläubigen, da diese es ablehnen, Allah den Majestätischen und Glorreichen zu lieben. Wie könnten sie dann Allahs Lieblinge lieben?! Der Gesandte Allahs (s) sagte: «Wenn Allah einen Diener liebt, ruft Er Dschibrîl (Gabriel) herbei und sagt: ‚Ich liebe wahrlich den Soundso; so liebe ihn!‘ Dann liebt ihn Dschibrîl. Hierauf ruft er in den Himmel: ‚Allah liebt wahrlich den Soundso; so liebt ihn!‘ Dann lieben ihn die Himmelsbewohner. Hierauf wird ihm Akzeptanz auf Erden gewährt.»(überliefert von Muslim).

Wenn Allah einen Diener liebt, umgibt Er ihn mit Seiner Fürsorge und Obhut, macht ihm alles gehorsam, lindert ihm jede Schwierigkeit, bringt ihm alles Entfernte nahe und erleichtert ihm das diesseitige Leben. Deshalb verspürt er weder Müdigkeit noch Anstrengung. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Gewiss, denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, wird der Allerbarmer Liebe bereiten.}

[Sure 20:96].

- Wenn Allah jemanden liebt, gewährt Er ihm Seine Begleitung: Wenn Allah einen Diener liebt, kümmert Er Sich um ihn, umgibt ihn mit Seiner Fürsorge und gibt niemandem die Macht, ihn zu verletzen oder ihm zu schaden. In einem Hadith Qudsi sagte der Gesandte Allahs (s):

«Allah sagte wahrlich: ‚Demjenigen, der einem Meiner Gefolgsleute gegenüber feindselig ist, habe Ich den Krieg erklärt! Mein Diener nähert sich Mir mit nichts, das Mir lieber ist, als das, zu dem Ich ihn verpflichtet habe. Mein Diener fährt fort, sich Mir durch freiwillige Anbetungshandlungen zu nähern, bis Ich ihn liebe. Und wenn Ich ihn liebe, bin Ich sein Gehör, mit dem er hört, sein Augenlicht, mit dem er sieht, seine Hand, mit der er zupackt, sein Fuß, mit dem er schreitet. Wenn er Mich um etwas bittet, werden Wir es ihm gewiss geben, und wenn er bei Mir Zuflucht sucht, werden Wir ihm gewiss Zuflucht gewähren! Ich zögere bei keiner Angelegenheit, die Ich verrichte, so sehr, wie bei der (Entnahme der) Seele eines Gläubigen. Er verabscheut den Tod, und Ich verabscheue es, ihm ein Übel widerfahren zu lassen.»
(überliefert von Al-Bukhârî).

Aufrichtiger Glaube bedeutet Leben für die Seele und Platz für Freuden. Unglaube bedeutet hingegen Tod für die Seele, bereits vor ihrem eigentlichen Tod, und Platz für Qualen.

- Wenn Allah einen Diener liebt, nimmt Er dessen Bittgebete an: Zu den Anzeichen für Allahs Liebe zu Seinen gläubigen Dienern zählt, dass Er ihre Bittgebete annimmt und sie Seine Gunsterweise genießen lässt, sobald sie ihre Hände zum Himmel heben und „O Herr!“ sagen. Der Hoherhabene sagt:

{Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, so bin Ich nahe; Ich erhöhe den Ruf des Bittenden, wenn er Mich anruft. So sollen sie nun auf Mich hören und an Mich glauben, auf dass sie besonnen handeln mögen.}[Sure 2:186].

Salmân Al-Fârisî berichtete: „Der Gesandte Allahs (s) sagte: ‚Allah ist wahrlich lebendig und großzügig. Wenn ein Diener seine Hände zu Ihm hebt, schämt Er Sich, sie ihm leer und enttäuscht zurückzuweisen.‘ (überliefert von At-Tirmidhi).

Wenn Allah einen Diener liebt, lässt Er die Engel um Vergebung für ihn bitten. Die Engel bitten für diejenigen um Vergebung und Barmherzigkeit, die Allah der Hoherhabene liebt. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Diejenigen, die den Thron tragen, und diejenigen, die in seiner Umgebung sind, lobpreisen ihren Herrn und glauben an Ihn und bitten um Vergebung für diejenigen, die glauben: ‚Unser Herr, Du umfasst alles in Deiner Barmherzigkeit und Deinem Wissen. So vergib denjenigen, die bereuen und Deinem Weg folgen, und bewahre sie vor der Strafe des Höllenbrandes.}[Sure 40:7].

Der Hoherhabene sagt ferner:

{Beinahe brechen die Himmel auseinander von oben her. Und die Engel lobpreisen ihren Herrn und bitten (Ihn) um Vergebung für diejenigen, die auf der Erde sind. Ja sicherlich, Allah ist der Allvergebende und Barmherzige.}[Sure 42:5].

Wenn Allah einen Diener liebt, lässt Er ihn während der Verrichtung einer rechtschaffenen Tat sterben. Der Gesandte Allahs (s) sagte: «Wenn Allah der Glorreiche und Majestätische für einen Diener Gutes möchte, versüßt Er ihn mit Honig.» Es wurde gesagt: «Was bedeutet, versüßt Er ihn mit Honig?!» Er sagte: «Allah der Glorreiche und Majestätische ermöglicht ihm eine rechtschaffene Tat vor seinem Tod und lässt ihn dann dabei sterben.»(überliefert von Ahmad).

- Wenn Allah einen Diener liebt, gewährt Er ihm Sicherheit zum



Todeszeitpunkt:

Wenn Allah einen Diener liebt, gewährt Er ihm Sicherheit im Diesseits und beschert ihm Sicherheit und Standhaftigkeit zum Todeszeitpunkt. Er sendet Seine Engel zu ihm herab, die seine Seele sanft herausholen, ihn zum Todeszeitpunkt festigen und ihm die frohe Botschaft verkünden, dass er ins Paradies eingehen wird. Der Hoherhabene sagt: {Gewiss, diejenigen, die sagen: ‚Unser Herr ist Allah‘, und sich hierauf recht verhalten, auf sie kommen die Engel herab; Fürchtet euch nicht, seid nicht traurig, und vernehmt die frohe Botschaft vom (Paradies)garten, der euch stets versprochen wurde.} [Sure 41:30].

- Wenn Allah einen Diener liebt, lässt Er ihn auf ewig ins Paradies eingehen:

Wenn Allah einen Menschen liebt, wird dieser sich im Jenseits in Seinem Paradies befinden. Die Großzügigkeit des Hoherhabenen im Jenseits gegenüber denjenigen, die Er liebt, konnte sich noch niemand vorstellen und wird sich niemand vorstellen können. Allah der Majestätische und Glorreiche versprach Seinen Lieblingen ein Paradies, in dem es das gibt, was die Seelen begehren. In einem Hadith Qudsi sagte der Prophet (s):

„Allah sagte: ‚Ich habe für Meine rechtschaffenen Diener vorbereitet, was kein Auge jemals erblickte, kein Ohr jemals vernahm und sich kein Mensch vorstellen kann. Lest

also, wenn ihr wollt:«Keine Seele weiß, welche Freuden im Verborgenen für sie bereitgehalten werden...» (überliefert von Al-Bukhârî).

Das Diesseits wird einzig durch die Liebe zu und den Gehorsam gegenüber dem Hoherhabenen versüßt und das Paradies einzig durch das Erblicken und Betrachten des Hoherhabenen.

Zu den Früchten der Liebe Allahs zu einem Diener zählt, dass der Diener den Segensreichen und Hoherhabenen sehen darf:

Der Herr der Macht, der Hoherhabene zeigt Sich Seinen Dienern, die Er liebt, mit Seinem Licht. Niemals sehen sie etwas, das ihnen lieber wäre. Dies gilt gemäß einer Überlieferung, die besagt, dass der Prophet (s) eines Nachts zum Mond – sprich zum Vollmond – blickte und sagte:

„Ihr werdet euren Herrn wahrlich so sehen, wie ihr diesen Mond seht. Ihr werdet euch bei Seinem Anblick nicht gegenseitig bedrängen. Wenn ihr es also schafft, das Gebet vor dem Aufgang der Sonne und vor ihrem Untergang nicht (bspw. aufgrund von Schlaf oder Beschäftigungen) zu verpassen, dann verrichtet es! Hierauf rezitierte er: «So ertrage standhaft, was sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang der Sonne und vor dem Untergang,» (Sahih Al-Bukhârî).

Bestimmungen und Anmerkungen zum Thema Liebe:

1. Allahs Liebe für einen Diener bedeutet nicht, dass diesem keine Heimsuchungen widerfahren: Der Gesandte Allahs (s) sagte: «Großer Lohn geht wahrlich mit großen Heimuchungen einher. Wenn Allah ein Volk liebt, prüfteresgewiss. Wer zufrieden ist, erhält Zufriedenheit. Und wer unzufrieden ist, erhält Unzufriedenheit.» (überliefert von At-Tirmidhi).

Allah prüft den Diener mit verschiedenen Heimsuchungen, um ihn von seinen Sünden zu reinigen und sein Herz von der Beschäftigung mit dem Diesseits zu befreien. Der Hoherhabene sagt: {Und Wir werden euch ganz gewiss prüfen, bis Wir feststellen, welche sich abmühen von euch und welche standhaft sind, und bis Wir eure Werke prüfen.}[Sure 47:31].

Der Hoherhabene sagt ferner: {Und Wir werden euch ganz gewiss mit ein wenig Furcht und Hunger und Mangel an Besitz, Seelen und Früchten prüfen. Doch verkünde frohe Botschaft den Standhaften, die, wenn sie ein Unglück trifft, sagen: ‚Wir gehören Allah, und zu Ihm kehren wir zurück.‘ Sie sind es, denen Segnungen von ihrem Herrn und Erbarmen zuteil werden, und sie sind die Rechtgeleiteten.}[Sure 2:155-157].

2. Der Ungehorsam des Dieners gegenüber seinem Herrn verringert die Liebe und lässt deren Vollkommenheit

vergehen. Die Liebe entspricht also dem Glauben. Sie hat eine Wurzel und ist vollkommen. Diese Vollkommenheit nimmt entsprechend des Ungehorsams gegenüber Allah ab. Gerät man in das Stadium des Zweifels und der großen Heuchelei, schwindet, löst sich und zerreißt die Wurzel. Derjenige, in dessen Herz keine Liebe zu Allah dem Majestätischen und Glorreichen existiert, ist ungläubig, vom Islam abgefallen und ein großer Heuchler, der am Islam keinen Anteil hat. Über Sündige kann man hingegen nicht sagen, dass sie keine Liebe zu Allah in ihren Herzen trügen. Vielmehr sagt man, dass ihre Liebe zu Allah nicht vollkommen ist. Dementsprechend müssen sie behandelt werden. Der Prophet (s) sagte: «Wenn ihr nicht sündigen würdet, würde Allah der Segensreiche und Hoherhabene wahrlich Leute erschaffen, die sündigen, und ihnen hierauf vergeben.» (überliefert von Ahmad).

„Freiheit bedeutet Freiheit des Herzens vom Schirk (von der Beigesellung von Teilhabern neben Allah), von Begierden und von Zweifeln. Anbetung bedeutet Anbetung mit dem Herzen und dass man einzig Allah anbetet.“



3. Die Liebe zu Allah läuft der natürlichen Liebe zu Angelegenheiten, denen die Seele zugeneigt ist, wie beispielsweise Essen, Getränke, Frauen usw. nicht entgegen. Der Prophet (s) sagte: **«Vom Diesseits wurden mir die Frauen und die Duftöle lieb gemacht.»** (überliefert von Ahmad).

Demnach gibt es im Diesseits Angelegenheiten, die einem lieb sind, während es sich bei dieser Liebe nicht um Schirk (Beigesellung von Teilhabern neben Allah) handelt. Dem Propheten (s) waren – wie oben erwähnt – auch bestimmte Angelegenheiten lieb. Deshalb ist es dem Menschen erlaubt, diesseitige Dinge zu lieben, solange diese nicht verboten sind.

4. Wenn man jemanden so sehr liebt wie man Allah liebt, ist man ein Götzendiener. Der Hoherhabene sagt: {Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allah. Aber die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah. Und wenn doch diejenigen, die Unrecht tun, wenn sie der Strafe angesichtig werden, erkennen würden, dass alle Stärke Allah gehört und dass Allah streng im Strafen ist.}[Sure 2:165].

Dieser Vers enthält eine strenge Drohung, die an jene gerichtet ist, die jemanden in Bezug auf die Anbetung und Verehrung genauso lieben wie sie Allah lieben.

Der Prophet (s) sagte: «Die Taten, die Allah dem Glorreichen und Majestätischen am liebsten sind, sind das Lieben für Allah und das Veranscheuen für Allah..» (Ahmad).

Der Hoherhabene sagt: {Sag: Wenn eure Väter, eure Söhne, eure Brüder, eure Gattinnen und eure Sippenmitglieder, Besitz, den ihr erworben habt, Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und Wohnungen, an denen ihr Gefallen findet, euch lieber sind als Allah und Sein Gesandter und das Abmühen (Arabisch: Dschihâd) auf Seinem Weg, dann wartet ab, bis Allah mit Seiner Anordnung kommt!...}[Sure 9:24]. Dieser Vers enthält eine strenge Drohung, die an jene gerichtet ist, denen diese (im Vers erwähnten) acht Punkte lieber sind als Allah. Anas berichtete ferner, dass der Gesandte Allahs (s) sagte: **«Keiner von euch hat den Glauben verinnerlicht, bis ich ihm lieber bin als sein Kind, sein Vater und die Menschen allesamt!»**(überliefert von Ibn Mâdscha).

5. Die Loyalität und Liebe zu Götzendienern anstatt zu Gläubigen steht der Liebe zu Allah entgegen, aufgrund des Schirks und der Religion der Götzendiener. Das Lieben für Allah und das Verabscheuen für Allah sind wichtige Glaubensgrundlagen. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Die Gläubigen sollen nicht die Ungläubigen anstatt der Gläubigen zu Schutzherren nehmen. Wer das tut, hat überhaupt nichts mit Allah (gemeinsam) -, es sei denn, dass ihr euch (durch dieses Verhalten) vor ihnen wirklich schützt...}[Sure 3:28].

Allah verbat den Gläubigen also, die Ungläubigen zu Schutzherren zu nehmen, und betonte, dass derjenige, der dies tut, keinen Anteil an Allahs Schutzherrschaft erlangt. Denn das Schutzverhältnis mit dem Schutzherrn und das Schutzverhältnis mit Dessen Feinden stehen einander entgegen: {...es sei denn, dass ihr euch (durch dieses Verhalten) vor ihnen wirklich schützt...} [Sure 3:28].

Allah der Hoherhabene genehmigte es, sie als Schutzherren zu nehmen, falls man sie fürchtet und sie die Gläubigen einzig unter dieser Bedingung gut behandeln. In diesem Fall ist es erlaubt, äußerlich Umgang mit ihnen zu pflegen, während das Herz im Glauben Ruhe gefunden hat und man die Ungläubigen verabscheut. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {...außer demjenigen, der gezwungen wird, während sein Herz im Glauben Ruhe gefunden hat...} [Sure 16:106].

Der Lichtglanz der Liebe

Als unser Prophet (s) vor die Wahl zwischen dem diesseitigen Leben und der Begegnung mit Allah dem Majestätischen und Glorreichen gestellt wurde, sagte er: «Die höchste Stellung!» (überliefert von Ahmad).

Der Prophet (s) wählte also die Liebe zu Allah dem Glorreichen und Majestätischen, die Liebe zur Begegnung mit Ihm und zog diese der Liebe zum Diesseits und dessen Gelüsten, Genüssen und Köstlichkeiten vor.

„Ein Anzeichen für die Liebe zu Allah ist, dass man Ihm häufig gedenkt und Sehnsucht nach der Begegnung mit Ihm hat. Denn wer eine Angelegenheit mag, gedenkt ihr häufig und liebt die Begegnung damit.“

(Ar-Rabî ibn Anas)

Wiederholung

1. Definiere Liebe!
2. Zähle die Auswirkungen deiner Liebe zu Allah dem Hoherhabenen auf dich und dein Leben auf!
3. Ist es möglich, Allah lediglich mit Liebe - ohne Angst oder Hoffnung - anzubeten? Beweise deine Aussagen mit dem Zustand der Propheten!
4. Was widerfährt dem Diener, wenn Allah ihn liebt?
5. Erläutere die Beziehung zwischen den dir bekannten Namen und Eigenschaften Allahs und der Liebe zu Ihm!

2.) Hoffnung:

Der Prophet (s) sagte: „Macht es (den Leuten mit der Religion angenehm) leicht und erschwert (ihnen) nicht (den Zugang zu ihr)! Bringt (ihnen) frohe Kunde und schreckt (sie) nicht (von der Religion) ab!“ (überliefert von Al-Bukhârî).

Die Definition von Hoffnung:

Hoffnung bedeutet...

...dass man Allahs Existenz, Huld und Barmherzigkeit spürt und Wohlbehagen und Zuversicht empfindet wenn man über Dessen Großzügigkeit und Gunsterweise nachdenkt und darauf vertraut, dass Er sie einem gewährt. Sie führt die Herzen zu Allah und zu Dessen Paradies. Der Majestätische und Glorreiche sagt: **{Und wer etwas Böses tut oder sich selbst Unrecht zufügt und hierauf Allah um Vergebung bittet, wird Allah Allvergebend und Barmherzig finden.}[Sure 4:110].**

Arten der Hoffnung:

Es gibt drei Arten der Hoffnung: Zwei lobenswerte und eine täuschende und tadelnswerte:

1. Die Hoffnung eines Menschen, der Allah gegenüber gehorsam ist, Allahs Licht folgt und auf Allahs Lohn hofft.

2. Die Hoffnung eines Menschen, der Sünden begeht, diese hierauf bereut und auf Allahs Vergebung hofft sowie darauf, dass Er ihm seine Sünden tilgt, über sie hinwegsieht und sie verdeckt.

3. Die Hoffnung eines Menschen, der absichtlich nachlässig ist und absichtlich Sünden und böse Taten begeht während er auf die Barmherzigkeit und Vergebung seines Herrn hofft, ohne etwas dafür zu tun!! Hierbei handelt es sich um eine Täuschung, ein Wunschdenken und eine falsche Hoffnung, die niemals als lobenswerte Hoffnung betrachtet wird. Die Hoffnung der Gläubigen wird von Taten begleitet. Der Majestätische und Glorreiche sagt: **{Diejenigen (aber), die glauben, und diejenigen, die auswandern und sich auf Allahs Weg abmühen, sie hoffen auf Allahs Erbarmen. Allah ist Allvergebend und Barmherzig.}[Sure 2:218].**

Stufen der Hoffnung:

Es gibt verschiedene Stufen und Ebenen der Hoffnung, die bei jeder Person

unterschiedlich sind:

1. Die Hoffnung, die einen dazu anspornt, eifrig Anbetungshandlungen zu verrichten und die bei demjenigen, der diese Hoffnung besitzt, einen Genuss bei der Verrichtung der Anbetungshandlungen hervorruft, selbst wenn diese anstrengend und schwierig sind. Dies veranlasst ihn schließlich dazu, Sünden und Verwerflichkeiten zu meiden.

2. Die Hoffnung derjenigen, die mit ihren Herzen am Erhabenen hängen und die sich darum bemühen, Angelgenheiten, die ihren Seelen vertraut sind, und Angewohnheiten, die sie von dem ablenken, was ihr Herr und Schöpfer von ihnen verlangt, zu unterlassen.

3. Die Hoffnung der Besitzer von (lebendigen) Herzen: Bei dieser handelt es sich um die Hoffnung auf die Begegnung mit dem Schöpfer, dem Erwecker, während man sich nach Allah sehnt und mit dem Herzen einzig an Ihm hängt. Diese Hoffnung ist die beste und höchste Art der Hoffnung. Der Hoherhabene sagt: {...Wer nun auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffen handeln und beim Dienst an seinem Herrn (Ihm) niemanden beigesellen.}[Sure 18:110].

Der Hoherhabene sagt ferner: {Wer die Begegnung mit Allah erwartet-, so wird Allahs Frist sicher kommen. Und Er ist der Allhörende und Allwissende.}[Sure 29:5].

**Derjenige, der auf etwas hofft,
strebt danach.**

Die Verknüpfung der Hoffnung mit dem Wissen über Allah und Dessen Namen und Eigenschaften:

Ein Hoffender ist ein Mensch, der eifrig gute Taten verrichtet, die Bedingungen des Glaubens erfüllt und darauf hofft, dass Allah der Majestätische und Glorreiche ihn nicht abweichen lässt, seine Taten annimmt, sie ihm nicht



abweist, seinen Lohn vervielfacht und ihn belohnt. Er ergreift Maßnahmen, die er zu leisten vermag, und hofft auf die Barmherzigkeit seines Herrn, da er Wissen über Allah und Dessen Namen und Eigenschaften besitzt. Er weiß, dass er es mit dem Barmherzigen, dem Liebevollen, dem wirklich Dankbaren, dem Edelmütigen, dem unablässig Schenkenden, dem Allvergebenden, dem Feinfühligem zu tun hat. Er ist im Diesseits besorgt und hofft darauf, Sicherheit zu besitzen wenn er vor seinem Herrn, dem Majestätischen und Glorreichen steht.

Früchte der Hoffnung:

1. Sie steigert beim Hoffenden den Fleiß bei der Verrichtung von Anbetungshandlungen und guten Taten.

2. Durch sie gewöhnt sich der Hoffende daran, eifrig gute Taten zu verrichten, ganz gleich wie verändert oder beengt seine Lage auch sein mag.

3. Durch sie gewöhnt sich der Hoffende daran, sich stets für Allah zu interessieren, Zwiegespräche mit Ihm zu führen, und Ihn sanft und beharrlich zu bitten.

4. Sie zeigt die Hingebung, Armut und Bedürftigkeit des Dieners gegenüber dem Herrn, dem Glorreichen und Majestätischen, und die Tatsache, dass er nicht einen Augenblick auf die Huld und Güte des Hoherhabenen verzichten kann.

5. Wissen und Gewissheit über Allahs Existenz und Großzügigkeit. Denn Er, der Erhabene, ist der Großzügigste und Freigiebigste. Er mag es, wenn Seine Diener Ihn beharrlich bitten und anflehen.

6. Die Hoffnung bringt den Diener an die Türschwelle und Vollkommenheit der Liebe zu Allah dem Hoherhabenen. Denn jedes Mal, wenn seine Hoffnung stärker wird und er das Erhoffte erlangt, nehmen seine Liebe zu seinem Herrn, seine Dankbarkeit Ihm gegenüber und seine Zufriedenheit zu. Dies zählt zu den Voraussetzungen und Säulen der Anbetung.

Der Hoffende wünscht, fürchtet und hofft auf die Huld seines Herrn und erwartet Gutes vom Majestätischen und Erhabenen.

Der Gläubige erwartet Gutes von seinem Herrn und handelt ausgezeichnet. Der Sittenlose erwartet Schlechtes von seinem Herrn und handelt schlecht.

Zu den guten Erwartungen zählt, dass man weiß, dass Allah niemanden, der bei Ihm Zuflucht sucht, in die Irre gehen lässt.

7. Sie veranlasst den Diener dazu, dankbar zu sein, da sie ihn dazu anspornt, den Rang des Dankbarseins für Annehmlichkeiten zu erlangen. Dies ist die Quintessenz der Anbetung.

8. Die Erlangung von Kenntnis über Allahs Namen und Eigenschaften. Er ist der Barmherzige, der Großzügige, der Freigiebige, der Erhörer, der Schöne, der Reiche. Preis sei Ihm! Wie erhaben Er ist!

9. Sie ist ein Grund dafür, dass der Diener das erlangt, um das er bittet. Die Erlangung der erwünschten Angelegenheit macht ihm Mut und veranlasst ihn dazu, um mehr zu bitten und sich für Allah zu interessieren. So nimmt die Glaubensstärke des Dieners zu und er nähert sich dem Allerbarmer.

10. Die Freude der Gläubigen am Tag der Auferstehung über die Erlangung des Wohlgefallens des Herrn, das Paradies und den Anblick des Erhabenen, die sie sich erhofften, wird ihrer diesseitigen Hoffnung und Furcht vor dem Erhabenen entsprechen.

Bestimmungen und Anmerkungen zum Thema Hoffnung:

1. Angst erfordert Hoffnung, und Hoffnung erfordert bei einem Gläubigen Angst. Deshalb ist es wortgewandt, dass an Stellen im Quran, an denen man den Begriff Angst verwenden könnte, der Begriff Hoffnung verwendet wird: {Was ist mit euch, dass ihr nicht glaubt (auch: nicht darauf hofft), von Allah würdevoll behandelt zu werden,}[Sure 71:13].



Der Majestätische und Glorreiche sagt ferner:

{Sag zu denjenigen, die glauben, sie sollen denjenigen vergeben, die nicht Allahs Tage erhoffen...} [Sure 45:14].

Sprich, sie sollen nicht fürchten, dass Allahs zerstörerische und vernichtende Strafen sie treffen, wie sie die Gemeinschaften vor ihnen trafen.

2. Die Hoffnung ist ein Heilmittel, das wir in folgenden Situationen benötigen:

- Wenn die Menschen verzweifelt sind und die Anbetungshandlungen unterlassen.

- Wenn einen Menschen die Angst so sehr überkommt, dass er sich und seiner Familie Schaden zufügt und seine Angst somit das islamisch erlaubte Ausmaß überschreitet. In diesem Fall muss diese Angst durch etwas modifiziert und gestreckt werden, damit ein Ausgleich erfolgt. Dieser erfolgt durch die Hoffnung, die der Gläubige natürlicherweise besitzt.

3. Die Hoffnung wirkt der Verzweiflung entgegen. Verzweiflung bedeutet, dass man denkt, Allahs Barmherzigkeit sei erloschen, und dass das Herz diese nicht mehr ersucht. Dies ist eine Ursache dafür, dass Menschen irregehen und vom Glauben abfallen. Der Hoherhabene sagt:

{...Und gebt nicht die Hoffnung auf das Erbarmen Allahs auf. Es gibt die Hoffnung auf das Erbarmen Allahs nur das ungläubige Volk auf.}[Sure 12:87].

Würde man eine Waage herbeibringen und die Furcht und die Hoffnung eines Gläubigen abwiegen, wären sie gleichschwer.



„Ich möchte nicht, dass meine Abrechnung meinem Vater überlassen wird. Mein Herr ist besser für mich als mein Vater!“

(Imam Sufjân Ath-Thaurî)

„Die Anbetung ist erst dann vollkommen, wenn sie Furcht und Hoffnung umfasst. Aufgrund der Furcht unterlässt man verbotene Dinge, und aufgrund der Hoffnung verrichtet man viele gute Taten.“

(Imam Ibn Kathîr)

Wiederholung

1. Veranlasst einen die Hoffnung auf Allah zum Handeln? Diskutiere dies vor dem Hintergrund der Aussage des Hoherhabenen: {...Wer nun auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffen handeln und beim Dienst an seinem Herrn (Ihm) niemanden beigesellen.}[Sure 18:110].

2. Bedeutet Hoffnung auf Allah, dass man Ihn nicht fürchtet? Erfordert die Furcht vor Ihm, dass man keine Hoffnung auf Ihn hat?

3. Nenne dir bekannte Namen und Eigenschaften Allahs, die erfordern, dass man auf den Erhabenen hofft!



3.) Furcht:

„...Und Allah mahnt euch zur Vorsicht vor Sich selbst...“ (Sure 3:30)

Die Bedeutung von Furcht:

Die Furcht vor Allah zählt zu den bedeutendsten Anbetungshandlungen des Herzens. Der Hoherhabene sagt:

{Dies ist nur der Satan, der (euch) mit seinen Gefolgsleuten Furcht einzuflößen sucht. Fürchtet sie aber nicht, sondern fürchtet Mich, wenn ihr gläubig seid!}
[Sure 3:175].

Dieser Vers enthält die Anordnung, einzig Allah zu fürchten, und die Bestätigung, dass diese Furcht zu den unbedingten Erfordernissen des Glaubens zählt. Der Mensch fürchtet Allah entsprechend seiner Glaubensstärke.

‘Ā’isha (ra), die Mutter der Gläubigen, sagte:

„Ich fragte den Propheten (s) bezüglich folgendem Vers:

„und die geben, was sie geben, während ihre Herzen sich (davor) ängstigen, weil sie zu ihrem Herrn zurückkehren werden,“

«Handelt es sich hierbei um diejenigen, die berausenden Trank zu sich nehmen und stehlen?!» Er sagte: ‚Nein, o Tochter des As-Siddiq! Vielmehr sind es diejenigen, die fasten, beten und Almosen geben und dabei fürchten, dass es nicht von ihnen angenommen wird«
(überliefert von At-Tirmidhi).

Gründe für die Furcht vor Allah:

1. Die Verehrung und Verherrlichung Allahs des Majestätischen und Glorreichen aufgrund des Wissens über Ihn und über Seine Namen und Eigenschaften. {Sie fürchten ihren Herrn über sich...}[Sure 16:50].

2. Die Angst davor, dass einem Dinge widerfahren, die man verabscheut, sprich die schmerzhafteste Strafe im (Höllen-)Feuer und ein schlimmer Ausgang.

3. Das Gefühl des Versagens im Hinblick auf zu verrichtende Pflichten, während man sich bewusst ist, dass Allah über einen Bescheid weiß, einen sieht und Macht über einen besitzt; und die Nichtbeachtung kleiner Sünden, wobei man die Gewaltigkeit des Erhabenen, gegenüber Dem man sündigt, vergisst.

4. Das Nachsinnen über die Worte Allahs des Erhabenen, die viele Drohungen und Warnungen

enthalten, die an diejenige gerichtet sind, die Allah gegenüber ungehorsam sind, sich von Seinem Gesetz abwenden und vom Licht, das ihnen entsandt wurde, ablassen.

5. Das Nachsinnen über die Worte Allahs und Seines Gesandten (s), und die Betrachtung seiner Biografie.

6. Das Nachdenken über die Gewaltigkeit Allahs des Majestätischen und Glorreichen. Jemand, der über diese Gewaltigkeit nachdenkt, erkennt die Eigenschaften Allahs des Majestätischen und Stolzen. Derjenige, dessen Herz die Gewaltigkeit Allahs des Hoherhabenen bezeugt, erkennt die Bedeutung Seiner Warnung und fürchtet Allah zwangsläufig. Er sagt: {...Allah mahnt euch zur Vorsicht vor Sich selbst...}[Sure 3:28].

Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Sie haben Allah nicht eingeschätzt, wie es Ihm gebührt, wo die ganze Erde am Tag der Auferstehung in Seiner Hand gehalten wird und (auch) die Himmel in Seiner Rechten zusammengefasst sein werden...}[Sure 39:67].

Die Furcht vor Allah erfordert, dass man Wissen über Ihn besitzt. Das Wissen über Ihn bedingt, dass man Angst vor Ihm hat. Und die Angst vor Ihm bedingt, dass man Ihm gehorcht.

7. Das Nachdenken über den Tod und dessen Heftigkeit, sowie darüber, dass es kein Entfliehen vor ihm gibt: {Sag: Gewiss, der Tod, vor dem ihr flieht -, gewiss, er wird euch begegnen...}[Sure 62:8].

Dies bedingt also die Furcht vor Allah. Der Prophet (s) sagte: «Gedenkt häufig dem Genusszertörer (dem Tod)! Denn jedem, der ihm gedenkt, während er ein beengtes Leben führt, wird es (das Leben) dadurch leichter vorkommen. Und jedem, der ihm gedenkt, während er wohlhabend ist, wird es (das Leben) dadurch beengter vorkommen.»(überliefert von At-Tabarâni).

8. Das Nachdenken über Angelegenheiten, die nach dem Tod geschehen, sowie über das Grab und dessen Schrecken. Der Prophet (s) sagte:

«Ich verbat euch das Besuchen der Grabstätten. Besucht sie nun, denn sie sind wahrlich eine Entsagung vom Diesseits und eine Erinnerung an den Tod.»(überliefert von Ibn Mâdscha).

Al-Barâ' berichtete:

«Wir befanden uns mit dem Gesandten Allahs (s) auf einer Beerdigung. Er setzte sich an den Rand des Grabes und weinte bis der Erdboden nass wurde. Dann sagte er: «O meine Brüder, bereitet euch hierauf vor!»(überliefert von Ibn Mâdscha).

Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{O ihr Menschen, fürchtet euren Herrn und habt Angst vor einem Tag, an dem weder ein Vater etwas für sein Kind begleichen kann, noch ein Kind für seinen Vater etwas wird begleichen können. Gewiss, Allahs Versprechen ist wahr. So soll euch das diesseitige Leben nicht täuschen, und nicht täuschen soll euch hinsichtlich Allahs der Täuscher.}[Sure 31:33].

9. Das Nachdenken über die Folgen der kleinen Sünden, die die Menschen für gering halten. Der Prophet (s) verglich sie mit Leuten, die in ein Tal hinabsteigen, woraufhin einer mit einem Stecken herbeikommt und ein anderer mit einem Stecken herbeikommt, bis sie genug (Brennholz) zusammengesammelt haben, um ihr Brot damit backen zu können. Zwischen den Stecken und der Entzündung des Feuers, und den Sünden und dem Verbrennen der Häute der Sünder besteht ein Zusammenhang: {...Jedesmal, wenn ihre Haut verbrannt ist,...}[Sure 4:56].

10. Das Bewusstsein des Dieners, dass er möglicherweise durch einen unerwarteten Tod an der Reue gehindert wird und dass ihm die gramvolle Reue in diesem Fall nichts mehr nützt. Der Hoherhabene sagt: {Wenn dann der Tod zu einem von ihnen kommt, sagt er: ‚Mein Herr, bringt mich zurück,}[Sure 23:99].

Ferner sagt Er: {Warne sie vor dem Tag der gramvollen Reue...}[Sure 19:39].

11. Das Nachdenken über ein schlechtes Ende. Der Hoherhabene sagt: {...wobei sie sie ins Gesicht und auf den Rücken schlagen...}[Sure 8:50].

12. Das Zusammensitzen mit Menschen, die einem zur Angst und Furcht vor Allah verhelfen. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Halte dich geduldig zurück zusammen mit denen, die ihren Herrn morgens und abends anrufen, im Begehren nach Seinem Angesicht...}[Sure 18:28].



Die Furcht vor Allah umfasst zwei Aspekte:

a) Die Furcht vor Seiner Strafe...

..., die denjenigen versprochen wurde, die Ihm Teilhaber beigesellen, Ihm gegenüber ungehorsam sind und Frömmigkeit sowie den Gehorsam Ihm gegenüber ablehnen.

b) Die Furcht vor Allah:

Hierbei handelt es sich um die Furcht der Gelehrten und derjenigen, die Kenntnis über Ihn besitzen: {...Allah mahnt euch zur Vorsicht vor Sich selbst...}[Sure 3:28].

Je mehr Kenntnis ein Mensch über Allah besitzt, desto größer ist seine Furcht vor Ihm. Allah der Majestätische und Glorreiche sagt:

{...Allah fürchten von Seinen Dienern eben nur die Gelehrten...}[Sure 35:28].

Als sie Kenntnis über ihren Herrn sowie über Dessen Namen und Eigenschaften erlangten, fürchteten sie sich. Diese Furcht überflutet das Herz und wird schließlich an den Gliedmaßen ersichtlich.

Wenn Furcht in den Herzen innewohnt, verbrennt sie den darin befindlichen Platz für Begierden und vertreibt die Liebe zum Diesseits daraus.

Früchte der Furcht vor Allah:

a) Im Diesseits:

1. Die Furcht vor Allah ist ein Grund für Befähigung auf Erden, einen stärkeren Glauben und tiefere Gemütsruhe, da man stärkeres Vertrauen bekommt wenn einem das Versprochene widerfährt. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {"Diejenigen, die ungläubig waren, sagten zu ihren Gesandten: ‚Wir werden euch ganz gewiss aus unserem Land vertreiben, oder aber ihr kehrt zu unserem Glaubensbekenntnis zurück!‘ Da gab ihnen ihr Herr (als Offenbarung) ein: ‚Ganz gewiss werden Wir die Ungerechten vernichten. Und Wir werden euch ganz gewiss nach ihnen das Land bewohnen lassen. Dies (gilt) für denjenigen, der Meinen Stand fürchtet und Meine Androhung fürchtet.'}[Sure 14:13-14].

2. Die Furcht vor Allah motiviert zu rechtschaffenen Taten, zu Aufrichtigkeit darin und dazu, dass man im Diesseits keine Gegenleistung dafür verlangt, damit sich der Lohn im Jenseits nicht verringert. Der Hoherhabene sagt:



{Wir speisen euch nur um Allahs Angesicht willen. Wir wollen von euch weder Belohnung noch Dank. Wir fürchten ja von unserem Herrn einen Tag, der düster blicken lässt, einen unheilvollen.}[Sure 76:9-10].

Ferner sagt Er: {(Solche Lampen gibt es) in Häusern, für die Allah erlaubt hat, dass sie errichtet werden und dass darin Sein Name genannt wird. Ihn preisen darin, am Morgen und am Abend, Männer, die weder Handel noch Kaufgeschäft ablenken vom Gedenken Allahs, von der Verrichtung des Gebets und der Entrichtung der Abgabe, die einen Tag fürchten, an dem Herzen und Augenlicht umgekehrt werden.}[Sure 24:36-37].

Sprich: Herzen und Augenlicht werden an diesem Tag erzittern und wanken. Dies veranlasst sie zur Verrichtung guter Werke. Sie ersuchen die Rettung, hüten sich vor dem Untergang und fürchten, dass ihnen ihr Buch in die Linke gegeben wird.

Wenn Furcht in den Herzen innewohnt, verbrennt sie den darin befindlichen Platz für Begierden und vertreibt die Liebe zum Diesseits daraus.

Diejenigen, die Allah fürchten, leitet diese Furcht zu allem Guten.



b) Im Jenseits:

1. Der Diener wird sich am Tag der Auferstehung im Schatten des Thrones befinden. Der Gesandte Allahs (s) sagte: «...ein Mann, der von einer angesehenen und hübschen Frau (zur Unzucht) aufgefordert wurde und sagte: ‚Wahrlich, ich fürchte Allah!« (überliefert von Al-Bukhârî).

Die offensichtliche Bedeutung des Hadiths ist, dass er dies mit der Zunge ausspricht, um die Frau von ihrer Tat abzuschrecken, sich selbst zu erinnern, an der eigenen Haltung festzuhalten und keinen Rückzieher zu machen nachdem er das Grundprinzip bekanntgegeben hat. «...und ein Mann, der Allahs im Stillen gedachte und dessen Augen deshalb tränten...» (überliefert von Al-Bukhârî).

Die Angst, die das Auge zu tränen veranlasst, führt letztendlich dazu,



dass das (Höllen-)Feuer am Tag der Auferstehung das Auge nicht berührt.

2. Die Furcht vor Allah ist ein Grund dafür, dass man Allahs Vergebung erlangt. Dies belegt folgender Hadith des Propheten (s):

«Einem Mann, der vor euch lebte, wurde von Allah (viel) Besitz gewährt. Als er im Sterben lag, sagte er zu seinen Kindern: ‚Was für ein Vater war ich für euch?‘ Sie sagten: ‚Ein guter Vater.‘ Er sagte: ‚Ich habe wahrlich niemals etwas Gutes getan. Wenn ich sterbe, dann verbrennt mich, zermahlt mich hierauf und verstreut mich an einem stürmischen Tag!‘ Dies taten sie. Dann fügte Allah - der Glorreiche und Majestätische - ihn wieder zusammen und sagte: ‚Was hat dich dazu bewogen?‘ Er sagte: ‚Die Furcht vor Dir!‘ Hierauf nahm Er ihn in Seine Barmherzigkeit auf!«(überliefert von Al-Bukhârî).

Allah entschuldigte ihn also aufgrund seiner Unwissenheit, und seine Furcht vor seinem Herrn legte Fürsprache für ihn ein. Anderenfalls ist derjenige, der die Auferstehung leugnet, ungläubig.

3. Die Furcht vor Allah führt einen zum Paradies, da der Prophet (s) sagte: «Wer (Allah) fürchtet, steht nachts auf. Und wer nachts aufsteht, erreicht die Bleibe. Allahs Ware ist wahrlich teuer. Allahs Ware ist wahrlich das Paradies.»(überliefert von At-Tirmidhi).

4. Sicherheit am Tag der Auferstehung: Allah der Hoherhabene sagt in einem Hadith Qudsi: «Bei Meiner Macht, Ich bereite Meinem Diener weder doppelte Furcht noch doppelte Sicherheit! Wenn er Mich im Diesseits fürchtet, gewähre Ich ihm am Tag der Auferstehung Sicherheit. Und wenn er sich im Diesseits sicher vor Mir fühlt, versetze Ich ihn am Tag der Auferstehung in Furcht.» (Al-Baihaqî).

5. Man erlangt Eigenschaften, mit denen Allah der Hoherhabene Seine gläubigen Diener beispielsweise in folgender Aussage beschreibt: {Gewiss, muslimische Männer und muslimische Frauen, gläubige Männer und gläubige Frauen, ergebene Männer und ergebene Frauen, wahrhaftige Männer und wahrhaftige Frauen, standhafte Männer und standhafte Frauen, demütige Männer und demütige Frauen, Almosen gebende Männer und Almosen gebende Frauen, fastende Männer und fastende Frauen, Männer, die ihre Scham hüten und Frauen, die (ihre Scham) hüten,...} [Sure 33:35].



Alle diese sind ehrenwerte Eigenschaften, die man sich aneignen sollte.

Der Hoherhabene sagt: {Ihre Seiten weichen vor den Schlafstätten zurück; sie rufen ihren Herrn in Furcht und Begehren an und geben von dem, womit Wir sie versorgt haben, aus. Keine Seele weiß, welche Freuden im Verborgenen für sie bereitgehalten werden als Lohn für das, was sie zu tun pflegten.} [Sure 32:16-17].

Der Hoherhabene sagt ferner: {Ist etwa einer, der sich zu (verschiedenen) Stunden der Nacht in demütiger Andacht befindet, (ob er) sich niederwirft oder aufrecht steht, der sich vor dem Jenseits vorsieht und auf seines Herrn Barmherzigkeit hofft... (gleich dem Ungläubigen)? - Sag: Sind etwa diejenigen, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen, gleich? Doch bedenken nur diejenigen, die Verstand besitzen.} [Sure 39:9].

Er sagt ferner: {und diejenigen, die wegen der Strafe ihres Herrn besorgt sind, - denn gewiss, vor der Strafe ihres Herrn (kann) sich niemand sicher glauben,}[Sure 70:27-28].

Allah lobte Seine Ihm nahestehendsten Diener - sprich die Propheten - aufgrund ihrer Furcht vor Ihm: {...Sie pflegten sich ja mit den guten Dingen zu beeilen und Uns in Begehren und Ehrfurcht anzurufen,...}[Sure 21:90].

Selbst die Engel fürchten ihren Herrn. Der Hoherhabene sagt:

{Sie fürchten ihren Herrn über sich und tun, was ihnen befohlen wird.} [Sure 16:50].

6. Das Wohlgefallen Allahs des Hoherhabenen: {...Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm; das ist für jemanden, der seinen Herrn fürchtet.}[Sure 98:8].

Die Furcht jener, die Wissen über Allah besitzen:

Diejenigen, die Wissen über Allah besitzen, verrichten ausgezeichnete Werke und hoffen auf Allah den Majestätischen und Glorreichen. Allerdings fürchten sie sich auch vor dem Hoherhabenen und empfinden äußerste Angst vor Ihm. Im Folgenden einige Beispiele dafür:

- Der Prophet (s) weinte während er betete, bis man von seiner edlen Brust (s) vor lauter Weinen ein Summen wie das Summen eines Heizkessels vernahm. (überliefert von Ahmad, Abû Dâwûd und An-Nasâ'î)

- Abû Bakr (r) hielt seine Zunge fest und sagte: «Diese bringt mich noch zum Untergang!»

Er sagte auch: «Wäre ich doch ein Baum, der gegessen wird!»

- `Umar ibn Khattâb (r) sagte: «Wäre ich doch etwas nicht Nennenswertes! Hätte meine Mutter mich doch nicht geboren!»

Er sagte auch: «Wenn ein Kamel sich verirrt und neben dem Euphrat stirbt, würde ich gewiss fürchten, dass Allah mich am Tag der Auferstehung danach befragt.»

Er sagte ferner: «Wenn ein Rufer aus dem Himmel rufen würde: ‚O ihr Menschen, ihr geht wahrlich alle ins Paradies ein, außer einem!‘, würde ich gewiss fürchten, dass ich dieser eine bin!»

- `Uthmân ibn `Affân (r) sagte: «Ich wünschte, ich würde nach meinem Tod nicht auferweckt werden!»

Dies sagte er, obwohl er für gewöhnlich Allah die ganze Nacht hindurch lobzupreiste, betete und Quran rezitierte.

- `Â'îscha (ra), die Mutter der Gläubigen, rezitierte in ihrem Gebet die Aussage des Hoherhabenen: {Da erwies Allah uns eine Wohltat und bewahrte uns vor der Strafe des Glutwindes.}[Sure 52:27]

und weinte und weinte...

{Wenn Du sie strafst, so sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen vergibst, so bist Du ja der Allmächtige und Allweise.}[Sure 5:118].

Bestimmungen und Anmerkungen zum Thema Furcht:

1. Die Furcht ist spezieller als die Angst. Derjenige, der mehr Wissen über Allah besitzt, empfindet Furcht:

{...Allah fürchten von Seinen Dienern eben nur die Gelehrten. Gewiss, Allah ist Allmächtig und Allvergebend.}[Sure 35:28].

Die Furcht ist mit dem Wissen verknüpft. Der Prophet (s) sagte:

«Bei Allah, ich bin wahrlich derjenige von euch, der Allah am meisten fürchtet und Ihm gegenüber am demütigsten ist!» (überliefert von Muslim).

Die Furcht und die Angst eines Menschen entsprechen seinem Wissen und seiner Kenntnis über Allah sowie über Dessen Namen, Eigenschaften, Vollkommenheit und Erhabenheit.

2. Die Furcht nutzt einem dann, wenn sie einen zu Fleiß, guten Taten, Reue und zur Unterlassung von Sünden veranlasst. Furcht erlangt man, indem man sich die Hässlichkeit der Vergehen bewusst macht, den Eintritt des Angedrohten für wahr hält und Wissen über Allah den Großen, den Allgewaltigen, den Hoherhabenen besitzt. Es ist unvorstellbar, dass die Furcht vor Allah einen nicht zu guten Taten, Fleiß und Reue veranlasst.

3. Die Furcht vor Allah ist eine Pflicht und eine Bedingung des Glaubens. Sie ist eine der bedeutendsten Etappen auf dem Weg (zu Allah) und äußerst nützlich für das Herz. Ferner ist sie eine Pflicht für jeden Menschen. Durch

sie entzieht man sich der Sünden, dem Diesseits, schlechter Gesellschaft, der Achtlosigkeit und dem Stumpsinn.

„...Allah fürchten von Seinen Dienern eben nur die Gelehrten. Gewiss, Allah ist Allmächtig und Allvergebend.“ [Sure 35:28].

„Wer Allah fürchtet, dem kann niemand schaden, und wer jemand anderen fürchtet, dem kann niemand nützen.“

(Al-Fudail ibn `Ijâd)

Wiederholung

1. Nenne und zähle auf, welche Angelegenheiten deine Furcht vor Allah dem Hoherhabenen mehren!
2. Nenne dir bekannte Namen und Eigenschaften des Hoherhabenen, die einen dazu veranlassen, Ihn zu fürchten!
3. Was sollte jemand, der Allah fürchtet, tun?



Der zweite Bereich: Auswirkungen der Anbetung auf die Taten und das Verhalten:

Der Monotheismus zeigt sich im Verhalten, an den Taten, im Herzen und an der Gottesfurcht des Menschen. Er zeigt sich am persönlichen Verhalten des Menschen und an seinem Verhalten gegenüber anderen Menschen. Sein ganzes Leben wird vom Glauben, dem Monotheismus und der Anbetung bestimmt. Der Hoherhabene sagt: {Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen.}[Sure 51:56].

Zuden offensichtlichen Auswirkungen (der Anbetung) auf das persönliche Verhalten des Menschen zählen:

Erstens: Persönliche Auswirkungen auf den Einzelnen:

Reinheit:

Der Monotheismus ist das wichtigste Mittel für den Gläubigen, um Reinheit zu erlangen. Deshalb liebt Allah ihn. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Allah liebt die Reumütigen, und Er liebt die, die sich rein halten.}[Sure 2:222].

Der Prophet (s) sagte:
«Reinheit ist der halbe Glauben.»
(überliefert von Muslim).

Die Reinheit ist der halbe Glauben, da sie einer seiner wichtigsten Bestandteile ist. Allah liebt die Reinheit in all ihren Formen, ganz gleich um welche es sich dabei handelt:

1. Abstrakte Reinheit: Hiermit ist die Reinigung der Seele von den Folgen der Sünden, der Missetaten und des Schirk gemeint. Dies erfolgt durch aufrichtige Reue und die Reinigung des Herzens vom Schmutz der Götzendienerei, des Zweifels, des Neids, der Missgunst, des Grolls und des Hochmuts. Dies wiederum kann einzig durch Aufrichtigkeit gegenüber Allah, Liebe zum Guten, Geduld, Bescheidenheit, Ehrlichkeit und das Streben nach der Erlangung des Wohlgefallens Allahs des Hoherhabenen durch rechtschaffene Werke realisiert werden.

2. Körperliche Reinheit: Hiermit ist die Entfernung von Unreinheiten und die Aufhebung des Zustands ritueller Unreinheit gemeint:

- Die Entfernung von Unreinheiten: Diese erfolgt, indem man Verunreinigungen an der Kleidung, am Körper, am Gebetsplatz usw. mit reinem Wasser entfernt.

- Die Aufhebung des Zustands ritueller Unreinheit:

Hiermit sind die rituelle Gebetswaschung, die rituelle Ganzwaschung und der Tayammum

(rituelle Reinigung ohne Wasser) zur Verrichtung des Gebets, zum Quranlesen, zum Umrunden des Hauses Allahs (der Ka'ba), zum Gedenken des Hoherhabenen usw. gemeint.

Der Prophet (s) sagte: „Reinheit ist der halbe Glauben.“ (überliefert von Muslim).

Das Gebet:

Im Gebet, das die Verbindung des Dieners zu seinem Herrn darstellt, wird der Monotheismus offensichtlich. Im Gebet tut der Diener seinem Herrn seine Gehorsamkeit, Liebe, Ergebenheit und Unterwerfung kund. Deshalb ist es nach dem Glaubensbekenntnis die zweitwichtigste Säule des Islam. Es ist der Pfeiler der Religion und das Licht der Gewissheit. In ihm läutert sich die Seele, weitet sich die Brust und beruhigt sich das Herz. Das Gebet schreckt vor der Begehung von Sünden ab und ist eine Ursache für die Tilgung derselben. Es umfasst bestimmte Handlungen zu bestimmten Zeiten, die mit dem Takbîr beginnen und mit dem Taslîm enden.

Jemand, der das Gebet unterlässt und abstreitet, glaubt nicht an Allah und Dessen Gesandten und leugnet somit den Quran. Dies widerspricht dem Glaubensfundament. Wer hingegen weiß, dass das Gebet verpflichtend ist, es jedoch aus Faulheit unterlässt, setzt sich großer Gefahr und einer strengen Androhung aus. Der Prophet (s) sagte: **«Zwischen dem Mann und dem Polytheismus und Unglauben steht die Unterlassung des Gebets.»** (überliefert von Muslim).

Andere sind der Meinung, dass es sich hierbei zwar um Kufr, jedoch nicht um großen Kufr (der einen aus dem Islam wirft) handelt. In jedem Fall handelt es sich hierbei entweder um den Kufr, der einen aus dem Islam wirft, oder um die größte Sünde und gewaltigste Todsünde.

Das Gebet hat gewaltige Auswirkungen:

Der Prophet (s) sagte: „Das Gebet ist Licht.“ (überliefert von Al-Baihaqî).

1. Es hält vom Schändlichen und Verwerflichen ab. Allah der Hoherhabene sagt: {Verlies, was dir vom Buch (als Offenbarung) eingegeben wird, und verrichte das Gebet. Gewiss, das Gebet hält davon ab, das Schändliche und das Verwerfliche (zu tun). Und das Gedenken Allahs ist wahrlich größer. Und Allah weiß, was ihr macht.} [Sure 29:45].

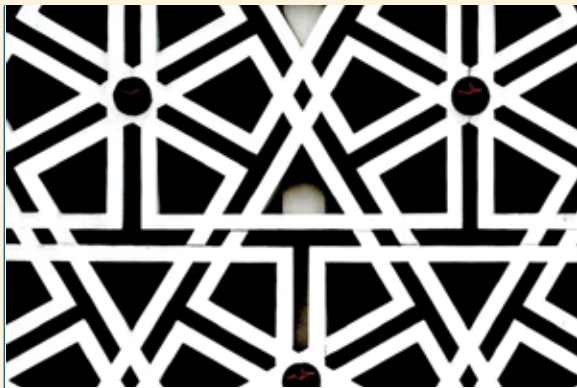


2. Das Gebet ist - nach dem Glaubensbekenntnis - die zweitbeste Tat. Dies gilt gemäß folgendem Hadith: `Abdullah ibn Mas`ûd (r) berichtete: «Ich fragte den Gesandten Allahs (s): ‚Was ist die beste Tat?‘ Er sagte: ‚Das Gebet zu seiner (vorgeschriebenen) Zeit (zu verrichten).‘ Ich sagte: ‚Und danach?‘ Er sagte: ‚Die Güte zu den Eltern.‘ Ich sagte: ‚Und danach?‘ Er sagte: ‚Der Kampf auf Allahs Weg.› (überliefert von Muslim).

Es ist also das beste Mittel für den Diener, um sich seinem Herrn anzunähern.

3. Das Gebet wäscht die Verfehlungen hinfort. Dies gilt gemäß folgendem Hadith: Dschâbir ibn `Abdullah (r) berichtete: „Der Gesandte Allahs (s) sagte: ‚Die fünf Gebete sind wie ein Fluss, der vor der Tür eines Mannes von euch fließt, in dem dieser sich fünfmal täglich wäscht.› (überliefert von Muslim).

4. Das Gebet ist für denjenigen, der es verrichtet, ein Licht im Diesseits und im Jenseits: Der Prophet (s) sagte über das Gebet:



«Für denjenigen, der es einhält, ist es ein Licht, ein Beleg und eine Rettung am Tag der Auferstehung. Für denjenigen, der es nicht einhält, ist es kein Licht, kein Beleg und keine Rettung, und am Tag der Auferstehung wird er mit Qârûn, Fir`aun, Hâmân und Ubai ibn Khalaf sein.» (überliefert von Ahmad).

Der Prophet (s) sagte ferner:

«Das Gebet ist Licht.» (überliefert von Al-Baihaqi).

5. Aufgrund des Gebets erhöht Allah Rangstufen und tilgt Sünden. Dies gilt gemäß eines Berichts von





Thaubân - dem Bediensteten des Gesandten Allahs (s) - der besagt, dass der Prophet (s) zu ihm sagte:

«Du musst dich häufig niederwerfen, denn mit jeder Niederwerfung vor Allah erhöht Allah dich um eine Rangstufe und tilgt dir eine Sünde!»
(überliefert von Muslim).

6. Das Gebet zählt zu den wichtigsten Gründen dafür, dass man das Paradieses in Begleitung des Propheten (s) betritt. Dies gilt gemäß folgendem Bericht von Rabî'a ibn Ka'b al-Aslamî (r):

«Ich pflegte beim Gesandten Allahs (s) zu übernachten und kam mit Wasser für seine rituelle Gebetswaschung und für seinen (sonstigen) Bedarf zu ihm. Da sagte er zu mir: ‚Bitte (um etwas)!‘ Da sagte ich: ‚Ich bitte dich um deine Begleitung im Paradies!‘ Er sagte: ‚Noch etwas anderes?‘ Ich sagte: ‚Das ist alles.‘ Er sagte: ‚Dann hilf mir dabei, indem du dich häufig niederwirfst!«
(überliefert von Muslim).

Das Gebet ist eine Verbindung zwischen Allah - dem Starken - und dem schwachen Diener, damit der Schwache durch die Stärke des Starken, Festen, Majestätischen und Glorreichen gestärkt wird, Ihm häufig gedenkt und mit seinem Herzen mit Ihm verbunden ist. Dies sind die wichtigsten Ziele des Gebets. Der Hoherhabene sagt: {...und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken.}
[Sure 20:14].



Die Zakâ (Pflichtabgabe):

Die Zakâ ist eine Reinigung und ein Zuwachs für Seele, Besitz und Gesellschaft.

Zum Zuwachs und zur Reinigung zählt die Seelenreinheit des monotheistischen Dieners, die ihn dazu veranlasst, von seinem Besitz zu spenden und ihn durch die Zakâ zu reinigen. Die Zakâ muss vom Vermögen der Reichen bezahlt und den Armen und dergleichen gegeben werden, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen, die Seele zu läutern und gütig mit den Bedürftigen zu sein.

Die Zakâ ist von großer Bedeutung im Islam. Die Weisheit, sie als Pflicht vorzuschreiben, zeigt ihre Bedeutsamkeit eindeutig. Wer über diese Weisheit nachdenkt, wird die Bedeutsamkeit und die gewaltigen Auswirkungen dieser großartigen Säule erkennen. Zu diesen Auswirkungen zählen folgende Punkte:

1. Die Zakâ reinigt die menschliche Seele von Untugenden wie Geiz, Gier, Gefräßigkeit und Begierde.

2. Sie ist ein Trost für Arme und ein Mittel zur Befriedigung der Bedürfnisse bedürftiger, notleidender und benachteiligter Menschen.

3. Durch sie werden öffentliche Interessen durchgesetzt, auf denen das Leben und die Freude der islamischen Gemeinschaft beruhen.

4. Durch sie wird das Anschwellen des Vermögens der Reichen und Händler eingeschränkt, damit das Vermögen nicht ausschließlich im Besitz einer bestimmten Gruppe oder im Kreis der Reichen bleibt.

5. Sie macht die islamische Gemeinschaft zu einer Art Familie, in der sich der Fähige um den Unfähigen und der Reiche um den Armen kümmert.

6. Durch die Zakâ erlischt der den Seelen innenwohnende Unmut und Zorn auf die Reichen, und auch der Neid und Groll aufgrund der großzügigen Versorgung, die Allah ihnen gewährt.

7. Die Zakâ ist eine Barriere gegen Finanzverbrechen, wie beispielsweise Raubüberfälle, Plünderungen und Diebstahl.

8. Durch sie reinigt, sprich mehrt man seinen Besitz.

Sowohl im Quran als auch in der Sunna sind islamische Quelltexte zu finden, die eindeutig belegen, dass die Zakâ eine Pflicht ist. Der Prophet (s) erklärte, dass sie ein festes Fundament ist, auf dem der Islam errichtet wurde. Deshalb ist sie die dritte Säule dieser Religion. Der Hoherhabene sagt: {Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Abgabe (Zakâ) und verbeugt euch (im Gebet) mit den sich Verbeugenden!} [Sure 2:43].

Der Hoherhabene sagt ferner: {Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Abgabe (Zakâ). Und was ihr für euch selbst an Gutem vorausschickt, werdet ihr bei Allah finden. Was ihr tut, sieht Allah wohl.}[Sure 2:110].

In einem bekannten Hadith von Dschibrîl (Gabriel) heißt es: «Islam bedeutet, dass man bezeugt, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist (s), dass man das Gebet verrichtet, die Zakâ entrichtet, den (Monat) Ramadan fastet und die Pilgerfahrt (den Haddsch) zum Hause (zur Ka`ba) unternimmt sofern man dazu imstande ist.» (überliefert von Muslim).

Der Prophet (s) sagte ferner: «Der Islam wurde auf Fünferlei errichtet: Die Bezeugung, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, die Verrichtung des Gebets, die Entrichtung der Zakâ, der Haddsch und das Fasten im Ramadan.» [überliefert von Al-Buchârî].

Diese und weitere islamische Quelltexte belegen eindeutig, dass die Zakâ eine Säule des Islam und ein bedeutendes Fundament ist, ohne das der Islam unvollständig wäre.



Das Fasten:

Allah schrieb den Menschen das Fasten vor und machte es zu einer Säule des Islam. Beim Fasten enthält man sich ab Anbruch der Morgendämmerung und bis zum Sonnenuntergang von Angelegenheiten, die das Fasten ungültig machen. Dies tut man mit der Absicht, Allah damit anzubeten. Der Hoherhabene sagt:

{...und esst und trinkt, bis sich für euch der weiße vom schwarzen Faden der Morgendämmerung klar unterscheidet! Hierauf vollzieht das Fasten bis zur Nacht!...}[Sure 2:187].

Der währende Glauben und Monotheismus im Herzen des Dieners sind Ursachen dafür, dass er sich, in Befolgung folgender Aussage des Hoherhabenen, Allahs Anordnungen fügt:

{O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget.}[Sure 2:183].

Der Monotheist freut sich über das Fasten und eilt ihm zu. Der Majestätische und Glorreiche sagt in einem Hadith Qudsi:

«Jede gute Tat des Sohnes Adams ist für ihn, außer das Fasten – dieses ist gewiss für Mich, und Ich belohne dafür...»(überliefert von Al-Bukhârî).

Das Fasten hat zahlreiche Auswirkungen auf den Diener, zu denen unter anderem folgende zählen:

Das Fasten ist eine Schule, um Glaubensstärke zu entwickeln.

1. Das Fasten ist ein Geheimnis zwischen dem Diener und seinem Schöpfer. Der Gläubige verspürt dabei das aufrichtige Gefühl, von Allah beobachtet zu werden. Da sich beim Fasten keinesfalls Augendienerei einschleichen kann, erzieht es dem Gläubigen an, sich von Allah beobachtet zu fühlen und Allah zu fürchten. Viele Menschen streben nicht nach diesem edlen Vorhaben und erhabenen Ziel.

2. Das Fasten gewöhnt die islamische Gemeinschaft an Ordnung, Einheit und Liebe zu Gerechtigkeit und Gleichstellung, und bewirkt, dass die Gläubigen

ein barmherziges Gemüt erlangen und Nächstenliebe empfinden. Ferner bewahrt es die Gesellschaft vor Übel und Verderben.

3. Es bewirkt, dass der Muslim die Schmerzen seines Bruders spürt und mitempfindet. Dies veranlasst ihn dazu, sich für Arme und Bedürftige einzusetzen und wohlätig mit ihnen zu sein. Dadurch entsteht Zuneigung und Brüderlichkeit unter den Muslimen.

4. Es ist eine praktische Übung zur Selbstbeherrschung, zum Übernehmen von Verantwortung und zum Ertragen von Schwierigkeiten.

5. Es ist ein Schutz für den Menschen vor dem Begehen von Sünden. Darüberhinaus wird er dafür mit reichlich Gutem belohnt. Der Prophet (s) sagte:

«Das Fasten ist (für den Menschen) ein Schutz, so soll er (während des Fastens) weder Schändlichkeit noch Torheit begehen; und wenn jemand ihn zum Zweikampf auffordert oder beschimpft, soll er zweimal zu ihm sagen: ‚Ich faste.‘ Bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist: Der Mundgeruch des Fastenden ist Allah dem Hoherhabenen lieber als der Duft von Moschus. (Allah sagt) ‚Er (der Fastende) stellt Meinewegen sein Essen, sein Trinken und seine Begierde ein. Das Fasten ist Mir gewidmet, Ich belohne entsprechend, und jede gute Tat wird zehnfach belohnt.‘ (überliefert von Al-Bukhârî).

Der Haddsch:

Der Monotheismus zeigt sich beim Haddsch in all seiner Helligkeit. Der Haddsch zählt zu den Anbetungshandlungen, bei denen der Monotheist noch monotheistischer wird und sich mit der Vollkommenheit des Glaubens schmückt. Beim Haddsch verkündet der Pilger von Beginn an den Monotheismus, indem er sagt: „Labbaik Allâhumma labbaik, labbaika la scharîka laka labbaik... (Hier bin ich, o Allah, hier bin ich. Hier bin ich, Du hast keine Teilhaber, hier bin ich...)“. Er tut dies vielmehr bei jedem Ritual, um sündenfrei zurückzukehren, wie am Tag, an dem ihn seine Mutter gebar, einzig mit dem Monotheismus in seiner Brust, und diesen verkündend. Beim Haddsch begibt man sich zur Haddschzeit zum geschützten Haus (zur Ka`ba), mit der Absicht, die Haddschrituale so zu vollziehen, wie sie von Allah offenbart und von Seinem Gesandten (s) verrichtet wurden. Gemäß islamischer Quelltexte aus Quran und Sunna, und gemäß dem Gelehrtenkonsens ist der Haddsch eine Pflicht, die Allah Seinen Dienern auferlegte.

Auswirkungen des Haddsch auf das Leben des Dieners:

Der Prophet (s) sagte: „Das Umlaufen der Ka`ba und das Laufen zwischen As-Safâ und Al-Marwa, sowie das Werfen der Steine (auf die Dschamarât) wurden angeordnet, um Allah dem Majestätischen und Erhabenen zu gedenken.“ (überliefert von Ahmad).

1 – Der Haddsch ist ein Mittel zur Sühne von Sünden und Missetaten. Der Prophet (s) sagte: «Wusstest du nicht, dass der Islam das auslöscht, was vor ihm war, dass die Hidschra (Auswanderung) das auslöscht, was vor ihr war, und dass der Haddsch das auslöscht, was vor ihm war?»(Muslim).

2 – Der Haddsch bedeutet, dass man Allahs Anordnungen befolgt. Man trennt sich (vorübergehend) von seiner Ehefrau, verlässt seine Kinder, legt sein Gewandt ab, verkündet die Einzigkeit seines Herrn und tut dies alles in Befolgung der Anordnung Allahs. Dies ist die beste Form des Befolgens.

3 – Der Haddsch ist ein Mittel zur Erlangung des Wohlgefallens Allahs und zum Eintritt ins Paradies. Der Prophet (s) sagte: «Für den angenommenen Haddsch gibt es keinen anderen Lohn als das Paradies.»(Al-Bukhârî und Muslim).

4 – Der Haddsch ist eine praktische Veranschaulichung des Grundsatzes der Gleichheit und Gerechtigkeit unter den Menschen, da die Menschen dabei gemeinsam auf der `Arafât-Ebene stehen und zwischen ihnen nicht aufgrund eines diesseitigen Glücksguts unterschieden wird, sondern vielmehr aufgrund ihrer Gottesfurcht und Religiosität.



5 – Der Haddsch umfasst eine Stärkung des Prinzips des gegenseitigen Kennenlernens und Zusammenarbeitens, da dabei das gegenseitige Kennenlernen gestärkt wird und gegenseitige Beratung sowie Meinungsaustausch stattfinden. Dies fördert die islamische Gemeinschaft und stärkt ihre Führungsrolle.

6 – Der Haddsch ruft zum Monotheismus und zu Aufrichtigkeit auf, was sich nach dem Haddsch im gesamten Leben des Pilgers reflektiert. Er glaubt einzig an Allah und richtet seine Bittgebete einzig an Allah.

Zweitens: Allgemeine Auswirkungen auf das Verhalten gegenüber anderen Menschen:

Genauso wie die Auswirkungen des Monotheismus und des Glaubens am Herzen sowie am persönlichen Verhalten des Gläubigen zu erkennen sind, zeigen sie sich auch in seinem Verhalten und Charakter gegenüber anderen Menschen. Der Prophet (s) sagte: **«Ich wurde wahrlich entsandt, um die höchsten Charaktereigenschaften zu vollenden.»**(Al-Baihaqi).

Er (s) verknüpfte den Glauben sogar mit dem Charakter, indem er (s) sagte: **«Der Gläubige mit dem vollkommensten Glauben ist derjenige, der den schönsten Charakter besitzt und am mildesten mit seiner Ehefrau umgeht.»** (überliefert von At-Tirmidhi).

Ein Monotheist, der sich bewusst macht, dass Allah ihn beobachtet und Seine Diener umfasst, verhält sich in den verschiedenen Lebensbereichen also äußerst milde und barmherzig gegenüber den Menschen:

Im Haus und mit der Familie:

1 – Der Umgang mit den Eltern:

Der Monotheist erfüllt seine Pflichten gegenüber seinen Eltern in ausgezeichneter Weise. Allah erwähnt Sich in Seinem Buch mit ihnen in einem Zug. Er sagt: **{Und dein Herr hat bestimmt, dass ihr nur Ihm dienen und zu den Eltern gütig sein sollt. Wenn nun einer von ihnen oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sag nicht zu ihnen: ‚Pfui!‘ und fahre sie nicht an, sondern sag zu ihnen ehrerbietige Worte. Und senke für sie aus Barmherzigkeit den Flügel der Demut und sag: ‚Mein Herr, erbarme Dich ihrer, wie sie mich aufgezogen haben, als ich klein war.‘ Euer Herr weiß sehr wohl, was in eurem Innersten ist. Wenn ihr rechtschaffen seid, so ist Er gewiss für die sich (zu Ihm) stets Bekehrenden Allvergebend.}**[Sure 17:23-25].





Der Hoherhabene sagt ferner: {Und Wir haben dem Menschen anbefohlen, seine Eltern mit Güte zu behandeln. Wenn sie sich aber darum bemühen, dass Du Mir das beigesellst, wovon du kein Wissen hast, dann gehorche ihnen nicht. Zu Mir wird eure Rückkehr sein, da werde Ich euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet.}[Sure 29:8].

2 – Der Umgang mit den Kindern:

Obwohl die Kinder der Schmuck des Diesseits sind und der Hoherhabene über sie sagt: {Der Besitz und die Söhne sind der Schmuck des diesseitigen Lebens...}[Sure 18:46],

veranlasst der Monotheismus im Herzen den Gläubigen dazu, seine Kinder zu erziehen. Allah fordert die Gläubigen auf, sich selbst und ihre Angehörigen mit ihrem Glauben vor dem Höllenfeuer zu bewahren. Er sagt: {O die ihr glaubt, bewahrt euch selbst und eure Angehörigen vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, über das hartherzige, strenge Engel (gesetzt) sind, die sich Allah nicht widersetzen in dem, was Er ihnen befiehlt, sondern tun, was ihnen befohlen wird.}[Sure 66:6].

Ferner legte Er fest, dass jeder Hirte über das befragt wird, was er hütet. Der Prophet (s) sagte: «Der Herrscher ist ein Hirte und wird über diejenigen befragt werden, die er hütet. Der Mann ist der Hirte seiner Angehörigen und wird über diejenigen befragt werden, die er hütet. Die Frau ist die Hirtin des Hauses ihres Ehemannes und wird über diejenigen befragt werden, die sie hütet. Der Bedienstete ist der Hirte des Besitzes seines Dienstherrn und wird über das befragt werden, was er hütet.»(überliefert von Al-Bukhâri).

3 – Der Umgang mit der Ehefrau:

Der Monotheist erfüllt seine Pflichten gegenüber seiner Ehefrau, fürchtet Allah im Hinblick auf sie und fühlt sich in Bezug auf sie, bei der Gewährung ihrer Rechte und beim gütigen Umgang mit ihr von Allah beobachtet. Der Hoherhabene sagt:

{...Und ihnen (den Frauen) steht in rechtlicher Weise (gegenüber den Männern) das gleiche zu, wie (den Männern) gegenüber ihnen...} [Sure 2:228].

Der Prophet (s) sagte: «Der beste von euch ist derjenige, der am besten mit seiner Ehefrau umgeht. Und ich bin derjenige unter euch, der am besten mit seiner Ehefrau umgeht.» (überliefert von At-Tirmidhi).

Als einige Frauen zum Gesandten Allahs (s) kamen und sich über ihre Ehemänner beschwerten, sagte er (s):

«Die besten unter euch sind diejenigen, die am besten zu ihren Frauen sind.»(überliefert von Ibn Mâdscha).

4 – Der Umgang mit dem Ehemann:

Der Monotheismus sät Gottesfurcht im Herzen der gläubigen Frau. Diese Gottesfurcht ist ein Grund dafür, dass sie ihre Pflichten gegenüber ihrem Ehemann erfüllt, um ins Paradies ihres Herrn zu gelangen. Der Prophet (s) sagte: «Wenn die Frau ihre fünf Gebete (täglich) verrichtet, ihren Monat (Ramadan jährlich) fastet, ihre Scham hütet und ihrem Ehemann gehorcht, wird zu ihr gesagt: ‚Betrete das Paradies durch ein dir beliebiges Paradiestor!‘(überliefert von Ahmad).

Allah der Hoherhabene ordnet ihr an, nichts von ihm zu verlangen, zu dem er nicht imstande ist. Der Hoherhabene sagt: {Der Wohlhabende soll entsprechend seinem Wohlstand (die Aufwendungen) ausgeben. Und wem seine Versorgung bemessen (zugeteilt) wurde, der soll (eben) von dem ausgeben, was Allah ihm gegeben hat. Allah erlegt keiner Seele mehr auf als das, was Er ihr gegeben hat. Allah wird nach Schwierigkeit Erleichterung schaffen.}[Sure 65:7].

Außerdem ordnet Er ihr an, nicht grundlos die Scheidung zu verlangen. Der Prophet (s) sagte: «Jeder Frau, die von ihrem Ehemann grundlos die Scheidung verlangt, wird der Duft des Paradieses verwehrt!» (überliefert von Ahmad).



Mit den Verwandten und den Nachbarn:

Die Pflege der Verwandtschaftsbande und die Rechte der Nachbarn:

Allah erwähnt die alleinige Anbetung Allahs und den Monotheismus in einem Vers gemeinsam mit dem Verhalten und Charakter des Monotheisten gegenüber seinen Verwandten und Nachbarn. Der Hoherhabene sagt:

{Und dient Allah und gesellt Ihm nichts bei. Und zu den Eltern sollt ihr gütig sein und zu den Verwandten, den Waisen, den Armen, dem verwandten Nachbarn, dem fremden Nachbarn, dem Gefährten zur Seite, dem Sohn des Weges und denen, die eure rechte Hand besitzt. Allah liebt nicht, wer eingebildet und prahlerisch ist,}[Sure 4:36].

Der Hoherhabene sagt ferner:

{So gib dem Verwandten sein Recht, ebenso dem Armen und dem Sohn des Weges. Das ist besser für diejenigen, die Allahs Angesicht begehren. Und jene sind es, denen es wohl ergeht.}[Sure 30:38].

Der Prophet (s) sagte: «Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, soll gütig zu seinem Nachbarn sein!»(überliefert von Muslim).

Am Arbeitsplatz und mit allen Menschen:

Der Glaube sät eine schöne Wesensart im Herzen des Monotheisten, veranlasst ihn dazu, den Menschen zum Guten anzuraten und wahrhaftig im Umgang mit ihnen zu sein. Folgende Punkte zählen zu den besten Angelegenheiten, mit denen sich der Gläubige Allah dem Majestätischen und Glorreichen annähern kann:

1 – Eine schöne Wesensart:

Der Hoherhabene beschreibt Seinen Propheten (s) wie folgt:

{Und du bist wahrlich von großartiger Wesensart.}[Sure 68:4].

Der Prophet (s) sagte:

«Der häufigste Grund dafür, dass die Menschen ins Paradies eingelassen werden, sind Gottesfurcht und eine schöne Wesensart.»
(überliefert von At-Tirmidhi).

Der Prophet (s) sagte ferner:



«Die beliebtesten Menschen bei Allah sind diejenigen, die den Menschen am nützlichsten sind. Die beste Tat bei Allah ist, einem Muslim Freude zu bereiten, ihn aus einer Notlage zu befreien, ihm eine Schuld zu tilgen oder seinen Hunger zu stillen. Einen Bruder zu begleiten, um ihm bei der Erledigung einer Angelegenheit zu helfen, ist mir lieber als mich in dieser Moschee – sprich in der Moschee von Medina - einen (ganzen) Monat lang zurückzuziehen...»
(überliefert von At-Tabarâni).

2 – Wahrhaftigkeit:

Der Hoherhabene sagt:

{O ihr, die ihr glaubt, fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaftigen!}
[Sure 9:119].

Der Prophet (s) sagte:

«Wahrhaftigkeit führt wahrlich zu Rechtschaffenheit, und Rechtschaffenheit führt wahrlich zum Paradies! Der Mensch pflegt beharrlich die Wahrheit zu sprechen, bis er ein Wahrhaftiger ist. Das Lügen führt wahrlich zu Frevelhaftigkeit, und Frevelhaftigkeit führt wahrlich zum (Höllen-)Feuer. Der Mensch pflegt beharrlich zu lügen, bis er bei Allah als Lügner verzeichnet wird.»(überliefert von Al-Bukhârî).

Der Prophet (s) sagte ferner: «Es gibt drei Kennzeichen für einen Heuchler: Wenn er spricht, lügt er; wenn er etwas verspricht, bricht er sein Versprechen; und wenn man ihm etwas anvertraut, verhält er sich untreu.»
(überliefert von Al-Bukhârî).

3 – Das Erteilen von gutem Rat, und das Unterlassen von Betrugereien: Der Prophet (s) sagte: «Jedem Hirten, den Allah für eine Herde verantwortlich macht, und der stirbt während er seine Herde betrügt, verwehrt Allah das Paradies!»(überliefert von Muslim).

Der Prophet (s) ging an einem Pulk Lebensmitteln vorüber und steckte seine Hand hinein. Seine Finger bekamen etwas Feuchtigkeit ab, woraufhin er sagte:

«Was ist das, o Besitzer des Essens?» Dieser sagte: «Der Regen hat es erfasst, o Gesandter Allahs!» Er sagte: «Hättest du es nicht oben auf das Essen legen können, damit die Leute es sehen? Wer betrügt, gehört nicht zu mir!»
(überliefert von Muslim).

„Man kann unmöglich denken, der Prophet (s) hätte zwar seiner Gemeinschaft beigebracht, wie man sich nach dem Verrichten der Notdurft reinigt, jedoch nicht, was Monotheismus bedeutet. Monotheismus bedeutet Folgendes: Der Prophet (s) sagte: ‚Mir wurde angeordnet, die Menschen zu bekämpfen, bis sie Lâ ilâha illa Allah (es gibt keine Gottheit außer Allah) sagen...‘ (überliefert von Al-Bukhârî). Demgemäß sind einem durch den wahren Monotheismus sowohl der eigene Besitz als auch das eigene Blut geschützt.“

(Imam Mâlik ibn Anas)

Wiederholung

1 – Welche Auswirkungen muss jede der folgenden Angelegenheiten in jedem Fall auf das Verhalten und die Taten des Einzelnen haben:

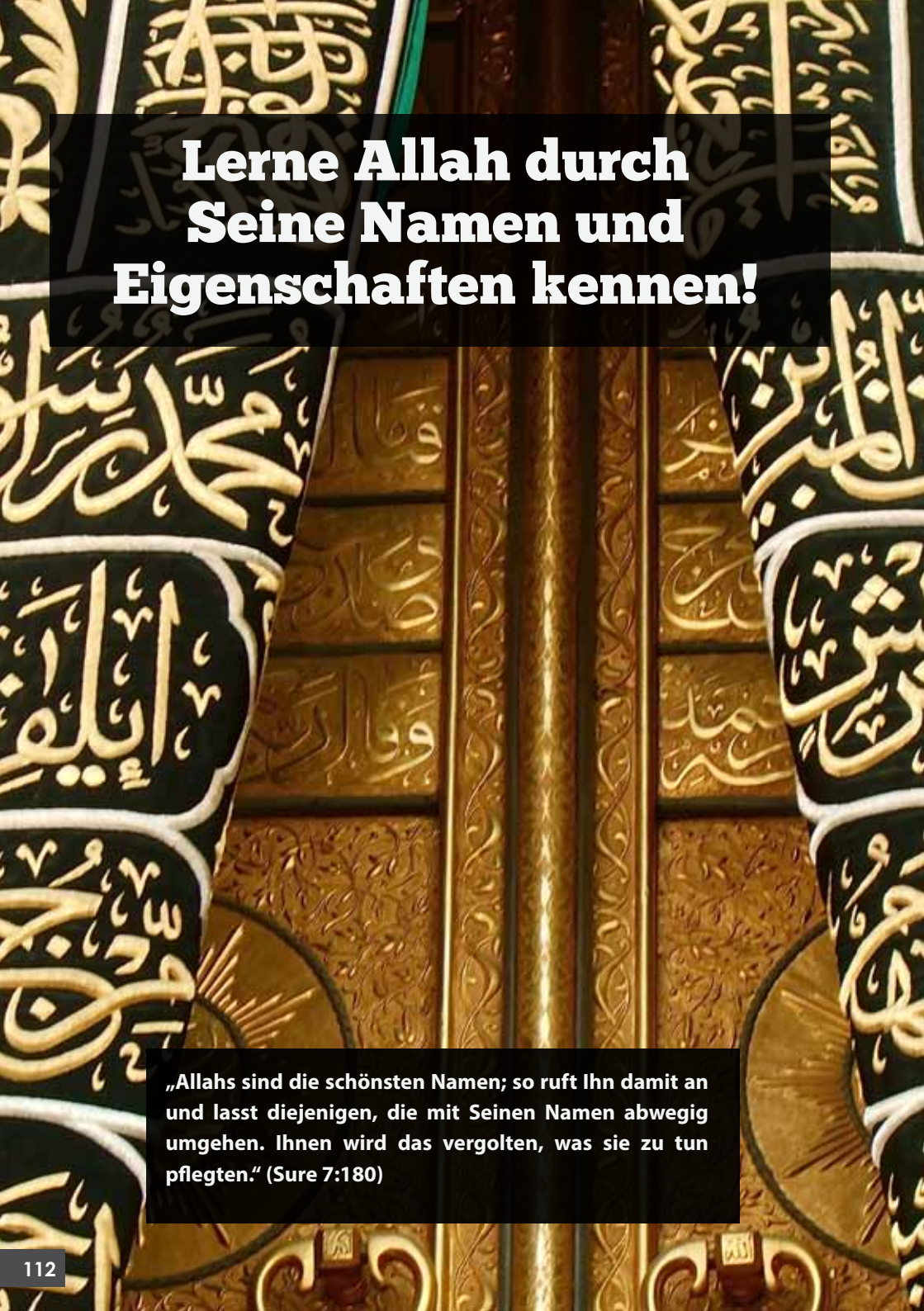
Rituelle Reinigung, Gebet, Zakâ, Fasten, Haddsch?

2 – Wie kann man sich den Glauben eines Menschen vorstellen, der nicht betet? Belege deine Aussagen!

3 – Ist es vorstellbar, dass jemand betet und das Gebet ihn nicht vom Schändlichen und Verwerflichen abhält?

4 – Woran zeigt sich die Verbindung zwischen dem Glauben an Allah und dem Umgang mit den Kindern, der Ehefrau, den Verwandten, den Nachbarn und den Menschen allesamt?





Lerne Allah durch Seine Namen und Eigenschaften kennen!

„Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten.“ (Sure 7:180)



Lerne Allah durch Seine Namen und Eigenschaften kennen!

Drittens: Lerne Allah durch Seine Namen und Eigenschaften kennen:

Der Hoherhabene sagt: {Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten.}[Sure 7:180].

A – Die Bedeutung von „Allahs sind die schönsten Namen...“

Die Namen des Herrn, des Majestätischen und Glorreichen, sind allesamt Namen des Lobpreises. Allah der Majestätische und Glorreiche bezeichnet sie als die schönsten Namen. Er sagt: {Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten.}[Sure 7:180].

Sie sind nicht nur aufgrund der Namen an sich die schönsten, sondern auch aufgrunddessen, dass

sie auf vollkommene Eigenschaften hindeuten. All Seine Namen sind Namen des Lobes, des Preises, der Huldigung und der Verherrlichung. Deshalb sind sie die schönsten. Seine Eigenschaften sind allesamt vollkommen, Seine Attribute allesamt majestätisch und Seine Taten allesamt weise, barmherzig, wohl und gerecht.

Zum Glauben zählt der Glaube an die Namen und Eigenschaften Allahs des Majestätischen und Glorreichen, wie sie in Seinem Buche und in der authentischen Sunna Seines Gesandten (s) überliefert wurden. Dieser Glaube muss auf zwei Fundamenten basieren:



Das erste Fundament:

Die Namen Allahs müssen so verstanden werden, wie es sich für Seine Majestät gebührt, ohne Verzerrung, Außerkraftsetzung, Angleichung oder Anpassung. Somit bestätigt man die Aussage des Hoherhabenen:

{...Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und Allsehende.}[Sure 42:11].

Das zweite Fundament:

Die Bedeutungen dieser Namen müssen verstanden, und die Eigenschaften, die diese Namen umfassen, bestätigt werden, ohne dabei zu versuchen, deren „Wie“ (mit dem eigenen Wissen) zu umfassen. Der Hoherhabene sagt:

{Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen es nicht mit (ihrem) Wissen.}[Sure 20:110].

Der Majestätische und Glorreiche erklärte Seinen Dienern, warum sie Ihn mit Seinen schönsten Namen und erhabenen Eigenschaften kennenlernen sollen: Und zwar um Ihn damit anzubeten. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Sag: Ruft Allah oder ruft den Allerbarmer an; welchen ihr auch ruft, Sein sind die schönsten Namen...}[Sure 17:110].

Der Majestätische und Glorreiche sagt ferner: {Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten.}[Sure 7:180].

B – Die Bedeutung von „...so ruft Ihn damit an...“

Es gibt zwei Arten der Anrufung mit Allahs schönsten Namen: Die bittende Anrufung, wie beispielsweise die Aussage des Dieners: „O Allah, gib mir!“, „O Barmherziger, erbarme Dich meiner!“ und „O Freigiebiger, sei freigiebig mit mir!“, und die lobpreisende Anrufung und Anbetung, wie beispielsweise die Verherrlichung Allahs mit Dessen Namen und Eigenschaften, ohne Ihn dabei um etwas zu bitten. Man lobpreist den Großen und Hoherhabenen, den Besitzer der schönsten Namen und erhabensten Eigenschaften mit dem Herzen oder mit der Zunge.

C – Die Bedeutung von „...und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen...“

Der abwegige Umgang mit den Namen des Majestätischen und Glorreichen bedeutet, dass man Namen Allahs, die im Buche des Majestätischen und Glorreichen erwähnt werden, ablehnt oder leugnet, beziehungsweise Namen des Majestätischen und Glorreichen mit etwas Erschaffenem vergleicht, oder den Erhabenen mit etwas bezeichnet oder beschreibt, das ungebürend für Ihn ist beziehungsweise für das es keinen Beweis aus Allahs Buch und aus der Sunna Seines Propheten Muhammad (s) gibt.



Die Wichtigkeit der Kenntnis über Allahs Namen und Eigenschaften:

Die Wichtigkeit der Kenntnis über Allahs Namen, Eigenschaften, Würde und höchste Autorität zeigt sich in folgenden Punkten:

Erstens:

Das ehrenhafteste und glorreichste Wissen ist das Wissen, das mit Allah, Dessen schönsten Namen und erhabenen Eigenschaften zu tun hat.

Der Anteil des Dieners an der Anbetung seines Herrn, am Trost, den er bei Ihm findet, an der Liebe zu Ihm und an der Ehrerbietung Ihm gegenüber entspricht seiner Kenntnis über die Namen und Eigenschaften Allahs des Majestätischen und Glorreichen. Dieser Anteil an den erwähnten Punkten ist auch ein Grund dafür, dass er um das Wohlgefallen Allahs des Majestätischen und Glorreichen sowie um den Eintritt in Dessen Paradies(garten) und um den Genuss des Blickens in der jenseitigen Bleibe auf das Gesicht Allahs, des Besitzers von Erhabenheit und Ehre bittet. Dieses Ziel kann einzig dann erreicht werden, wenn Allah der Majestätische und Glorreiche einem dies gewährt.

Zweitens:

Die Kenntnis über die Namen und Eigenschaften Allahs des Majestätischen und Glorreichen ist die Grundlage aller Wissenschaften, das Fundament des Glaubens und die erste aller Pflichten. Wenn die Menschen Kenntnis über ihren Herrn besitzen, dann beten sie Ihn in gebührender Weise an. Der Hoherhabene sagt:

{Wisse also, dass es keinen Gott außer Allah gibt...}[Sure 47:19].

Eine Wissenschaft ist so ehrenvoll wie das Wissen, das sie behandelt. Es gibt kein ehrenhafteres Wissen als das Wissen über Allah und Dessen Namen und Eigenschaften.





Die Kenntnis über Allah, sowie über Dessen Namen und Eigenschaften macht das Herz rechtschaffen und vervollkommen den Glauben.



Drittens:

Die Kenntnis über Allah den Majestätischen und Glorreichen sowie über Dessen Namen und Eigenschaften bewirkt, dass man einen stärkeren Glauben und stärkere Gewissheit erlangt, den Monotheismus praktiziert und den Geschmack der Anbetung kostet. Dies ist die Seele, der Ursprung und der Zweck des Glaubens. Der direkteste Weg dorthin ist das Nachsinnen über Seine Eigenschaften und Namen, die im Quran erwähnt werden. Wenn Allah – gelobt sei Er und geheiligt seien Seine Namen! – Seinen Diener mit (etwas) Kenntnis über Ihn ehren möchte und dessen Herzen Zuneigung zu Ihm verleiht, tut Er ihm die Brust für die Akzeptanz Seiner erhabenen Eigenschaften auf und lässt ihn diese aus der Offenbarung beziehen. Wenn ihm Eigenschaften überliefert werden, akzeptiert er sie einverständlich, empfängt sie mit Wohlgefallen und Ergebenheit und fügt sich ihnen gehorsam. Hierdurch wird sein Herz erleuchtet.

Es weitet dem Diener die Brust und erfüllt diese mit Freude und Zuneigung. Dadurch wird er fröhlicher, unbedürftiger und kenntnisreicher, und seine Seele und sein Herz finden Ruhe. Er schlendert durch die verschiedenen Bereiche des Wissens und richtet seinen Blick auf dessen Gärten und Haine. Dadurch wird ihm gewiss, dass die Ehrenhaftigkeit des Wissens der Ehrenhaftigkeit der jeweiligen Wissenschaft entspricht. Es gibt keine Wissenschaft, die großartiger und erhabener ist, als der Majestätische und Glorreiche, Der diese Eigenschaften besitzt. Er ist der Besitzer der schönsten Namen und erhabensten Eigenschaften. Die Ehrenhaftigkeit der Wissenschaft entspricht außerdem dem Bedarf nach ihr. Die Seelen bedürfen nichts mehr als die Kenntnis über ihren Erschaffer und Schöpfer, sowie die Liebe zu Ihm, das Gedenken Seiner, die Freude auf Ihn und das Ergreifen von Maßnahmen, um zu Ihm zu gelangen und in Seiner Nähe zu sein. Dies kann einzig durch die Kenntnis über Seine Eigenschaften und Namen erreicht werden. Je mehr

Wissen der Diener über sie besitzt, desto besser kennt er Allah, desto mehr bittet er Ihn und desto näher ist er Ihm. Je weniger Wissen er über sie besitzt, desto weniger kennt er Allah, desto verhasster ist er bei Ihm und desto entfernter ist er von Ihm. Allah gibt dem Diener die Rangstellung, die der Diener Ihm gibt.

Viertens:

Derjenige, der Allah den Majestätischen und Glorreichen wirklich kennt, schließt aus der Kenntnis über Dessen Eigenschaften und Namen auf Dessen Taten und Rechtsbestimmungen, da der Hoherhabene einzig das tut, was Seinen Namen und Eigenschaften entspricht. Die Taten des Hoherhabenen bewegen sich zwischen Gerechtigkeit, Tugend und Weisheit. Er erlässt Rechtsbestimmungen gemäß Seinem Preis, Seiner Weisheit, Huld und Gerechtigkeit. Seine Nachrichten sind alle recht und wahr, und Seine Gebote und Verbote sind gerecht, weise und barmherzig. Dieses Wissen ist großartiger und bekannter als das man darauf hinweisen müsste.

Fünftens:

Es gibt einen starken Zusammenhang zwischen den Eigenschaften Allahs des Majestätischen und Glorreichen und den offenkundigen und verborgenen Anbetungshandlungen, die diese bedingen, da jede Eigenschaft eine spezielle Anbetungshandlung bedingt und erfordert. Dies gilt

für alle Anbetungshandlungen des Herzens und der Gliedmaßen. Das Wissen des Dieners darüber, dass einzig der Herr, der Hoherhabene schadet oder nutzt, gewährt oder verwehrt, erschafft, versorgt und Leben gibt oder nimmt, bewirkt, dass er innerlich die Anbetungshandlung des Vertrauens auf den Hoherhabenen praktiziert und die Erforderlichkeiten und Früchte dieser Anbetungshandlung äußerlich an ihm zu sehen sind. Sein Wissen darüber, dass der Hoherhabene ihn hört und sieht, dass Ihm nicht das Gewicht eines Stäubchens entgeht und dass Er über das Verborgene, die verräterischen Augen und das, was die Brüste verbergen, Bescheid weiß, veranlasst ihn dazu, seine Zunge, Gliedmaßen und Gedanken vor allen Angelegenheiten zu hüten, mit denen Allah nicht zufrieden ist, und diese Gliedmaßen mit den Angelegenheiten verbunden sein zu lassen, die Allah mag und mit denen Er zufrieden ist. Es bewirkt also, dass er sich schämt. Dieses Schämen veranlasst ihn dazu, verbotene Dinge und Schändlichkeiten zu meiden. Das Wissen über Sein Reichtum, Seine Existenz, Großzügigkeit, Gerechtigkeit, Güte und Barmherzigkeit bewirkt, dass er große Hoffnung hat. Das Wissen über Allahs Würde, Erhabenheit und Macht bewirkt, dass er demütig, unterwürfig und Ihm verbunden ist. Diese Gemütszustände veranlassen ihn dazu, verschiedene äußerliche Anbetungshandlungen zu verrichten, die deren natürliche Folge sind. Alle Anbetungshandlungen sind also auf die Namen und Eigenschaften zurückzuführen, die diese erfordern.

Sechstens:

Die Anbetung Allahs des Majestätischen und Glorreichen mit Seinen Namen und Eigenschaften hat positive Auswirkungen auf die Reinheit des Herzens, den Charakter und das Verhalten. Dementsprechend ist die Unterlassung dieser Anbetung ein Tor zu Krankheiten des Herzens.

Siebtens:

Das Wissen über Allahs Namen und Eigenschaften erleichtert es dem Diener, Katastrophen, verhasste Dinge und Bedrängnis zu ertragen. Wenn der Diener weiß, dass sein Herr allwissend, allweise und gerecht ist und dass Er niemandem Unrecht zufügt, ist er zufrieden, geduldig und weiß, dass die verhassten Dinge, die ihm widerfahren, und die damit einhergehenden Sorgen viele verschiedene Vorteile mit sich bringen, über die er zwar nichts weiß, die jedoch gemäß dem Wissen und der Weisheit Allahs

des Majestätischen und Glorreichen eintreten. Deshalb ist er beruhigt, verlässt sich auf seinen Herrn und überlässt Ihm seine Angelegenheiten.

Achtens:

Das Verständnis über die Bedeutungen der Namen und Eigenschaften Allahs des Majestätischen und Glorreichen ist also ein Weg zur Verbundenheit mit Allah, zur Verherrlichung Allahs, zur Hoffnung auf Ihn, zur Angst vor Ihm und zum Vertrauen und Verlass auf Ihn, sowie dazu, sich vom Erhabenen beobachtet zu fühlen. Darüber hinaus gibt es noch weitere Früchte der Kenntnis über Allah und Dessen Namen und Eigenschaften.

Neuntens:

Das Nachsinnen über die Bedeutungen der Namen und Eigenschaften Allahs des Majestätischen und Glorreichen ist die größte Hilfe beim Nachsinnen über Allahs Buch. Allah der Hoherhabene, Majestätische und Glorreiche ordnet uns in folgender Aussage an, über den Quran nachzusinnen:



{{(Dies ist) ein gesegnetes Buch, das Wir zu dir hinabgesandt haben, damit sie über seine Zeichen nachsinnen und damit diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.}}[Sure 38:29].

In Anbetracht dessen, dass im edlen Quran die Namen und Eigenschaften Allahs ihren Auswirkungen entsprechend häufig erwähnt werden, ist das Nachsinnen über sie ein großer Teilbereich des Nachsinnens über den Qur'ân. Wenn man über den Qur'ân nachsinnt, sieht einen ein beständiger König, Der Sich über Seinen Himmeln auf Seinem Thron befindet und die Angelegenheiten Seiner Diener regelt, befiehlt und verbietet, die Gesandten entsendet, die Bücher offenbart, zufrieden ist und zürnt, belohnt und bestraft, gewährt und verwehrt, mächtig macht und erniedrigt, herabsetzt und erhöht, von oberhalb der sieben Himmel sieht und hört, das Geheime und das Offenbare kennt, alles tut, was Er will, vollkommen perfekte Eigenschaften besitzt, makellos ist und keinerlei Mängel hat. Weder ein Stäubchen noch etwas darüber hinaus bewegt sich ohne Seine Erlaubnis. Kein Blatt fällt herab ohne dass Er Kenntnis darüber besitzt. Er ist der Allwissende und Allweise.



Was wird derjenige verlieren, der Allah entdeckt?! Und was wird derjenige vorfinden, der Allah verliert?!

Zehntens:

Die Kenntnis über die Namen und Eigenschaften Allahs des Majestätischen und Glorreichen ruft Anstand und Schüchternheit im Herzen des Dieners gegenüber Allah hervor. Anstand gegenüber Allah dem Majestätischen und Glorreichen bedeutet, dass man Dessen Religion und deren Anstandsregeln sowohl äußerlich als auch innerlich befolgt. Ohne die folgenden drei Angelegenheiten kann sich kein Mensch anständig gegenüber Allah verhalten: Die Kenntnis über Seine Namen und Eigenschaften, die Kenntnis über Seine Religion und Rechtsprechung

sowie über das, was Er mag und was Er verabscheut, und die Bereitschaft, der Wille, die Erweichtheit und das darauf Vorbereitetsein, die Wahrheit mit Wissen und Taten umgehend anzunehmen.

Elftens:

Die Kenntnis über Allah den Majestätischen und Glorreichen sowie über Dessen Namen und Eigenschaften lässt den Diener die Makel, Mängel und das Übel seiner eigenen Seele erkennen, woraufhin er sich anstrengt, diese zu beheben. Die Leugnung basiert auf vier Säulen: Hochmut, Neid, Zorn und Begierde. Der Ursprung dieser vier Punkte ist das Unwissen des Dieners über seinen Herrn und über sich selbst. Würde er nämlich seinen Herrn sowie Dessen vollkommenen Eigenschaften und majestätischen Attribute kennen, und würde er seine Seele mitsamt deren Mängel und Übel kennen, wäre er nicht hochmütig, würde er nicht seiner Selbst wegen erzürnen und niemanden für das beneiden, was Allah ihm gegeben hat.

Zwölftens:

Unwissen und fehlendes Verständnis des Dieners über Allahs Namen und Eigenschaften, und die Unterlassung der Anbetung Allahs damit sind Ursachen für Sündhaftigkeit und Unwissenheit. Welche Kenntnis besitzt derjenige, der keine Kenntnis über Allah und Seinen Geandten besitzt? Welche Tatsachen erkennt derjenige, der diese Tatsache nicht erkennt? Welches Wissen oder Handeln hat derjenige erlangt beziehungsweise vollbracht, der das Wissen über Allah, das Handeln zu Dessen Zufriedenheit und die Kenntnis über den Weg zu Ihm und





darüber, was ihm nach der Ankunft bei Ihm zusteht, verpasst hat? Der Mensch ist wahrlich so lebendig wie sein Herz und seine Seele. Und das Herz lebt einzig dann, wenn es seinen Schöpfer kennt, liebt, einzig Ihn anbetet, bei Ihm Zuflucht sucht, im Gedenken Seiner Ruhe findet und in Seiner Nähe Trost findet. Wer dieses Leben verloren hat, der hat alles Gute verloren, auch wenn er einen diesseitigen Ersatz dafür besitzt.

Dreizehtens:

Die Kenntnis über Allahs Namen und Eigenschaften ist eine Ursache für den Glauben an die Einzigkeit Allahs und für einen vollkommenen Glauben. Durch sie treten Anbetungshandlungen des Herzens zu Tage, wie beispielsweise Aufrichtigkeit, Zuneigung, Angst, Hoffnung und die Einstellung, sich einzig auf Allah zu verlassen. Diesem Punkt wird nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Es wird nur wenig darüber nachgesinnt, obwohl es sich dabei um ein bedeutendes Tor zur Besserung der Herzen und deren Bereinigung von Einflüsterungen und Übeln handelt. Wer über die Quellen und Ressourcen der islamischen Rechtsprechung nachsinnt, wird feststellen, dass die Anbetungshandlungen der Gliedmaßen mit den Anbetungshandlungen der Herzen zusammenhängen, dass sie ohnneinander unnütz sind und dass die Anbetungshandlungen der Herzen für den Diener verpflichtender sind als die Anbetungshandlungen der Gliedmaßen. Unterscheidet sich der Gläubige vom Heuchler denn nicht einzig durch jeweils unterschiedliche Herzenstaten? Ist es denn jemandem nicht einzig durch die Taten seines Herzens – noch vor den Taten seiner Gliedmaßen – möglich, den Islam anzunehmen? Die Anbetung mit dem Herzen ist gewaltiger, stärker und beständiger als die Anbetung mit den Gliedmaßen. Darüber hinaus ist sie ein Weg zur Anbetung mit den Gliedmaßen. Deshalb ist sie zu jeder Zeit verpflichtend.

**Die Kenntnis
über Allah den
Hocherhabenen
saniert das Herz
und den Körper.**



Regeln und Hinweise in Bezug auf Allahs Namen und Eigenschaften:

{...Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und Allsehende.}[Sure 42:11].

1. Allah der Majestätische und Glorreiche hat die schönsten Namen. Der Hoherhabene sagt: {Allahs sind die schönsten Namen...}[Sure 7:180].

Allah hat uns Seine erhabene Selbst vorgestellt, damit wir Ihn anbeten, verherrlichen, lieben, bitten, uns vor Ihm fürchten und Ihn anflehen.

2. Allahs Namen und Eigenschaften werden ausschließlich aus folgenden zwei - und nicht drei - Quellen bezogen: Dem Buche Allahs des Majestätischen und Glorreichen und der Sunna Seines Gesandten (s). Aus anderen Quellen als diesen beiden können Allahs Namen und Eigenschaften nicht bezogen werden. Wir bestätigen also das, was Allah und Sein Gesandter (s) bestätigten. Wir widerrufen das, was Allah der

Majestätische und Glorreiche und Sein Gesandter widerriefen, und bestätigen, dass Er das vollkommene Gegenteil davon ist. Bei Namen und Eigenschaften, die weder bestätigt noch widerrufen wurden, muss man beim jeweiligen Begriff Halt machen. Diese Namen werden aufgrund der nicht überlieferten Bestätigung beziehungsweise Widerrufung weder bestätigt noch widerrufen. Hinsichtlich ihrer Bedeutung unterscheidet man jedoch: Falls die Bedeutung korrekt und für Allah den Majestätischen und Glorreichen angemessen ist, wird sie akzeptiert. Falls sie unangemessen für Allah den Majestätischen und Glorreichen ist, muss sie abgelehnt werden.

3. Spricht man über Allahs Eigenschaften, dann ist dies

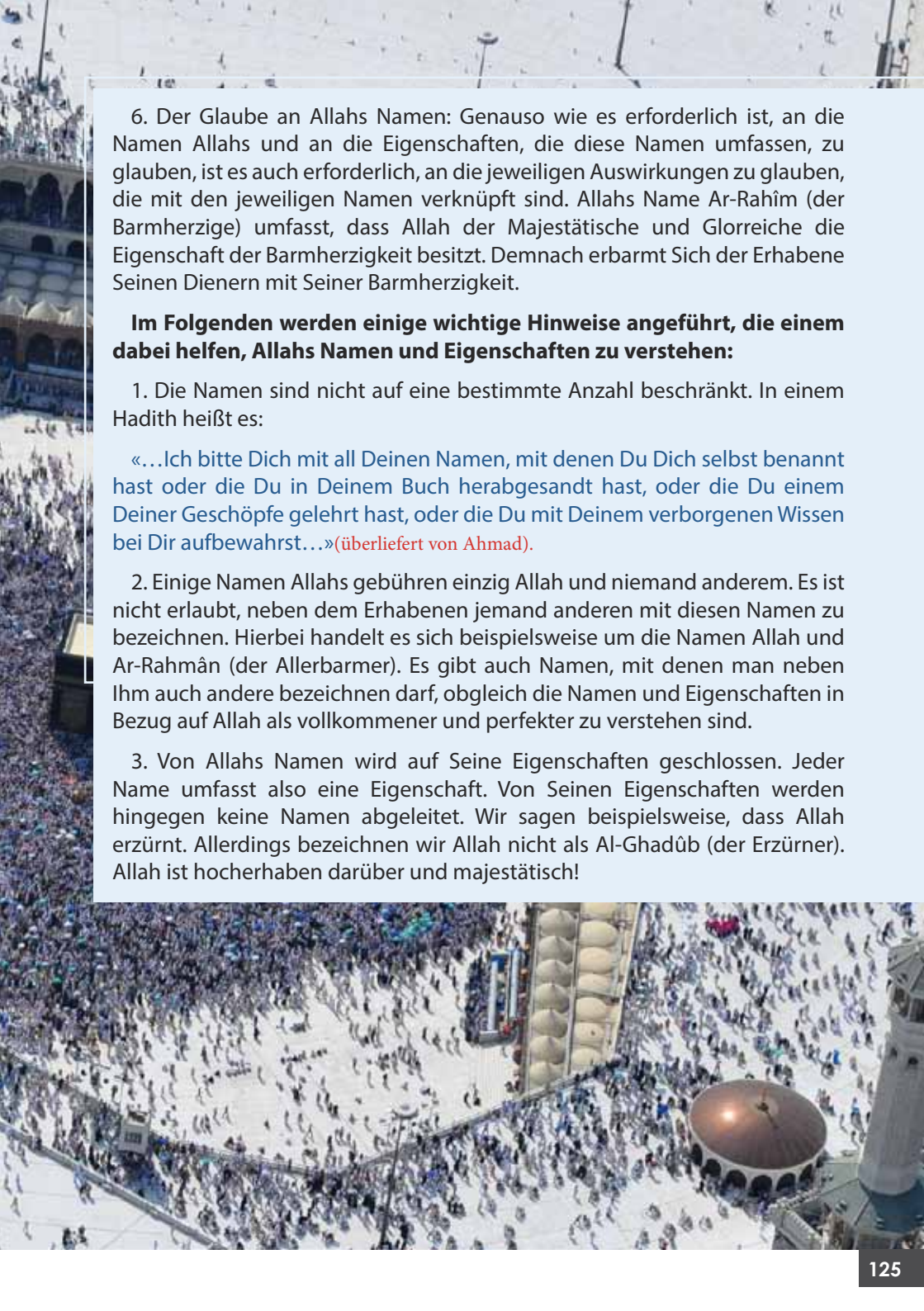
so, als spräche man über den Majestätischen und Glorreichen Selbst. Genauso wie wir die Beschaffenheit Seiner unantastbaren Selbst nicht kennen, besitzen wir keine Kenntnis über die Beschaffenheit Seiner schönsten Eigenschaften. Allerdings sind wir fest von ihnen überzeugt und fügen uns ihnen, ohne Verzerrung, Außerkraftsetzung, Anpassung oder Angleichung.

4. Die Namen und Eigenschaften Allahs des Majestätischen und Glorreichen haben echte Bedeutungen und sind keine Metaphern oder Rätsel. Sie weisen auf Allah Selbst und auf die vollkommenen Eigenschaften, die Er besitzt, hin. Die Namen Al-Qâdir (der Mächtige), Al-`Alîm (der Allwissende), Al-Hakîm (der Allweise), As-Samî` (der Allhörende), Al-Basîr (der Allsehende) weisen auf Allah Selbst und auch auf die Macht, das Wissen, die Weisheit, das Gehör und das Sehvermögen, die Er besitzt, hin.

5. Allah der Majestätische und Glorreiche ist vollkommen und frei von jeglichen Mängeln. Die Bestätigung, dass Allah keinerlei Mängel hat, gilt generell für alle Mängel. Die Bestätigung, dass Allah vollkommen ist, gilt speziell für jede einzelne Eigenschaft. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{...Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und Allsehende.}
[Sure 42:1].





6. Der Glaube an Allahs Namen: Genauso wie es erforderlich ist, an die Namen Allahs und an die Eigenschaften, die diese Namen umfassen, zu glauben, ist es auch erforderlich, an die jeweiligen Auswirkungen zu glauben, die mit den jeweiligen Namen verknüpft sind. Allahs Name Ar-Rahîm (der Barmherzige) umfasst, dass Allah der Majestätische und Glorreiche die Eigenschaft der Barmherzigkeit besitzt. Demnach erbarmt Sich der Erhabene Seinen Dienern mit Seiner Barmherzigkeit.

Im Folgenden werden einige wichtige Hinweise angeführt, die einem dabei helfen, Allahs Namen und Eigenschaften zu verstehen:

1. Die Namen sind nicht auf eine bestimmte Anzahl beschränkt. In einem Hadith heißt es:

«...Ich bitte Dich mit all Deinen Namen, mit denen Du Dich selbst benannt hast oder die Du in Deinem Buch herabgesandt hast, oder die Du einem Deiner Geschöpfe gelehrt hast, oder die Du mit Deinem verborgenen Wissen bei Dir aufbewahrst...»(überliefert von Ahmad).

2. Einige Namen Allahs gebühren einzig Allah und niemand anderem. Es ist nicht erlaubt, neben dem Erhabenen jemand anderen mit diesen Namen zu bezeichnen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um die Namen Allah und Ar-Rahmân (der Allerbarmer). Es gibt auch Namen, mit denen man neben Ihm auch andere bezeichnen darf, obgleich die Namen und Eigenschaften in Bezug auf Allah als vollkommener und perfekter zu verstehen sind.

3. Von Allahs Namen wird auf Seine Eigenschaften geschlossen. Jeder Name umfasst also eine Eigenschaft. Von Seinen Eigenschaften werden hingegen keine Namen abgeleitet. Wir sagen beispielsweise, dass Allah erzürnt. Allerdings bezeichnen wir Allah nicht als Al-Ghadûb (der Erzürner). Allah ist hoherhaben darüber und majestätisch!



Auswirkungen des Glaubens an Allahs Namen und Eigenschaften auf den Diener:

1. Die Anbetung mit Allahs Namen und Eigenschaften: Wenn ein Diener Allahs Namen und Eigenschaften kennt, glaubt er so an sie, wie sein Herr der Majestätische und Glorreiche es von ihm verlangt. Ferner studiert er ihre Bedeutungen, was seinen Glauben an seinen Herrn stärkt. Diejenigen, die Allah den Majestätischen und Glorreichen kennen, verherrlichen Ihn von ganzem Herzen. Deshalb heißt es: „Je besser man Allah kennt, desto mehr fürchtet man sich vor Ihm.“

2. Zunehmende Glaubensstärke:

Durch die Kenntnis über Allahs schönste Namen und höchste Eigenschaften spürt der Diener die Erhabenheit Allahs des Majestätischen und Glorreichen. Dies bewirkt wiederum, dass seine Glaubensstärke und seine Ergebenheit gegenüber Allah dem Majestätischen und Glorreichen zunehmen...

{Und denjenigen, die rechtgeleitet sind, mehrt Er die Rechtleitung und verleiht ihnen ihre Gottesfurcht.}[Sure 47:17].

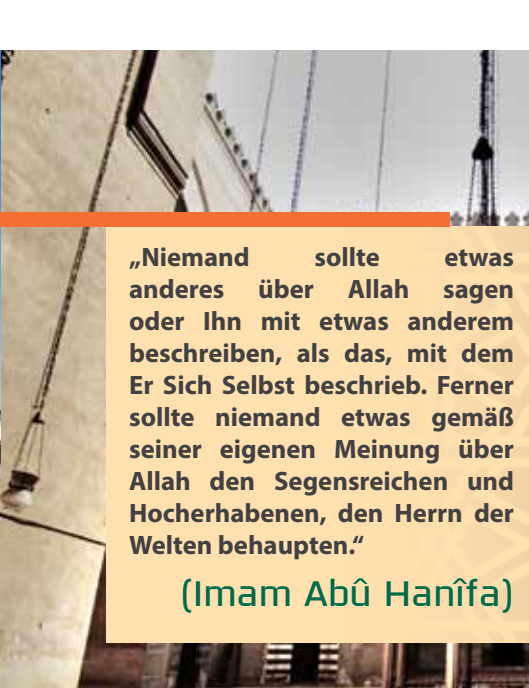
3. Das Gedenken Allahs:

Wer Allah kennt, liebt Ihn. Und wer seinen Herrn liebt, gedenkt Ihn häufig, da das Herz von der Liebe zu Allah erfüllt wird, bis man einzig für Ihn liebt und einzig für Ihn verabscheut.

4. Liebe zu Allah dem Majestätischen und Glorreichen: Der Hoherhabene sagt:

{Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allah. Aber die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah...}[Sure 2:165].

Wenn der Diener die großartigen Eigenschaften Allahs des Majestätischen und Glorreichen kennt, neigt sich seine Seele seinem Herrn zu und ist mit dem Erhabenen verbunden. Die Seele freut sich auf ihren Herrn, aufgrund Dessen



„Niemand sollte etwas anderes über Allah sagen oder Ihn mit etwas anderem beschreiben, als das, mit dem Er Sich Selbst beschrieb. Ferner sollte niemand etwas gemäß seiner eigenen Meinung über Allah den Segensreichen und Hoherhaben, den Herrn der Welten behaupten.“

(Imam Abû Hanîfa)

vollkommenen Erhabenheit und Schönheit. Der Diener genießt die Worte des Allerbarmers, findet Trost in den Bittgebeten, die er an Ihn richtet, hofft auf Ihn und fürchtet Ihn, da die Liebe zu Allah ihn hierzu antreibt. Er liebt Allah, das, was Allah liebt, und diejenigen, die Allah lieben.

5. Schüchternheit vor dem Hoherhaben:

Je mehr man den Majestätischen und Glorreichen kennt, desto mehr Ehrfurcht hat man vor Ihm. Und je mehr der Erhabene einen beschenkt, desto schüchterner ist man vor Ihm. Infolgedessen wahrt man das Abkommen und die eigenen Pflichten, gedenkt man dem Tod und dem

Weinen und wahrt man die eigenen Gliedmaßen, um das Wohlgefallen des Majestätischen und Glorreichen zu erlangen.

6. Demut und Unterwürfigkeit Ihm gegenüber:

Wenn man die Würde des Hoherhaben erkannt hat, erkennt man die eigene Niedrigkeit. Wenn man Seine Stärke erkannt hat, erkennt man die eigene Schwäche. Wenn man Seine Herrschaftsgewalt erkannt hat, erkennt man die eigene Armut. Wenn man Seine Vollkommenheit erkannt hat, erkennt man die eigene Mangelhaftigkeit. Und wenn man Seine vollkommenen Attribute und schönen Namen erkannt hat, erkennt man die eigene vollkommene Armut, Bedürftigkeit, Niedrigkeit und Kleinheit. Der Mensch ist nichts als ein Diener!

Wiederholung

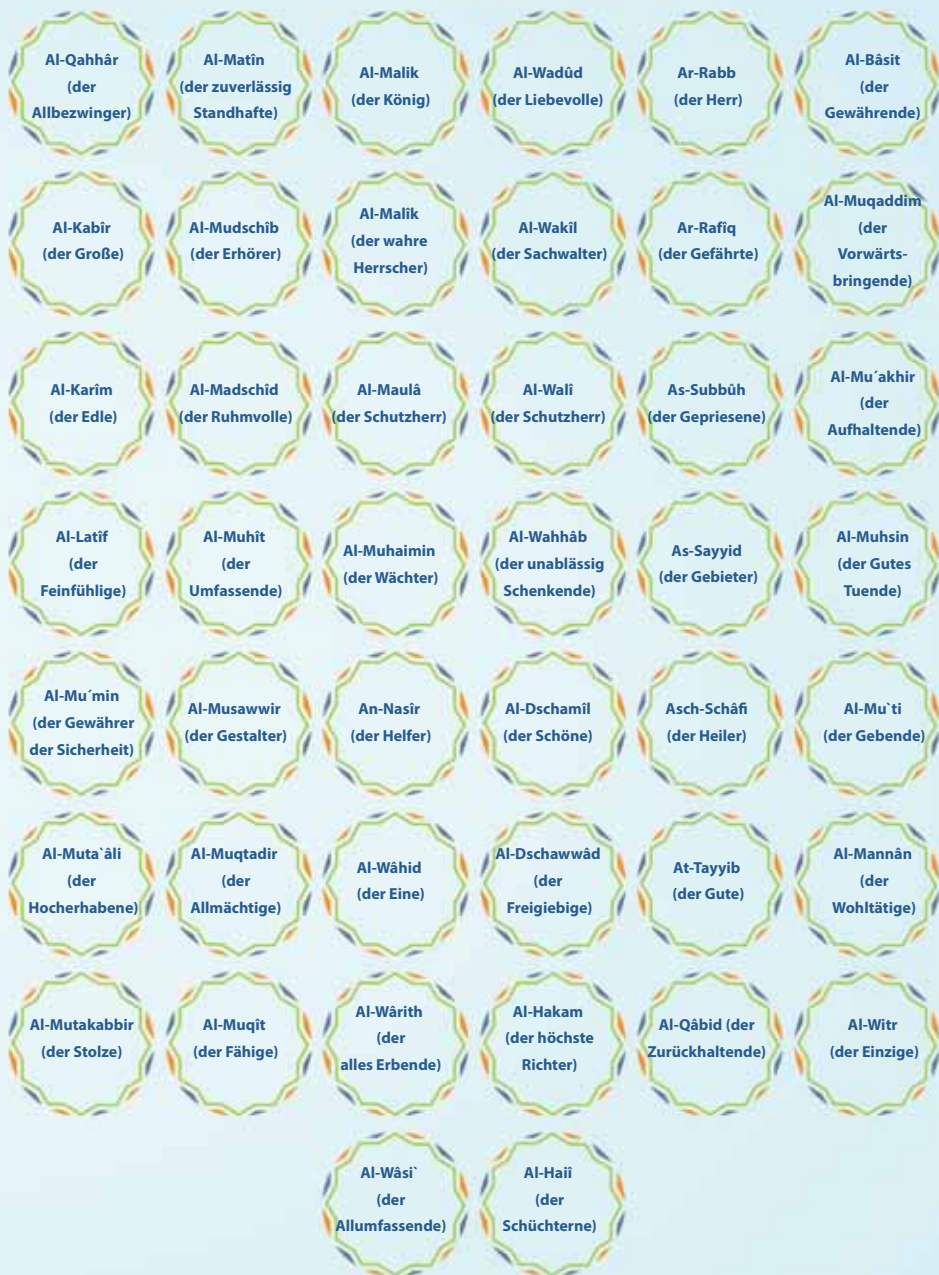
1. Erkläre die Bedeutung folgender Aussage des Hoherhaben: „Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an und lasst diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten.“ (Sure 7:180)!

2. Warum ist das Wissen über Allah, sowie über Dessen Namen und Eigenschaften das ehrenhafteste Wissen?

3. Wie sind Allahs Namen und Eigenschaften zu verstehen? Wie ist beispielsweise zu verstehen, dass Allah Al-Ghafûr (der Allvergebende) ist?

Er ist Allah, außer Dem es keinen Gott gibt

Al-Ahad (der Eine)	Al-Barr (der Gütige)	Al-Mubîn (der Offenkundige)	Ar-Ra'ûf (der Gnädige)	Asch-Schahid (der Zeuge)	Al-Ghafûr (der Allvergebende)
Al-A'la (der Höchste)	Al-Basîr (der Allsehende)	Al-Hakîm (der Allweise)	Ar-Rahmân (der Allerbarmen)	As-Samad (der Überlegene)	Al-Ghani (der Unbedürftige)
Al-Akram (der Edelste)	At-Tawwâb (der Reue- Annehmende)	Al-Halim (der Nachsichtige)	Ar-Rahim (der Barmherzige)	Al-'Âlim (der Kenner)	Al-Fattâh (der wahrhaft gerechte Entscheider)
Al-Ilâh (der Gott)	Al-Dschabbâr (der Gewalthaber)	Al-Hamid (der Lobenswürdige)	Ar-Razzâq (der Versorger)	Al-'Aziz (der Allmächtige)	Al-Qâdir (der Mächtige)
Al-Awwal (der Erste)	Al-Hâfith (der Behütende)	Al-Haî (der Lebendige)	Ar-Raqib (der Wächter)	Al-'Athim (der Allgewaltige)	Al-Qâhir (der Bezwingen)
Al-Âkhir (der Letzte)	Al-Hasîb (der Abrechner)	Al-Qayyûm (der Beständige)	As-Salâm (der Friede)	Al-'Afû (der Allverzeihende)	Al-Quddûs (der Heilige)
Ath-Thâhir (der Offenbare)	Al-Hafith (der Hüter)	Al-Khabîr (der Allkundige)	As-Samî (der Allhörende)	Al-'Alim (der Allwissende)	Al-Qadîr (der Allmächtige)
Al-Bâtîn (der Verborgene)	Al-Hafî (der Entgegenko- mmende)	Al-Khâliq (der Schöpfer)	Asch-Schâkir (der Dankbare)	Al-'Alî (der Erhabene)	Al-Qarîb (der Nahe)
Al-Bârî (der Erschaffer)	Al-Haqq (die Wahrheit)	Al-Khallâq (der Allerschaffer)	Asch-Schakûr (der stets zu Dank Bereite)	Al-Ghaffâr (der Allvergebende)	Al-Qawî (der Starke)



Der Gesandte Allahs (s) sagte; «Allah besitzt wahrlich neunundneunzig Namen - Hundert minus einen. Wer sie auswendig kennt (und danach handelt) geht ins Paradies ein.» (überliefert von Al-Bukhârî).

Das Leben mit Allah dem Erhabenen und Dessen Namen und Eigenschaften:

A – Er ist wahrlich Allah:

Allah der Allerbarmer, der Barmherzige...

Er ist wahrlich Allah der Allerbarmer, der Barmherzige...

Er hat Sich Selbst Barmherzigkeit vorgeschrieben. Seine Barmherzigkeit kommt Seinem Zorn zuvor und umfasst alles...

{...Gewiss, die Barmherzigkeit Allahs ist den Gutes Tuenden nahe.}
[Sure 7:56].

„Er ist wahrlich der Barmherzige, der Allerbarmer.“

Er ist barmherziger mit uns als unsere eigenen Mütter. Der Prophet (s) sagte über eine Frau, die einen Jungen stillte: «Meint ihr, diese (Mutter) hier würde ihren Sohn ins Feuer werfen?» Wir sagten: «Nein, sofern sie in der Lage ist, ihn nicht hineinzuworfen.» Hierauf sagte er: «Allah ist barmherziger zu Seinen Dienern als diese (Mutter) zu ihrem Sohn.» (überliefert von Al-Bukhârî)

„Er ist wahrlich der Allerbarmer, der Barmherzige.“

„Ar-Rahmân (der Allerbarmer), Ar-Rahîm (der Barmherzige), Al-Barr (der Gütige), Al-Karîm (der Edle), Al-Dschawwâd (der Freigiebige), Ar-Ra’ûf (der Gnädige), Al-Wahhâb (der unablässig Schenkende)“: Die Bedeutungen dieser Namen ähneln einander und bezeichnen allesamt folgende Eigenschaften des Herrn: Barmherzigkeit, Gnade, Freigiebigkeit, Edelmut. Ferner bezeichnen sie Seine umfassende Barmherzigkeit, mit der Er gemäß Seiner Weisheit alle Geschöpfe behandelt. Den Gläubigen unter ihnen gewährt Er den größten Anteil davon. Der Hoherhabene sagt: „... Gewiss, die Barmherzigkeit Allahs ist den Gutes Tuenden nahe.“ (Sure 7:156). Sowohl die Gunsterweise als auch die Wohltätigkeit sind Auswirkungen der Barmherzigkeit, der Existenz und des Edelmut des Hoherhabenen. Die guten Dinge des Diesseits und des Jenseits sind allesamt Auswirkungen Seiner Barmherzigkeit.



Er erbarmt sich allen Geschöpfen. Darüber hinaus besitzt der Majestätische und Glorreiche eine Barmherzigkeit, die einzig für Seine gläubigen Diener bestimmt ist.

{...und Er ist zu den Gläubigen Barmherzig.}[Sure 33:43].

„Er ist wahrlich der Barmherzige...“

Zu Seiner Barmherzigkeit zählt, dass Er Muhammad (s) als Barmherzigkeit für die Welten, als Anweiser für die Menschen und als Wahrer ihrer religiösen und weltlichen Interessen entsandte.

„Er ist wahrlich der Barmherzige...“

Einzig Er kann Seine Barmherzigkeit zurückhalten, und niemand außer Ihm kann sie den Menschen gewähren.

{Was Allah den Menschen an Barmherzigkeit auftut, das kann keiner zurückhalten. Und was Er zurückhält, das kann keiner nach Ihm freigeben. Und Er ist der Allmächtige und Allweise.}[Sure 35:2].

Er ist wahrlich Allah, Ar-Rahmân (der Allerbarmer), Ar-Rahîm (der Barmherzige)...

Allah, Al-Wahhâb (der unablässig Schenkende), Al-Dschawwâd (der Freigiebige)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Wahhâb (der unablässig Schenkende), Al-Dschawwâd (der Freigiebige)...

O Du Schenker der Gunsterweise! O Du Schenker der Hoffnungen! O Du Schenker der Wohltätigkeit!

Schenke mir Zufriedenheit! Schenke mir Sicherheit! Schenke mir Freude und Mitgefühl!

Sei freigiebig mit uns und gewähre uns Huld! Denn Du bist der Besitzer von Huld, Freigiebigkeit und Edelmut...

{...und schenke uns Erbarmen von Dir aus. Du bist ja der unablässig Schenkende.}[Sure 3:8].

«Allah ist wahrlich edelmütig, liebt Edelmut und ausgezeichnete Charaktereigenschaften und verabscheut unsinnige Charaktereigenschaft en.»(überliefert von At-Tirmidhi).

„Al-Wahhâb (der unablässig Schenkende)...“

Er schenkt wem Er will und verwehrt wem Er will.

„Al-Dschawwâd (der Freigiebige)...“

Sein Geben ist grenzenlos, und es gibt niemanden, der jemandem Seine Huld verwehren kann. Er sagt zu einer Sache: {...**Sei' und so ist sie.**}[Sure 2:117].

„Al-Wahhâb (der unablässig Schenkende)...“

Aufgrund Seiner Huld und Edelmütigkeit schenkt Er freigiebig fühlbare und abstrakte Versorgung.

Allah gewährt Seinem Diener rechtschaffene und nützliche Gedanken sowie Wissen, Rechtleitung, Gelingen und die Erhörung von Bittgebeten. All diese und weitere Angelegenheiten zählen zur abstrakten Versorgung, die Er vielen Menschen schenkt.

„Al-Wahhâb (der unablässig Schenkende)...“

Er gibt und verwehrt, erniedrigt und erhöht, verbindet und trennt. In Seiner Hand ist das Gute. Er hat wahrlich zu allem die Macht.

Er ist wahrlich Allah, Al-Wahhâb (der unablässig Schenkende), Al-Dschawwâd (der Freigiebige)...

Allah, Al-Wâsi` (der Allumfassende)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Wâsi` (der Allumfassende)...

{...**Allah ist Allumfassend und Allwissend.**}[Sure 2:115].

„Al-Wâsi` (der Allumfassende)...“

Er ist freigiebig und umfasst alle Angelegenheiten, um die Er gebeten wird.

„Al-Wâsi` (der Allumfassende)...“

Er besitzt vollkommene Eigenschaften und ausgezeichnete Namen. Man kann Sein Lob nicht aufzählen. Er besitzt allumfassende Erhabenheit, Herrschaft, Macht, Huld, Freigiebigkeit und Wohltätigkeit.

„Al-Wâsi` (der Allumfassende)...“

Er gewährt Seiner gesamten Schöpfung Gaben, Genüge, Wissen, Vertrautheit, Schutz und Leitung.

„Al-Wâsi` (der Allumfassende)...“

...Dessen Gehör alle Stimmen vernimmt und Den die Sprachen nicht verwirren.

„Al-Wâsi` (der Allumfassende)...“

Der Majestätische und Glorreiche erleichterte Seinen Dienern die Anbetung und machte ihnen die Religion leicht.

„Er ist wahrlich Allah, Al-Wâsi` (der Allumfassende)...“

Allah, Al-Wadûd (der Liebevolle)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Wadûd (der Liebevolle)...

{Und Er ist der Allvergebende und Liebevolle,}[Sure 85:14].

Allah ist liebevoll mit Seinen Dienern..., Er liebt sie, bringt sie näher, macht sie zufrieden und ist zufrieden mit ihnen...

{...die Er liebt und die Ihn lieben...}[Sure 5:54].

Allah schenkt ihnen die Zuneigung der Menschen. Deshalb lieben die Menschen sie und nehmen von ihnen an.

„Al-Wadûd (der Liebevolle)...“

Er ist nahe, liebevoll und möchte Gutes für Seine Diener.

„Al-Wadûd (der Liebevolle)...“

Seine Diener lieben Ihn und sehnen sich nach der Begegnung mit Ihm. In einem Hadith heißt es:

„Wenn jemand die Begegnung mit Allah liebt, liebt Allah die Begegnung mit ihm.“

(überliefert von Al-Bukhârî).

„Al-Wadûd (der Liebevolle)...“

Er ordnet dem Diener an, sein Herz zu läutern, es von Hass und Abneigung zu bereinigen, den Schmutz der Feindseligkeit mit dem Wasser der Liebe und Freundschaft abzuwaschen und das Feuer des Neids mit dem Eis der Liebe und Freundschaft zu löschen.

Er ist wahrlich Allah, Al-Wadûd (der Liebevolle)...

„Al-Wadûd (der Liebevolle)...“, Der Seine Propheten, Gesandten und deren Anhänger liebt, und die Ihn lieben. Er ist ihnen lieber als alles andere. Ihre Herzen sind von der Liebe zu Ihm erfüllt, ihre Zungen lobpreisen ihn ständig, ihre Herzen fühlen sich von Ihm angezogen, sind liebevoll, aufrichtig und wenden sich Ihm in allen Belangen reuig zu.



Allah, Al-Haî (der Lebendige), Al-Qayyûm (der Beständige)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Haî (der Lebendige), Al-Qayyûm (der Beständige)...

{Allah - es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen und Beständigen.}
[Sure 3:2].

Er ist wahrlich Allah, Al-Qayyûm (der Beständige)...

{Allah - es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen und Beständigen.}
[Sure 3:2].

„Al-Haî (der Lebendige)..."

Er ist vollkommen lebendig, braucht niemanden, und alle bedürfen Ihm.... Alles ist vergänglich, außer Seinem Gesicht.

„Al-Qayyûm (der Beständige)..."

Der Majestätische und Glorreiche ist an Sich beständig und bedarf niemandem.

„Al-Qayyûm (der Beständige)..."

Er vergeltet jeder Seele, was sie erworben hat. Er erfasst ihre Taten, Zustände, Aussagen, Hasanât (guten Taten) und Saî'ât (schlechten Taten) und vergeltet sie ihnen im Jenseits.

„Al-Qayyûm (der Beständige)..."

Der Majestätische und Glorreiche zählt die Taten der Diener auf.

„Al-Qayyûm (der Beständige)..."

Er kümmert Sich um das Leben all Seiner Geschöpfe, um deren Versorgung und um die Verwaltung ihrer Angelegenheiten.

„Al-Haî (der Lebendige), Al-Qayyûm (der Beständige)“

Der Hoherhabene und Heilige bleibt bestehen und vergeht nicht.

Er ist wahrlich Allah, Al-Haî (der Lebendige), Al-Qayyûm (der Beständige)...

„Al-Haî (der Lebendige)“

Dieser Name umfasst die Sifât adh-Dhât (Eigenschaften Allahs, die in Zusammenhang mit Seiner Selbst stehen). Der Name „Al-Qayyûm (der Beständige)“ umfasst die Sifât al-Fa`l (Eigenschaften Allahs, die in Zusammenhang mit Allahs Fähigkeit und Willen stehen).

Allah, Al-Dschabbâr (der Gewalthaber)...

Er ist wahrlich Allah, der Majestätische und Erhabene, der Gewalthaber...

{Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede, der Gewährer der Sicherheit, der Wächter, der Allmächtige, der Gewalthaber, der Stolz. Preis sei Allah! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigegeben.}[Sure 59:23].

„Al-Dschabbâr (der Gewalthaber)..."

Er gipst das Gebrochene, hilft dem Gefangenen, bereichert den Armen, gleicht die Fehlritte der Unglücklichen aus, vergibt die Sünden der Sünder, befreit die Gefolterten und gipst die (gebrochenen) Herzen der Liebenden und Demütigen.

„Al-Dschabbâr (der Gewalthaber)..."

...Dessen Hoherhabenheit vollendet ist und Dessen Gunst alles übertrifft.

„Al-Dschabbâr (der Gewalthaber)..."

...Dem alles unterworfen ist, Dem alles untersteht und Den keine Angelegenheit von einer anderen ablenkt.

„Al-Dschabbâr (der Gewalthaber)..."

...Der Besitzer der Allmacht, Herrschaft, Herrschaftsgewalt, Erhabenheit und des Ruhms.

„Al-Dschabbâr (der Gewalthaber)..."

...Dem sich die Titanen unterwerfen, gegenüber Dem die Größen kapitulieren, die Könige und Größen demütig sind und die kriminellen Tyrannen mutlos sind.

Er ist wahrlich Allah, Al-Dschabbâr (der Gewalthaber)...

Allah, Al-Dschamîl (der Schöne)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Dschamîl (der Schöne), der Majestätische und Glorreiche.

O Allah, wir bitten Dich um den Genuss, in Dein edles Gesicht zu blicken, und um Sehnsucht nach der Begegnung mit Dir!

„Al-Dschamîl (der Schöne)“

Er besitzt die schönsten Namen und die vollkommensten Eigenschaften.

„Al-Dschamîl (der Schöne)“

(Er besitzt) die Schönheit der vollkommenen Namen, die Schönheit der vollkommenen Eigenschaften und die Schönheit der absoluten Vollkommenheit.

{Vollkommen ist das Wort deines Herrn in Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit...}[Sure 6:115]

Er erschafft alles in schönster Weise.

„Al-Dschamîl (der Schöne)“

Die Schönheit der Universen ist ein Beweis für Seine Schönheit und Erhabenheit. Der Verstand begreift Seine Schönheit nicht, und das Verständnis erfasst Seine Eigenschaften nicht. Der Prophet (s) sagte:

«...Ich kann Dein Lob nicht aufzählen, Du bist, wie Du dich Selbst gelobt hast.»(überliefert von Muslim).

„Al-Dschamîl (der Schöne)“

Er verlieh der Schöpfung Schönheit, dem Charakter Schönheit und den Geschöpfen schöne Erwartungen von Ihm.

„Al-Dschabbâr...“, sprich: Al-`Alî al-A`la (der Erhabenste der Erhabenen), Al-Qahhâr (der Allbezwinger), Ar-Ra`ûf (der Gnädige): Der Gipser der gebrochenen Herzen, der Schwachen und Unfähigen und derjenigen, die bei Ihm Zuflucht suchen und zu Ihm flüchten.





O Du Schöner, Der das Schöne mag: Verschönere unsere Herzen mit dem Glauben, und verleihe unserem Charakter Schönheit, unseren Herzen Schönheit und unserer Erscheinung Schönheit!

Er ist wahrlich Allah, Al-Dschamîl (der Schöne)...

Allah, Al-` Alîm (der Allwissende), Al-Khabîr (der Allkundige), Al-Muhîr (der Umfassende)...

Er ist wahrlich Allah, Al-` Alîm (der Allwissende), Al-Khabîr (der Allkundige), der Al-Muhîr (der Umfassende)...

„Al-` Alîm (der Allwissende), Al-Khabîr (der Allkundige), der Al-Muhîr (der Umfassende)..."

...Dessen Wissen das Offensichtliche und das Verborgene, das Geheime und das Offenkundige, die Pflichten, die Unmöglichkeiten, die Möglichkeiten, den Makrokosmos, den Mikrokosmos, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft umfasst. Ihm bleibt nichts verborgen.

„Al-` Alîm (der Allwissende), Al-Khabîr (der Allkundige)“

{Gewiss, Allah (allein) besitzt das Wissen über die Stunde, lässt den Regen herabkommen und weiß, was im Mutterleib ist. Niemand weiß, was er morgen erwerben wird, und niemand weiß, in welchem Land er sterben wird. Gewiss, Allah ist Allwissend und Allkundig.}[Sure 31:34].

„Allah, Al-` Alîm (der Allwissende), Al-Muhîr (der Umfassende)..."

{Er weiß, was in den Himmeln und auf der Erde ist, und Er weiß, was ihr geheimhältet und was ihr offenlegt. Und Allah weiß über das Innerste der Brüste Bescheid.}[Sure 64:4].

Er weiß also über alles Bescheid...

{Allah ist es, Der sieben Himmel erschaffen hat, und von der Erde gleich (viel). Der Befehl (Allahs) kommt wahrhaftig zwischen ihnen herab, damit ihr wisst, dass Allah zu allem die Macht hat und dass Allah ja alles mit Seinem Wissen umfasst.}[Sure 65:12].

Der Hoherhabene sagt:

{...und dass Allah ja alles mit Seinem Wissen umfasst.}[Sure 65:12].

Allah ist wahrlich Al-`Alîm (der Allwissende), Al-Khabîr (der Allkundige), Al-Muhîr (der Umfassende)

Allah, Al-Qarîb (der Nahe)...

Allah ist wahrlich Al-Qarîb (der Nahe)...

O Du Naher zu denjenigen, die Dich anrufen! O Du Naher zu denjenigen, die Dich bitten!

O Du Naher zu denjenigen, die von Dir verlangen! O Du, Der uns näher ist als unsere Halsschlagader!

Schenke uns aus Deiner Huld durch Dich und Deine Worte Trost! O Du Naher!

{Und wenn dich Meine Diener nach Mir fragen, so bin Ich nahe...}[Sure 2:186].

„Al-Qarîb (der Nahe)“

Er ist trotz Seiner Höhe, mit Seinem Wissen und Seiner Einsicht nahe.

„Al-Qarîb (der Nahe)“...

...für denjenigen, der Ihn anruft. Er gewährt, verbessert, erhebt, nimmt hinfert





und erhört diejenigen, die sich in Notlagen befinden.

„Al-Qarīb (der Nahe)“

Demjenigen, der sich Ihm reuevoll zuwendet, und sich an Ihn klammert, vergibt Er die Sünden und nimmt dessen Reue an.

„Al-Qarīb (der Nahe)“

Er nimmt die Werke an, mit denen Sein Diener sich Ihm annähert, und nähert Sich Seinem Diener entsprechend dem Ausmaß dessen Nähe zu Ihm.

„Al-Qarīb (der Nahe)“

Er weiß über die Lage Seiner Diener Bescheid. Er ist ihnen also mit Seinem Wissen und Seiner Kenntnisaufnahme nahe. Keine ihrer Angelegenheiten bleibt Ihm verborgen.

„Al-Qarīb (der Nahe)“

Er ist nah durch Seine Milde, Seinen Schutz, Seine Hilfe und Seine Unterstützung. Diese Nähe ist speziell für Seine Gefolgsleute bestimmt.

„Al-Qarīb (der Nahe)“

Seine Diener kehren bei ihrer Heimkehr zu Ihm zurück.

{und Wir ihm näher sind als ihr...}[Sure 56:85].

„Al-Qarīb (der Nahe)“

Die Seelen finden Trost in Seiner Nähe und erweichen durch das Gedenken an Ihn.

Er ist wahrlich Allah, Al-Qarīb (der Nahe)...

„Al-Qarīb (der Nahe)..." Er ist jedem nahe, mit Seinem Wissen, Seiner Erfahrung, Seiner Kontrolle, Seiner Beobachtung und Seiner Kenntnisaufnahme.

Allah Al-Mudschîb (der Erhörer)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Mudschîb (der Erhörer), der Majestätische und Glorreiche...

{...Mein Herr ist nahe und erhört (die Gebete).}[Sure 11:61].

„Al-Mudschîb (der Erhörer)“

Er erhört Seine Diener wenn sie Ihn anflehen, anrufen und Ihn so bitten, wie Er es von ihnen verlangt. Der Majestätische und Glorreiche ordnete ihnen an, Bittgebete zu verrichten, und versprach ihnen, diese zu erhören.

„Al-Mudschîb (der Erhörer)“

An Ihn klammert sich der Gefangene in seinem Gefängnis, der Ertrinkende im Meer, der Arme in seiner Armut, das Waisenkind in seinem Waisendasein, der Kranke während seiner Krankheit und der Unfruchtbare während seiner Unfruchtbarkeit. Hierauf gibt, erhört, schenkt und saniert Er.

„Al-Mudschîb (der Erhörer)“

Er erhört den sich in einer Notlage Befindlichen...

{Oder (ist besser) Wer den in einer Notlage Befindlichen erhört, wenn er Ihn anruft, und das Böse hinwegnimmt...}[Sure 27:62].

Die Erhörung (der eigenen Bittgebete) erfolgt am wahrscheinlichsten, wenn man Ihn mit Seinen Namen und Eigenschaften anruft und anfleht. Wie viele Menschen riefen Ihn in ihren Gefängnissen an, woraufhin Er sie befreite! Wie viele flehten Ihn im Meer an, woraufhin Er sie rettete! Wie viele baten Ihn in ihrer Armut um Versorgung, woraufhin Er sie reich machte und ihnen Sicherheit gewährte! Wie viele Waisenkinder riefen Ihn an, woraufhin Er sich um ihre Fürsorge kümmerte und sie heranwachsen ließ! Wie viele Kranke bettelten Ihn an, woraufhin Er sie heilte und ihnen Unversehrtheit gewährte! Und wie viele Unfruchtbare flehten Ihn an, woraufhin Er ihnen Kinder bescherte und freigiebig mit ihnen war!

Er ist wahrlich Allah, Al-Mudschîb (der Erhörer)...

„Al-Mudschîb (der Erhörer)..." Er erhört diejenigen, die Ihn anflehen, ganz gleich wer sie sind, wo sie sind und in welcher Lage sie sich befinden.

Allah, An-Nûr (das Licht)...

Er ist wahrlich Allah, An-Nûr (das Licht)...

{Allah ist das Licht der Himmel und der Erde...}[Sure 24:35].

„An-Nûr (das Licht)..."

...Der die Herzen der Wissenden mit der Kenntnis über Ihn, dem Glauben an Ihn und mit Seiner Rechtleitung erleuchtet.

„An-Nûr (das Licht)..."

Er lässt die Dunkelheiten mit Seinem Licht verschwinden und erleuchtet die Himmel und die Erde. Er beleuchtet denjenigen, die auf Ihn zuschreiten, den Weg und erleuchtet ihre Herzen.

Allah ist An-Nûr (das Licht), und Sein Schleier ist An-Nûr (das Licht). Würde Er ihn hinfortnehmen, würden die Lichter Seines Antlitzes diejenigen unter Seinen Geschöpfen verbrennen, die ihre Blicke auf Ihn richten.

„Er ist wahrlich Allah, An-Nûr (das Licht)..."

Allah, Al-Hakîm (der Allweise)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Hakîm (der Allweise)...

{Ist nicht Allah der Weiseste derjenigen, die richten?}[Sure 95:8].

„Al-Hakîm (der Allweise)..."

...Der die Angelegenheiten regelt, beherrscht und gemäß Seiner Bemessung an ihrer rechtmäßigen Stelle platziert – Er ist der Majestätische und Glorreiche.

„Al-Hakîm (der Allweise)..."

Er erließ die Gesetze gemäß einer Weisheit und schrieb die Gesetzmäßigkeiten gemäß einer Weisheit vor. Bei Seiner Gesetzgebung mit deren Zielen, Geheimnissen und diesseitigen sowie jenseitigen Auswirkungen handelt es sich also um eine tiefsinnige Weisheit.

„Al-Hakîm (der Allweise)..."

Er ist allweise in dem, was Er verfügt und bestimmt. Er ist allweise in dem, was Er für den Armen an Armut bestimmt, für den Kranken an Krankheit und Schwäche und für den Verschuldeten an Knappheit und geringem



Besitz. Seine Waltung enthält keine Fehler, und Seine Aussagen und Taten enthalten weder Mängel noch Versäumnisse. Denn Er, Der Erhabene besitzt die tiefsinnige Weisheit.

„Al-Hakîm (der Allweise)...“

...Der Seinen Dienern Weisheit, Kenntnis, Besonnenheit und Sorgfalt eingibt und jede Angelegenheit an der richtigen Stelle platziert.

„Al-Hakîm (der Allweise)...“ Er ist Derjenige, Der höchste Weisheit in Seiner Schöpfung und Verfügung besitzt. Er erschafft nichts umsonst und schreibt nichts vor ohne dass es einen Nutzen hätte. Er ist Derjenige, Dem die Herrschaft in der diesseitigen und in der jenseitigen Welt gehört.

Allah ist der Weiseste derjenigen, die richten. Jede Sache kommt einzig mit Seiner Erlaubnis ins Dasein. Ihm überliegt es, Angelegenheiten für erlaubt und für verboten zu erklären. Das, was Er bestimmt, ist Gesetz, und das, was Er anordnet und verbietet, ist Religion. Es gibt niemanden, der Sein Urteil rückgängig machen kann,

und niemanden, der seine Verfügung und Bestimmung zurückweisen kann.

„Al-Hakîm (der Allweise)“

Er benachteiligt niemanden. Er ist gerecht in Seinen Anordnungen, Untersagungen und Benachrichtigungen.

„Er ist wahrlich Allah, der allweise Herrscher...“

„Al-Malik (der König), Al-Mâlik (der Herrscher)...“, Der die Herrschaft besitzt und Sich deshalb als König beschreibt. Hierbei handelt es sich um Eigenschaft der Erhabenheit, des Stolzes, der Bezwingung und der Waltung. Er besitzt die absolute Verfügung über die Schöpfung, Anordnung und Vergeltung. Er besitzt den gesamten Makro- und Mikrokosmos. Sie alle sind Diener, Leibeigene und abhängig von Ihm.

Allah ist Al-Malik (der König), Al-Mâlik (der Herrscher), Al-Malîk (der wahre Herrscher)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Malik (der König)...

{...der König, der Heilige...}[Sure 59:23].

„Al-Malik (der König)“

Der Besitzer von Erhabenheit und Stolz regelt die Angelegenheiten Seiner Diener und bestimmt über sie. Sie sind also Seine Diener und abhängig von Ihm. Und Er ist ihr König und Herrscher.

Er besitzt die absolute Herrschaft. Alle Könige und Präsidenten sind Seine Leibeigenen. Alles Gute in den Himmeln und auf der Erde stammt von Ihm und Seiner Huld.

{...Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist...}
[Sure 2:255].

„Al-Malik (der König)“

Er gibt ohne zu berechnen und gewährt Seinen Dienern überschwängliche Geschenke. All dies mindert Seinen Besitz jedoch in keinsten Weise. Ihn lenkt keine Angelegenheit von einer anderen ab. In einem authentischen Hadith Qudsi heißt es: «...Wenn der Erste von euch und der Letzte von euch, die Menschen unter euch und die Dschinn unter euch auf einer Ebene stünden, Mich bäten und Ich jedem Einzelnen seine Bitte erfüllte, würde dies das, was bei Mir ist, lediglich um so viel verringern, wie (das Wasser, das an) eine[r] Nadel (hängenbleibt), die ins Meer eingetaucht wird...»(überliefert von Muslim).

„Al-Malik (der König)“

Er gibt Seine Herrschaft, wem Er will. Der Hoherhabene sagt: {Sag: O Allah, Herr der Herrschaft, Du gibst die Herrschaft, wem Du willst, und Du entziehst die Herrschaft, wem Du willst. Du machst mächtig, wen Du willst, und Du erniedrigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist (all) das Gute. Gewiss, Du hast zu allem die Macht.}[Sure 3:26].

„Al-Malik (der wahre Herrscher)“

Der Herrscher über Seine Geschöpfe, Der sowohl im Diesseits als auch im Jenseits über sie verfügt. Deshalb sollen sie nach Ihm streben, Ihn laut um Hilfe anflehen und nach dem trachten, was bei Ihm ist, indem sie es fordern, erbitten, darauf beharren und an Ihn appellieren.

Er ist wahrlich Allah, Al-Malik (der König), Al-Mâlik (der Herrscher), Al-Malîk (der wahre Herrscher)...



Allah, Al-Quddûs (der Heilige)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Quddûs (der Heilige)...

Er ist heilig in Seiner Hoheit, wird hoch gelobt und gewährt gewaltige Gunsterweise

{Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede}
[Sure 59:23].

Gepriesener, Heiliger, Herr der Engel und der Rûh (Dschibrîl)... Preis sei dem König, dem Heiligen!

„Al-Quddûs (der Heilige), As-Salâm (der Friede)..." Der Verherrlichte, Der frei von jeglichem Mangel und frei von jeglicher Ähnlichkeit zu einem Geschöpf ist. Er ist also frei von jeglichem Mangel und frei davon, dass Ihm jemand in Seiner Vollkommenheit nahekommt oder ähnelt.

„Er ist wahrlich Allah, Al-Quddûs (der Heilige).“

Der Geheiligte, Der frei ist von jeglichem Defekt oder Mangel und von jeder Beschreibung, die dem Majestätischen und Gepriesenen nicht gebührt.

„Er ist wahrlich Al-Quddûs (der Heilige)“

Er besitzt Vollkommenheit, Schönheit und Würde und ist frei von jeglichem Mangel und Defekt. Nichts ist Ihm gleich, und niemand ist Ihm jemals gleich. Nichts ist vollkommener als Er,

und niemand erreicht Seine Namen und Eigenschaften.

„Er ist wahrlich Al-Quddûs (der Heilige)..."

...Den die Herzen heiligen, und an Dem all ihre Bestrebungen hängen, Den die Zungen heiligen, und zu allen Zeiten preisen.

„Er ist wahrlich Al-Quddûs (der Heilige)..."

...Der Besitzer des Segens, der Schenkung, der Huld und des Lobs. Von Ihm stammt der Segen, Er besitzt den Segen und Er ist der Segen, Der Seine Diener segnet. Er segnet sie mit Schenkungen und Zuwachs, wie Er will.

„Er ist wahrlich Allah, Al-Quddûs (der Heilige)..."

Allah, As-Salâm...

Er ist wahrlich Allah, As-Salâm (der Friede)...

Allah ist der Friede und von Ihm stammt der Friede. Der Diener findet einzig dann Friede, wenn er sich Ihm ergibt. Erfolg wird einzig dann erzielt, wenn der Erhabene ihn gewährt.

Er ist wahrlich As-Salâm (der Friede)

Er ist frei von jeglichem Mangel und Defekt und befreit andere von Verderben und Übel.

Er ist wahrlich As-Salâm (der Friede)

Seine Eigenschaften sind frei von jeglicher Ähnlichkeit und Vergleichbarkeit mit Geschöpfen. Er ist frei von jeglichen Arten des Mangels und der Unzulänglichkeit. Sein Wissen ist lückenlos und wohlbehalten, Seine Gerechtigkeit allumfassend und wohlbehalten und Seine Herrschaft vollkommen und wohlbehalten. Seine Herrschaft ist wohlbehalten, Sein Urteil ist wohlbehalten und sein Werk ist wohlbehalten. Er ist As-Salâm (der Friede), und von Ihm stammt der Friede. Segensreich ist der Besitzer der Erhabenheit und Ehre!

Allah gewährt Seinen Dienern Frieden in beiden Welten:

{Friede sei auf Ibrâhîm (Abraham)!}
[Sure 37:109].

{Friede sei auf Mûsâ (Moses) und Hârûn (Aaron)!}[Sure 37:120].

{Und Friede sei auf den Gesandten!}
[Sure 37:181].

Über das Jenseits sagt der Hoherhabene:

{Betretet sie in Frieden und in Sicherheit.}[Sure 15:46].

As-Salâm (der Friede)

(Er gewährt) einen vollkommenen Frieden, nach dem es keine Furcht mehr gibt, und eine Begnadigung, nach der es keine Angst mehr gibt.

Er ist As-Salâm (der Friede), und von Ihm stammt der Friede.

Er ist wahrlich Allah, As-Salâm (der

Friede)...

Allah, Al-Haqq (die Wahrheit)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Haqq (die Wahrheit)...

{Dies, weil Allah die Wahrheit ist}
[Sure 22:6].

„Allah ist Al-Haqq (die Wahrheit)..."

...in Sich Selbst und in Seinen Eigenschaften. Er besitzt vollkommene Eigenschaften und Attribute. Seine Existenz zählt zu den Notwendigkeiten Seiner Selbst, und keine Sache existiert außer durch Ihn. Er ist also Derjenige, Der schon immer die Eigenschaften der Erhabenheit, Schönheit und Vollkommenheit besaß und immer besitzen wird. Er war schon immer und ist noch immer für Seine Wohltätigkeit bekannt.

„Allah, Al-Haqq (die Wahrheit)..."

Seine Worte sind wahr und Seine Taten sind wahr, die Begegnung mit Ihm ist wahr, Seine Gesandten sind wahr, Seine Bücher sind wahr, Seine Religion ist die Wahrheit, einzig Allah anzubeten, ohne Ihm dabei Teilhaber beizugesellen, ist die Wahrheit, und alles an Ihm ist wahr.

{Dies, weil Allah die Wahrheit ist und weil das, was sie anstatt Seiner anrufen, das Falsche ist, und weil Allah der Erhabene, der Große ist.}[Sure 22:62].

Er ist wahrlich Allah, Al-Haqq (die Wahrheit)...



Allah, Al-Mu' min (der Gewährer der Sicherheit), Al-Muhaimin (der Wächter)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Mu' min (der Gewährer der Sicherheit), Al-Muhaimin (der Wächter)...

{Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt, der König, der Heilige, der Friede, der Gewährer der Sicherheit, der Wächter...}[Sure 59:23].

„Al-Mu' min (der Gewährer der Sicherheit)..."

...Der durch Seine Offenbarung Sicherheit und innere Ruhe unter Seinen Dienern und Geschöpfen verbreitet.

{...und ihnen Sicherheit nach ihrer Furcht gewährt hat.}[Sure 106:4].

„Al-Mu' min (der Gewährer der Sicherheit)..."

...der Vertrauenswürdige, der Wächter, Der das Handeln Seiner Geschöpfe bezeugt.

„Al-Mu' min (der Gewährer der Sicherheit)..."

Er belohnt nicht zu knapp und bestraft nicht zu streng. Ihm gebührt die Huld, die Güte, die Schönheit und die Gunst.

„Al-Muhaimin (der Wächter)..."

Er wacht über Seine Diener, bezwingt sie, beherrscht sie, hütet sie und sieht ihr Handeln und ihren Zustand. Er umfasst sie vollständig. Jede Angelegenheit ist für Ihn leicht, und alles ist Ihm gegenüber arm...

{...Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und Allsehende.}[Sure 42:11].

Er ist wahrlich Allah, Al-Mu' min (der Gewährer der Sicherheit), Al-Muhaimin (der Wächter).

„Al-Mu’min (der Gewährer der Sicherheit)...“

...Der Sich Selbst mit den Eigenschaften der Vollkommenheit, der vollkommenen Erhabenheit und Schönheit lobte, Seine Gesandten entsandte, Seine Bücher mitsamt Wundern und Beweisen hinabsandte und Seine Gesandten mit Wundern und Beweisen unterstützte, die ihre Ehrlichkeit und die Wahrhaftigkeit dessen, mit dem sie gekommen waren, belegten.

„Al-Muhaimin (der Wächter)...“

...Der die verborgenen Dinge und die Geheimnisse in den Brüsten sieht und alles mit Seinem Wissen umfasst.

Allah, Al-` Afû (der Allverzeihende), Al-Ghafûr (der Allvergebende), Al-Ghaffâr (der Allvergebende)...

Er ist wahrlich Allah, Al-`Afû (der Allverzeihende), Al-Ghaffâr (der Allvergebende)...

{...Allah ist wahrlich Allverzeihend und Allvergebend.}[Sure 22:60].

„Allah, Al-`Afû (der Allverzeihende), Al-Ghafûr (der Allvergebende), Al-Ghaffâr (der Allvergebende)...“

...Der immer schon für Sein Verzeihen bekannt war und weiterhin dafür bekannt sein wird, Der Sich mit Seiner Vergebung und Nachsicht für Seine Diener beschrieb und weiterhin damit beschreibt. Jeder bedarf Seiner Gnade, Vergebung, Barmherzigkeit und Großzügigkeit.

O Du, Der denjenigen Vergebung und Gnade verspricht, die Maßnahmen dafür ergreifen! Der Hoherhabene sagt:

{Und Ich bin wahrlich Allvergebend für denjenigen, der bereut und glaubt und rechtschaffen handelt und sich hierauf rechtleiten lässt.}[Sure 20:82].

Daher bitten wir Dich, o Allvergebender, uns aufrichtige Reue zu gewähren, durch die wir von unseren Sünden ablassen, unsere Fehler und unseren Ungehorsam bereuen und entschlossen sind, Dir gegenüber gehorsam zu sein und den Ungehorsam dir gegenüber zu unterlassen! Vergib uns, o Allvergebender!

O Allah, Du bist wahrlich allverzeihend und liebst das Verzeihen, so verzeihe uns! O Allah, Du hast uns wahrlich kundgetan, dass du allvergebend und barmherzig bist...



{Tue Meinen Dienern kund, dass Ich es bin, der allvergebend und barmherzig ist,}[Sure 15:49].

Erbarme Dich unser und vergebe uns, O Allvergebender!

Er ist wahrlich Allah, Al-`Afû (der Allverzeihende), Al-Ghafûr (der Allvergebende), Al-Ghaffâr (der Allvergebende)...

Allah, At-Tawwâb (der Reue-Annehmende)...

Er ist wahrlich Allah, At-Tawwâb (der Reue-Annehmende)...

{...Gewiss, Allah ist der Reue-Annehmende und Barmherzige.}[Sure 9:118].

„At-Tawwâb (der Reue-Annehmende)..."

...Der Seinen Dienern die Reue vorschrieb, was eine Huld, ein Geschenk und eine Großzügigkeit von Ihm ist. Er versprach den Bereuenden sogar noch mehr, und zwar ihre verzeichneten schlechten Taten zu verzeichneten guten Taten zu machen.

„At-Tawwâb (der Reue-Annehmende)..."

...Der Seine Diener in ihrer Reue festigt und ihnen zur Erfüllung ihrer Pflichten verhilft.

„At-Tawwâb (der Reue-Annehmende)..."

...Der Seine Diener zur Reue verhilft, ihnen diese reizvoll macht und sie ihn dadurch lieben lässt.

„At-Tawwâb (der Reue-Annehmende)..."

...Der die Reue Seiner Diener annimmt, sie dafür belohnt, ihre Rangstufen erhöht und ihre (verzeichneten) Verfehlungen löscht. Wie erhaben der Majestätische und Glorreiche ist!

„At-Tawwâb (der Reue-Annehmende)..."

...Der stets die Reue der Bereuenden annimmt und die Sünden der Reumütigen vergibt. Allah vergibt jedem, der sich ihm aufrichtig reuevoll zuwendet. Er nimmt die Reue der Bereuenden an, indem Er ihnen zunächst zur Reue verhilft, ihre Herzen bereit dazu macht und schließlich ihre Reue annimmt und ihnen ihre Verfehlungen verzeiht.

Er ist wahrlich Allah, At-Tawwâb (der Reue-Annehmende)...

Allah, Al-Wâhid (der Eine), Al-Ahad (der Eine)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Wâhid (der Eine), Al-Ahad (der Eine)...

O Du, Der an Sich einzigartig ist, Dessen Namen einzigartig sind und Dessen Eigenschaften einzigartig sind!

Wir bitten Dich um Aufrichtigkeit, Liebe und Ehrgeiz! O Du Einer, O Du Überlegener!

„Al-Ahad (der Eine)“

Er ist einmalig in Sich, in Seinen Namen und in Seinen Eigenschaften. Es gibt keinen Ebenbürtigen, keinen Vergleichbaren, keinen Ähnlichen und keinen Entsprechenden.

{...Weißt du (etwa) einen, der
Kennzeichen gleich den Seinen besäße?}
[Sure 19:65].

„Al-Ahad (der Eine)“

Er ist der Einzige, Der angebetet werden darf und Dem die Anbetung gebührt. Niemand darf mit Recht angebetet werden außer Allah dem Majestätischen und Glorreichen. Die Anbetung - ganz gleich ob gering oder viel - darf einzig Ihm, dem Majestätischen gewidmet werden!

„Al-Ahad (der Eine)“

Der Eine, der Angestrebte, der angebetete Herr. Das Innerste der Herzen bezeugt es, und die Blicke hängen am Kenner des Verborgenen.

„Al-Wâhid (der Eine), Al-Ahad (der Eine)“

Allah veranlagte die Menschen so, dass sie in ihrem tiefen Inneren wissen, dass Er der einzige Gott ist, Der keine Teilhaber hat. Keiner, der sich jemand anderem als Ihm zuwendet, wird Heil erlangen. Keiner, der jemand anderen als Ihn anbetet, wird glücklich sein. Und keiner, der Ihm Teilhaber beigesellt, wird (wahren) Erfolg erlangen.

Er ist wahrlich Allah, Al-Wâhid (der Eine), Al-Ahad (der Eine).

„Al-Wâhid (der Eine), Al-Ahad (der Eine)..."

...Der als Einziger alle Vollkommenheiten besitzt. Es gibt niemanden, der diese Eigenschaft mit Ihm teilt. Die Diener sind dazu verpflichtet, mit ihrem Verstand, ihren Aussagen und Taten Seine Einzigkeit zu bestätigen. Sie müssen Seine absolute Vollkommenheit sowie Seine Einzigartigkeit und Einheit anerkennen und einzig Ihn mit den verschiedenen Anbetungshandlungen anbeten.

Allah, As-Samad (der Überlegene)...

Er ist wahrlich Allah, As-Samad (der Überlegene)...

{Sag: Er ist Allah, ein Einer, Allah, der Überlegene.}[Sure 112:1-2].

„As-Samad (der Überlegene)..."

Er ist vollkommen in Seinen Namen und Eigenschaften. Weder Mangel noch Unzulänglichkeit überkommen Ihn.

„As-Samad (der Überlegene)..."

Der Unbedürftige, Den alle benötigen und Der niemanden benötigt.

{...Der Speise gibt, während Ihm (selbst) keine Speise gegeben wird...}[Sure 6:14].

„As-Samad (der Überlegene)..."

Der waltende Herr, der verfügende König.

„As-Samad (der Überlegene)..."

Die Herzen wenden sich in ihrer Bedürftigkeit an Ihn, woraufhin Er ihnen gibt und ihnen nicht verwehrt. Sie rufen Ihn in ihrer Bedürftigkeit an, woraufhin Er ihnen ihr Leid nimmt und ihre Anrufungen erhört. Die von Ihm Getrennten rufen Ihn an, woraufhin Er sie an Sich bindet. Die sich Fürchtenden verlangen nach Ihm, woraufhin Er ihnen Sicherheit gewährt. Die Monotheisten streben nach Ihm, woraufhin Er sie zu Ihm gelangen lässt. Die von Heimsuchungen Geplagten rufen Ihn an, woraufhin Er ihnen Schutz gewährt. Und die Diener sind Ihm gegenüber demütig, woraufhin der Erhabene sie erhöht.

Er ist wahrlich Allah, As-Samad (der Überlegene)...

„As-Samad (der Überlegene)..."

...Den die Geschöpfe allesamt, bei all ihren Bedürfnissen, Erfordernissen und in allen Lebenslagen anstreben, da Er die absolute Vollkommenheit in Sich Selbst sowie in Seinen Namen, Eigenschaften und Taten besitzt.

Allah, Al-`Azîz (der Allmächtige)...

Er ist wahrlich Allah, Al-`Azîz (der Allmächtige), der Majestätische und Glorreiche...

{...Allah ist Allmächtig und Allweise.}[Sure 8:67].

Allah, Al-`Azîz (der Allmächtige), Al-Qawî (der Starke), Al-Ghâlib (der Überlegene)...

...Dem keine noch so starke Macht schaden und Den keine noch so kompetente Kraft unfähig machen kann. Segensreich ist Al-`Alî (der Erhabene), Al-Khabîr (der Allkundige)!

„Al-`Azîz (der Allmächtige)“

Seine Macht ist vollkommen. Deshalb unterwirft und fügt sich Ihm alles. Vor Ihm wird jeder Starke schwach. Außer Ihm ist jeder erbärmlich, und jedes Geschöpf ist Ihm gegenüber gering.

„Al-`Azîz (der Allmächtige)“

Er gibt Macht, wem Er will, und entzieht sie, wem Er will. Er erniedrigt, wen Er will. In Seiner Hand ist (all) das Gute. Der Hoherhabene sagt:

{Gewiss, alle Macht gehört Allah.}[Sure 10:65].

Jede Macht aufgrund von edler Abstammung, Prestige, Besitz oder anderen Angelegenheiten wird einzig durch Ihn und von Ihm erlangt.

„Al-`Azîz (der Allmächtige)“

Niemand wird mächtig außer durch Seine Macht, und niemand wird stark außer durch Seine Huld. Wer also Zuflucht sucht, soll bei Allah Zuflucht suchen! Und wer Macht will, soll sich Allah mit seinem Herzen zuwenden!

{Doch Allah gehört die Macht, und auch Seinem Gesandten und den Gläubigen.}[Sure 63:8].

Er ist wahrlich Allah, Al-`Azîz (der Allmächtige).

„Al-`Azîz (der Allmächtige)..."
...Der alle Macht besitzt: Die Macht der Stärke, die Macht der Überlegenheit und die Macht des Verwehrens. Er verwehrt es jeglichem Geschöpf, zu Ihm zu gelangen. Er bezwingt alle Lebewesen, und die Geschöpfe fügen sich Ihm und unterwerfen sich Seiner Erhabenheit.





Allah, Al-Qâhir (der Bezwingener), Al-Qahhâr (der Allbezwingener)...



Er ist wahrlich Allah, Al-Qâhir (der Bezwingener), Al-Qahhâr (der Allbezwingener)...

Er bezwingt die beiden Schwerlastenden von oberhalb:

{Er ist der Bezwingener über Seinen Dienern, und Er ist der Allweise und Allkundige.}[Sure 6:18].

„Al-Qahhâr (der Allbezwingener)“

Er bezwingt Seine Geschöpfe mit Seiner Erhabenheit, Seinem Wissen, Seinem Umfassen, Seiner Waltung über sie, Seinem Wissen über sie und Seiner Erhabenheit über sie. Nichts geschieht in diesem riesigen Universum ohne Seine Erlaubnis und Sein Wissen.

„Al-Qahhâr (der Allbezwingener)“

Er bezwingt die Starrsinnigen, Hochmütigen mit den ausgezeichnetsten Argumenten und klarsten Beweisen für Seinen Alleinanspruch auf die Anbetung, Herrschaft, schönsten Namen und höchsten Eigenschaften.

„Al-Qahhâr (der Allbezwingener)“

Er bezwingt die Unterdrücker, Tyrannen und Hochmütigen und lässt sie gegen deren Willen als Bezwingene auferstehen. {...und da sie vor Allah erscheinen werden, dem Einen, dem Allbezwingener.}[Sure 14:48].

„Al-Qahhâr (der Allbezwingener)“

Sein Wille geschieht und keines Seiner Geschöpfe kann dies abwenden, ganz gleich wie mächtig es auch ist. Zu Seinem ausgezeichneten Werk sind keine Starken imstande, ganz gleich wie stark sie auch sein mögen. Die Zungen können Seine prächtige Schöpfung nicht beschreiben, ganz gleich wie ausgefeilt und künstlerisch sie auch sein mögen.

„Al-Qahhâr (der Allbezwingener)..."

Der Allbezwingener, Dem sich die Geschöpfe unterwerfen und Dessen Macht, Stärke und vollkommener Souveränität sich die Geschöpfe fügen.

Er ist wahrlich Allah, Al-Qâhir (der Bezwingener), Al-Qahhâr (der Allbezwingener)...

Allah, Ar-Razzâq (der Versorger)...

Er ist wahrlich Allah, Ar-Razzâq (der Versorger)...

{Gewiss, Allah ist der Versorger,
der Besitzer von Kraft und der Feste.}
[Sure 51:58].

„Ar-Razzâq (der Versorger)..."

...in Dessen Hand die Versorgung und
der Lebensunterhalt der Diener sind. Der
Hoherhabene gewährt die Versorgung großzügig,
wem Er will, und bemisst auch. Er ist Derjenige, in
Dessen Hand die Verwaltung der Angelegenheiten
und die Schlüssel der Himmel und der Erde liegen.
Der Hoherhabene sagt:

{Und es gibt kein Tier auf der Erde, ohne dass
Allah sein Unterhalt obläge. Und Er kennt seinen
Aufenthaltort und seinen Aufbewahrungsort...}
[Sure 11:6].

Der Hoherhabene sagt ferner:

{Und wie viele Tiere tragen ihre (eigene)
Versorgung nicht herbei! Allah versorgt sie und
euch. Und Er ist der Allhörende und Allwissende.}
[Sure 29:60].

Der Hoherhabene sagt ferner:

{Gewiss, dein Herr gewährt die Versorgung
großzügig, wem Er will, und bemisst auch. Gewiss,
Er kennt und sieht Seine Diener wohl.}[Sure 17:30].

Der Hoherhabene sagt ferner:

{...Und Allah versorgt, wen Er will, ohne zu
berechnen.}[Sure 2:212].

„Ar-Razzâq (der Versorger)..."

Alle Menschen sind arm und bedürfen Ihm und Seiner Versorgung. Er versorgt alle Menschen: Die Frommen und die Frevler, die Ersten und die Letzten.

„Ar-Razzâq (der Versorger)..."

Er versorgt diejenigen, die sich Ihm mit rechtschaffenen Herzen annähern. Und die Rechtschaffenheit der Herzen ist die vollkommenste Versorgung und Gabe. Er nährt diejenigen mit Wissen und Glauben, die Ihn darum bitten. Er schenkt denjenigen, die Ihn darum bitten, erlaubte Versorgung, die ihnen zu rechtschaffenen Herzen und Religiosität verhilft.

Er ist wahrlich Allah, Ar-Razzâq (der Versorger)...

Allah, Al-Latîf (der Feinfühlige)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Latîf (der Feinfühlige)...

{...Gewiss, mein Herr ist feinfühlig (in der Durchführung dessen), was Er will....} [Sure 12:100].

Al-Latîf (der Feinfühlige)...

...Der den Geschöpfen die Schöpfung nutzbar macht, aus Feinfühligkeit, Fürsorglichkeit und Freundlichkeit.

Al-Latîf (der Feinfühlige)

Der Gewährer großer Wohltaten, großartiger Geschenke und Gaben.

Al-Latîf (der Feinfühlige)

Er ist feinfühlig zu Seinen Dienern.

{Allah ist feinfühlig zu Seinen Dienern...}[Sure 42:19].

Er gewährt ihnen das, was hinsichtlich ihrer Religion und ihrem Leben gut für sie ist, und wehrt ihnen das, was hinsichtlich ihrer Religion und ihrem Leben schlecht für sie ist.

Al-Latîf (der Feinfühlige)



Die Blicke erfassen Ihn nicht, Er aber erfasst die Blicke.

{Die Blicke erfassen Ihn nicht, Er aber erfasst die Blicke. Und Er ist der Feinfühlige und Allkundige.}[Sure 6:103].

„Al-Latîf (der Feinfühlige)“

Er kennt die verborgenen Angelegenheiten und verzeichnet die kleinsten Taten. Ihm bleibt weder nachts noch tagsüber etwas verborgen. Er kennt die kleinen und die großen Interessen Seiner Diener und ist feinfühlig zu ihnen.

„Al-Latîf (der Feinfühlige)“

Er ist feinfühlig zu Seinen Dienern wenn Er über ihre Angelegenheiten richtet, hilft ihnen wenn Er bemisst und öffnet ihnen Tore zur Befreiung wenn sich für sie Angelegenheiten verschließen oder verschlimmern. Der Erhabene erleichtert ihnen ihre Angelegenheiten wenn sie schwierig werden.

Er ist wahrlich Allah, Al-Latîf (der Feinfühlige)...

„Al-Latîf (der Feinfühlige)...“
...Dessen Wissen alle geheimen und verborgenen Angelegenheiten umfasst und Der die versteckten, inneren und kleinsten Angelegenheiten kennt. Er ist feinfühlig zu Seinen gläubigen Dienern und lässt ihnen aufgrund Seiner Feinfühligkeit und Huld das Wohl auf eine Art und Weise zukommen, dass sie nichts davon bemerken.

Allah, Al-Fattâh (der wahrhaft gerechte Entscheider)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Fattâh (der wahrhaft gerechte Entscheider)...

{...Er ist der wahrhaft gerechte Entscheider, der Allwissende.}[Sure 34:26].

„Al-Fattâh (der Auftuer)“

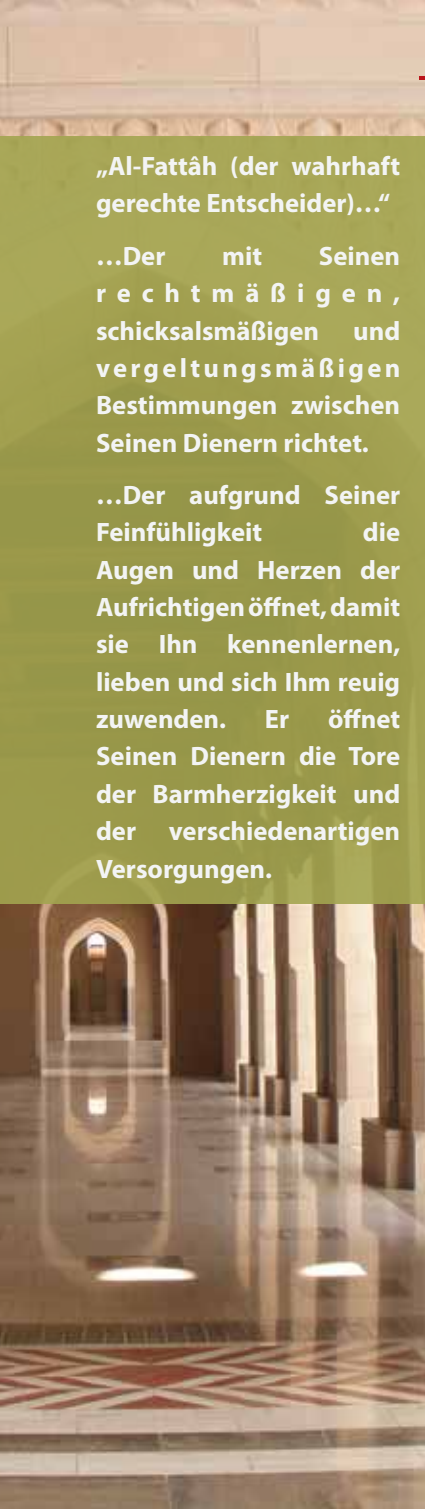
Er tut uns von Seiner Barmherzigkeit auf...

{Was Allah den Menschen an Barmherzigkeit auftut, das kann keiner zurückhalten...}[Sure 35:2].

„Al-Fattâh (der Auftuer)“

Möge Allah uns und euch von Seinen Segnungen auf tun, von Seiner Huld und Seinen Geschenken gewähren und mit Seiner Verzeihung und Seinen Geschenken bereichern!

Er ist Allah, Al-Fattâh (der Öffner), Der die verschlossenen Herzen mit den



„Al-Fattâh (der wahrhaft gerechte Entscheider)...“

...Der mit Seinen rechtmäßigen, schicksalsmäßigen und vergeltungsmäßigen Bestimmungen zwischen Seinen Dienern richtet.

...Der aufgrund Seiner Feinfühligkeit die Augen und Herzen der Aufrichtigen öffnet, damit sie Ihn kennenlernen, lieben und sich Ihm reuig zuwenden. Er öffnet Seinen Dienern die Tore der Barmherzigkeit und der verschiedenartigen Versorgung.

Schlüsseln der Rechtleitung und des Glaubens öffnet.

„Al-Fattâh (der Öffner)“

Er öffnet die Tore der Barmherzigkeit und gewährt diese im Überfluss. Er überschwemmt die Diener mit Gunsterweisen und lässt diese mehr werden. Er lässt in ihrem Verstand das Licht des Wissens und der Weisheit aufleuchten und verziert sie damit. Er tut den Herzen den Glauben an Ihn auf und leitet sie somit recht.

„Al-Fattâh (der wahrhaft gerechte Entscheider)...“

...Der Seinen Dienern die Trauer nimmt, jede Sorge und Bedrängnis beseitigt und jedes Übel schwinden lässt.

„Al-Fattâh (der wahrhaft gerechte Entscheider)...“

...Der im Jenseits mit Gerechtigkeit zwischen Seinen Dienern richtet. Er ist der Schutzherr und Lobenswürdige.

Er ist wahrlich Allah, Al-Fattâh (der wahrhaft gerechte Entscheider)...“

Allah, Al-Ghanî (der Unbedürftige), Al-Mughnî (der Bereicherer)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Ghanî (der Unbedürftige), Al-Mughnî (der Bereicherer)...

„Al-Ghanî (der Unbedürftige)“

Der an Sich Unbedürftige, Der völlig und absolut unbedürftig ist. Seine Eigenschaften und Vollkommenheit enthalten keinerlei Mangel. Er muss unbedürftig sein, da Seine Unbedürftigkeit eine Anforderlichkeit Seiner Selbst ist. Ferner muss Er ein fähiger, versorgender und

wohltätiger Schöpfer sein. Er benötigt niemanden in irgendeiner Weise. Er ist der Unbedürftige, in Dessen Hand die Schatzkammern der Himmel und der Erde sowie die Schatzkammern des Diesseits und des Jenseits sind, und Der Seine gesamte Schöpfung generell bereichert.

„Al-Ghanî (der Unbedürftige)“

Er bedarf Seinen Dienern nicht und will von ihnen weder Speise noch Trank. Er erschuf sie nicht, um Sich durch sie aufgrund einer Knappheit zu bereichern, aufgrund einer Schwäche zu stärken, oder Sich aufgrund von Einsamkeit Geselligkeit zu schaffen. Vielmehr benötigen sie Ihn zur Erlangung ihrer Speise, ihres Tranks und all ihrer anderen Angelegenheiten. Der Hoherhabene sagt:

{Und Ich habe die Dschinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen. Ich will weder von ihnen irgendeine Versorgung, noch will Ich, dass sie Mir zu essen geben.}[Sure 51:56-57].

„Al-Mughnî (der Bereicherer)“

Er holt die Menschen aus ihrer Armut und Bedürftigkeit und bereichert sie. Es fehlt Ihm nicht an Gaben, und Seine Diener benötigen niemanden außer Ihn, den Erhabenen. In einem Hadith Qudsi heißt es:«...Wenn der Erste von euch und der Letzte von euch, die Menschen unter euch und die Dschinn unter euch auf einer Ebene stünden, Mich bäten und Ich jedem Einzelnen seine Bitte erfüllte, würde dies das, was bei Mir ist, lediglich um so viel verringern, wie (das Wasser, das an) eine[r] Nadel (hängenbleibt), die ins Meer eingetaucht wird...» (überliefert von Muslim).

„Al-Mughnî (der Bereicherer)“

Er bereichert einige Seiner Diener mit Rechtleitung, rechtschaffenen Herzen, Kenntnis über Ihn, Ehrerbietung für Ihn, Bewunderung für Ihn und Liebe zu Ihm. Er bereichert sie also mit Angelegenheiten, die besser und vollkommener sind als ein guter diesseitiger Zustand.

O Du, Dem es nicht an Gaben fehlt, mach uns durch die von Dir erlaubten Dinge unbedürftig von den von Dir verbotenen Dingen! Denn Du bist wahrlich Al-Ghanî (der Unbedürftige), Al-Mughnî (der Bereicherer)!





Er ist wahrlich Allah, Al-Ghanî (der Unbedürftige), Al-Mughnî (der Bereicherer)...

Allah, Al-Muqît (der Fähige)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Muqît (der Fähige)...

{...Und Allah ist zu allem Fähig.}[Sure 4:85].

„Al-Muqît (der Fähige)..."

...Der allen Geschöpfen ihren Lebensunterhalt zukommen lässt und Dinge erschafft, mit denen sie leben können und versorgt werden. Dann gibt Er sie ihnen und lässt sie damit ihren Durst löschen, ihren Hunger stillen und ihr Leben erquicken.

„Al-Muqît (der Fähige)..."

...Der die Herzen mit verschiedenen Arten der Kenntniss und des Wissens nährt, wodurch die Seelen lebendig und glücklich werden.

O Allah! Du regelst die Angelegenheiten Deiner Geschöpfe und legst ihren Lebensunterhalt und ihre Frist fest. Wir bitten Dich um Deinen Schutz, Deine Vergebung und Wohlbefinden!

{...Und Allah ist zu allem Fähig.}[Sure 4:85].

Er ist wahrlich Allah, Al-Muqît (der Fähige)...

Allah, Al-Hasîb (der Abrechner), Al-Kâfi (der Genügende)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Hasîb (der Abrechner), Al-Kâfi (der Genügende)

Allah rechnet mit Seinen Geschöpfen ab und ist ihr Genüge gegenüber allem

„Al-Muqît (der Fähige)..."

...Der jedem Lebewesen das zukommen lässt, womit es fortbestehen kann. Er lässt Seinen Geschöpfen Versorgung zukommen und verfügt mit Seiner Weisheit darüber, wie Er möchte – der Lobpreis gebührt Ihm!

anderen...

{Wird Allah nicht Seinem Diener genügen?}[Sure 39:36].

„Unsere Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachwalter!“ Dies sagte Al-Khalîl (Abraham) als er ins Feuer geworfen wurde, woraufhin dieses Kühlung und Unversehrtheit für ihn war. Auch die Prophetengefährten sagten es, wie in folgenden Aussagen des Hoherhabenen erwähnt:

{...Die Menschen haben (sich) bereits gegen euch versammelt...}[Sure 3:173].

Hierauf sagten sie:

{...„Unsere Genüge ist Allah, und wie trefflich ist der Sachwalter!“ So kehrten sie mit einer Gunst von Allah und einer Huld zurück, ohne dass ihnen etwas Böses widerfahren war. Sie folgten Allahs Wohlgefallen...}[Sure 3:173-174].

„Al-Hasîb (der Abrechner)...“

Allah ist Al-Hâsib (der Berechner), Al-Muhâsib (der Abrechner), Der mit Seinen Dienern abrechnet und ihnen hierauf ihre Taten vergeltet – die guten mit Gutem und die schlechten mit Schlechtem – als Vergeltung für das, was sie taten.

{...und Er ist der schnellste Berechner.}[Sure 6:62].

„Al-Hasîb (der Abrechner)...“

...Der die offensichtlichen und die verborgenen Angelegenheiten Seiner Geschöpfe genau kennt.

O Herr! O Genügender! Erledige für uns unsere Anliegen, verleihe uns Vernunft und gewähre uns mehr Gutes! O Freigiebiger!

{...Doch Allah genügt als Abrechner.}[Sure 4:6].

Er ist wahrlich Allah, Al-Hasîb (der Abrechner), Al-Kâfi (der Genügende)...

...Der Seine Diener kennt, Der den auf Ihn Vertrauenden genügt und Der Seinen Dienern, entsprechend Seiner Weisheit und Kenntnis über ihre kleinen und großen Taten, mit Gutem und Schlechtem vergeltet.

„Al-Kâfi (der Genügende)...“

Er gewährt Seinen Dienern alles, was sie benötigen und notwendigerweise brauchen. Er gewährt denjenigen, die an Ihn glauben, auf Ihn vertrauen und von Ihm die Erledigung ihrer religiösen und weltlichen Anliegen verlangen, eine spezielle Versorgung.



Allah, Al-Mubîn (der Offenkundige)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Mubîn (der Offenkundige)...

{...dass Allah die offenkundige Wahrheit ist.}[Sure 24:25].

O Offenkundiger, Glorreicher! Ebne uns den Weg der Wahrheit und bewahre uns davor, ihn mit dem Weg der Falschheit zu verwechseln! O Herr!

Allah macht die Wahrheit und alle Tatsachen offenkundig, wodurch die zweifelhaften Angelegenheiten eindeutig werden.

Allah macht deutlich, dass Er ein Einziger ist und auf keinen Fall einen Teilhaber hat.

„Al-Mubîn (der Offenkundige)“

Seinen Geschöpfen bleiben die verstandesmäßigen, rechtmäßigen, fühlbaren und abstrakten Beweise für Seine Großzügigkeit, Existenz und Herrschaft, die Er ihnen zeigte, nicht verborgen.

„Al-Mubîn (der Offenkundige)..."

...Der Seinen Dienern den richtigen Weg erkenntlich machte, indem Er den Gesandten (s) und das deutliche Buch herabsandte:

{...Gekommen ist nunmehr zu euch von Allah ein Licht und ein deutliches Buch,}[Sure 5:15].

Allah machte den Weg des Glücks zu Seiner Anbetung erkenntlich und verknüpfte ihn mit dem Gehorsam Ihm gegenüber und mit dem Eingottglauben an Ihn.

Er ist wahrlich Allah, Al-Mubîn (der Offenkundige).

Allah, Al-Qadîr (der Allmächtige), Al-Muqtadir (der Allmächtige), Al-Qâdir (der Mächtige)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Qadîr (der Allmächtige), Al-Muqtadir (der Allmächtige), Al-Qâdir (der Mächtige)...

{...Und Allah hat zu allem die Macht.}[Sure 2:284].

{am Sitz der Wahrhaftigkeit, bei einem allmächtigen Herrscher.}[Sure 54:55].

{Sag: Er hat die Macht...}[Sure 6:65].

„Al-Muqtadir (der Allmächtige)“

Der Besitzer von Kraft und der Feste, Der Macht besitzt über alles, was Er möchte, und womit Er möchte.

„Al-Qâdir (der Mächtige)“

Er besitzt die vollkommene Macht, macht lebendig und lässt sterben, bringt die Lebewesen ins Dasein, waltet über sie und perfektioniert sie.

„Al-Qadîr (der Allmächtige)“

Er lässt auferstehen, vergeltet mit Seiner Macht und wendet die Herzen wie Er möchte.

„Al-Qâdir (der Mächtige)“

Er besitzt vollkommene Macht. Seine Vollkommenheit wird von keinerlei Unfähigkeit oder Mangel begleitet.

„Al-Qâdir (der Mächtige)...“

...Der Seine Schöpfung regelt wie Er will und womit Er will. Dies zählt zu Seiner vollkommenen Macht und Seinem vollkommenen Umfassen.

Er ist wahrlich Allah, Al-Qadîr (der Allmächtige), Al-Muqtadir (der Allmächtige), Al-Qâdir (der Mächtige)...

Allah, Al-Wârith (der alles Erbende)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Wârith (der alles Erbende)...

{Und fürwahr, Wir sind es, die lebendig machen und sterben lassen, und Wir sind die (alles) Erbenden.}[Sure 15:23].

„Al-Wârith (der alles Erbende)...“

„Al-Qadîr (der Allmächtige)...“

Er besitzt die vollkommene Macht. Mit Seiner Macht brachte Er die Geschöpfe ins Dasein. Mit Seiner Macht gestaltete Er sie. Mit Seiner Macht formte Er sie zurecht und perfektionierte Er sie. Mit Seiner Macht macht Er lebendig und lässt sterben, lässt Er die Menschen zur Vergeltung auferstehen, vergeltet dem Wohltäter seine Wohltaten und dem Übeltäter seine Übeltaten. Er ist Derjenige, Der, wenn Er etwas will, dazu lediglich sagt „Sei!“ und so ist es. Mit Seiner Macht wendet der Hoherhabene die Herzen und verfügt über sie wie Er will.

...Der die Erde und alles, was sich auf ihr befindet, erbt. Einzig Er, der Glorreiche, wird bleiben.

„Al-Wârith (der alles Erbende)“

Der nach Seiner Schöpfung bleiben wird, aufgrund seiner vollkommenen Herrschaft. Seiner Herrschaft unterliegt jede Herrschaft.

Er warnt denjenigen, der andere unterdrückt, tyrannisiert und schikaniert, davor, dass alles zu Allah zurückgebracht wird, da Er Al-Wârith (der alles Erbende) ist.

„Al-Wârith (der alles Erbende)“

Der Glorreiche spornt Seine Diener zum Ausgeben auf Seinem Wege an. Das Geld ist eine Leihgabe, das Leben vergeht und die Rückkehr ist zu Allah, Al-Wârith (dem alles Erbenden).

„Al-Wârith (der alles Erbende)“

Er warnt Seine Diener vor Undankbarkeit Ihm gegenüber. Die Gunsterweise stammen von Ihm und kehren zu Ihm zurück.

„Al-Wârith (der alles Erbende)“

Er erbt die Erde und alles, was sich auf ihr befindet. Jeder, der bleibt nachdem etwas oder jemand gegangen ist, ist ein Erbe.

{...Und Wir sind es, die Erben (all dessen) geworden sind.}[Sure 28:58].

Er ist wahrlich Allah, Al-Wârith (der alles Erbende)...

Allah, As-Samî (der Allhörende), Al-Basîr (der Allsehende)...

Er ist wahrlich Allah, As-Samî (der Allhörende), Al-Basîr (der Allsehende)...





O Allhörender! Höre unsere Bittgebete und erhöere unsere Anrufungen! Du siehst unsere Taten, unsere Versäumnisse und unser Bedürfnis nach Dir allein!

„Allah, As-Samî` (der Allhörende)“

Er hört die Stimmen allesamt, sowohl die schwachen als auch die kräftigen. Keine Stimme lenkt Ihn von einer anderen Stimme ab, und kein Fragender lenkt Ihn von einem anderen Fragenden ab.

„Allah, Al-Basîr (der Allsehende)“

Er sieht jede Angelegenheit, ganz gleich wie klein oder groß sie auch sein mag und ganz gleich ob sie sich nachts oder tagsüber verborgen hält.

„As-Samî` (der Allhörende)“

Er hört die Gespräche, trotz der verschiedenen Sprachen und unterschiedlichen Bedürfnisse.

„Al-Basîr (der Allsehende)“

Er sieht (sogar) eine schwarze Ameise, die in einer dunklen Nacht auf einem massiven Felsen kriecht. Er sieht das, was sich unter den sieben Erden befindet, und auch das, was sich über den sieben Himmeln befindet.

„As-Samî` (der Allhörende), Al-Basîr (der Allsehende)“

Ihm bleibt nichts verborgen und kein Detail entgeht Ihm.

Er ist wahrlich Allah, As-Samî` (der Allhörende), Al-Basîr (der Allsehende)...

„As-Samî` (der Allhörende), Al-Basîr (der Allsehende)..."

Er hört deine Worte. Rechne also mit dir selbst ab! Er hört deine Bittgebete. Bitte deinen Herrn also eindringlich! Er sieht deine Taten, und nichts bleibt Ihm verborgen. Tue also Gutes, denn Allah liebt die Gutes Tuenden!

Allah, Asch-Schâkir (der Dankbare), Asch-Schakûr (der stets zu Dank Bereite)...

Er ist wahrlich Allah, Asch-Schâkir (der Dankbare), Asch-Schakûr (der stets zu Dank Bereite)...

Er ist wahrlich Allah, Asch-Schakûr (der stets zu Dank Bereite)...

{...so ist Allah Dankbar und Allwissend.}[Sure 2:158].

{...Unser Herr ist wahrlich Allvergebend und stets zu Dank bereit.}[Sure 35:34].

Der Erhabene ist selbst für kleine Taten dankbar, vergibt viele Fehlritte und vermehrt den Aufrichtigen ihre Taten, ohne zu berechnen.

„Allah, Asch-Schakûr (der stets zu Dank Bereite)“

Er gibt denjenigen, die Ihm danken, tut denjenigen Gutes, die Ihn bitten, und gedenkt denjenigen, die Ihm gedenken. Die Dankbaren erlangen also eine Erhöhung und die Undankbaren einen Verlust. Der Hoherhabene sagt:

{...Wenn ihr dankbar seid, werde Ich euch ganz gewiss noch mehr (Gunst) erweisen. Wenn ihr jedoch undankbar seid, dann ist meine Strafe fürwahr streng}[Sure 14:7].

Er ist wahrlich Allah, Asch-Schâkir (der Dankbare), Asch-Schakûr (der stets zu Dank Bereite)...



Allah, Al-Hamîd (der Lobenswürdige)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Hamîd (der Lobenswürdige)

Er ist lobenswertig an Sich, lobenswertig für Seine Taten, lobenswertig für Seine Moral und lobenswertig für Seine Aussagen. Es gibt keinen Lobenswürdigen außer Allah dem Hoherhabenen. Der Lobpreis und der vollkommene Lob gebühren also Ihm, dem Erhabenen.



Al-Hamîd (der Lobenswürdige)

Er ist lobenswert an Sich, in Seinen Namen, Eigenschaften und Taten. Er besitzt die schönsten Namen, die vollkommensten Eigenschaften und die vollkommensten und schönsten Taten. Die Taten des Hoherhabenen bewegen sich in einem Spektrum zwischen Wohltätigkeit und Gerechtigkeit.

Dir allein gebührt der Lobpreis dafür, dass Du uns Dein Buch herabsandtest, Deine Erhabenheit erkennen ließst und Deinen Gesandten Muhammad (s) entsandtest!

Er ist wahrlich Allah, Al-Hamîd (der Lobenswürdige)...

Allah, Al-Hamîd (der Lobenswürdige), Al-Kabîr (der Große), Al-`Athîm (der Allgewaltige), Al-Dschalîl (Erhabene)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Hamîd (der Lobenswürdige), Al-Kabîr (der Große), Al-`Athîm (der Allgewaltige), Al-Dschalîl (Erhabene)...

Er ist wahrlich Allah, Der die Eigenschaften des Ruhms, der Oberhoheit, der Pracht und der Erhabenheit besitzt und Der größer, prächtiger, erhabener und höher ist als alles andere. Ihm gebührt die Bewunderung und Ehrerbietung in den Herzen Seiner Gefolgsleute und Auserwählten. Ihre Herzen sind voller Bewunderung und Ehrerbietung für Ihn und voller Demut vor Ihm und Seiner Oberhoheit.

Preis sei Dir, O Erhabener!! Wie erhaben Du bist!!

{Darum preise den Namen deines Allgewaltigen Herrn.}[Sure 56:96].

Wir können Dein Lob und Deine Erhabenheit nicht aufzählen, o Du Großer, o Du Hoherhabener, o Du Besitzer der Erhabenheit und Ehre!

Der Erhabene ist erhaben in Seiner höchsten Selbst und erhaben in Seinen Namen und Eigenschaften...

{...Nichts ist Ihm gleich...}[Sure 42:11].

Er ist der Besitzer der Erhabenheit und Allgewaltigkeit. Wer etwas davon

bestreitet, wird von Ihm vernichtet. Der Hoherhabene sagt in einem Hadith Qudsi:

«Die Oberhoheit ist Mein Überwurf und die Allgewaltigkeit Mein Lendenschurz. Wer eines davon bestreitet, den werfe Ich ins (Höllen-)Feuer.»
(überliefert von Ahmad).

Er ist wahrlich Allah, Al-Madschîd (der Ruhmvolle), Al-Kabîr (der Große), Al-`Athîm (der Allgewaltige), Al-Dschalîl (Erhabene)...

Allah, Al-` Alî (der Erhabene), Al-` A` lâ (der Höchste), Al-Muta` âl (der Hoherhabene)...

Er ist wahrlich Allah, Al-` Alî (der Erhabene), Al-` A` lâ (der Höchste), Al-Muta` âl (der Hoherhabene)...

„Al-` Alî (der Erhabene), Al-` A` lâ (der Höchste), Al-Muta` âl (der Hoherhabene)“

Er besitzt absolute Erhabenheit in jeder Hinsicht: Erhabenheit an Sich, Erhabenheit in Rang und Eigenschaft und Erhabenheit in der Bezwungung.

{...Er ist der Erhabene und Allgewaltige.}[Sure 2:255].

Er erhob Sich über den Thron und besitzt die vollkommenen Eigenschaften der Erhabenheit, Oberhoheit, Pracht, Schönheit und höchsten Vollkommenheit.

„Al-` Alî (der Erhabene), Al-` A` lâ (der Höchste)“

Er ist hoherhaben über jede Beschreibung, die unangemessen für Ihn ist, und über jeden Mangel und Makel. Er ist hoherhaben an Sich, in Seinen Eigenschaften und in Seiner Bezwungung. Er ist Allah, Al-Muta` âl (der Hoherhabene).

Er ist wahrlich Allah, Al-` Alî (der Erhabene), Al-` A` lâ (der Höchste), Al-Muta` âl (der Hoherhabene)...

Allah, Al-Qâbid (der Zurückhalter), Al-Bâsit (der Gewährer)...

Er ist wahrlich Allah, Al-Qâbid (der Zurückhalter), Al-Bâsit (der Gewährer)...

„Allah, Al-Qâbid (der Zurückhalter)“

Er hält von einigen Geschöpfen den Lebensunterhalt zurück und prüft sie damit. Anderen verwehrt Er ihn, um sie zu bezwingen. Wieder andere hält Er davon ab, um sie zu erhöhen.

„Allah, Al-Bâsit (der Gewährer)“



Er gewährt Lebensunterhalt, und Er gewährt den Herzen Wissen. All dies geschieht so, wie es Seine Weisheit, Barmherzigkeit, Freigiebigkeit und Großzügigkeit vorsieht. Gepriesen sei Er!

Er ist wahrlich Allah, Al-Qâbid (der Zurückhalter), Al-Bâsit (der Gewährer)...

Allah, Al-Mu`ti (der Geber), Al-Mânî` (der Verwehrer)

Er ist wahrlich Allah, Al-Mu`ti (der Geber), Al-Mânî` (der Verwehrer)...

„Allah, Al-Mu` ti (der Geber), Al-Mânî` (der Verwehrer)“

Niemand kann verwehren, was Er gibt, und niemand kann geben, was Er verwehrt. Jedes Wohl und jeder Nutzen müssen von Ihm erbittet und erfleht werden. Gemäß Seiner Weisheit und Barmherzigkeit gibt Er sie, wem Er will, und verwehrt Er sie, wem Er will.

O Allah! O Gewährer! Gewähre uns von Deiner Barmherzigkeit, gib uns von Deinen Gaben, halte das Schlechte von uns zurück! O Zurückhalter! Und halte das Böse und das Schlechte von uns ab! O Verwehrer!

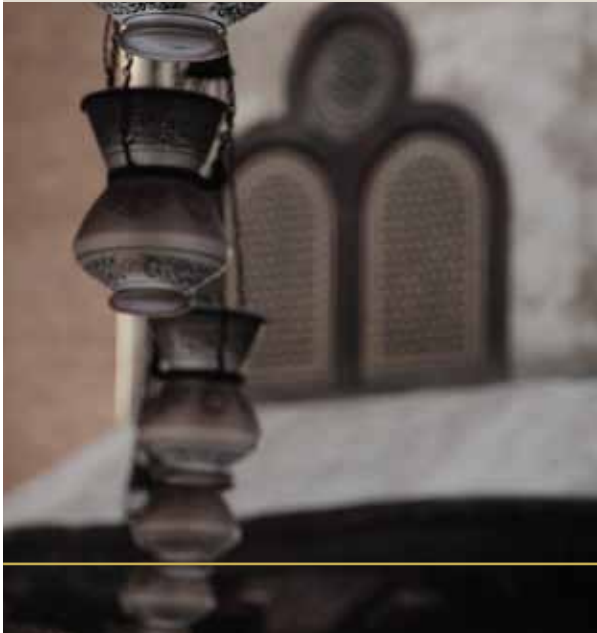
Er ist wahrlich Allah, Al-Mu`ti (der Geber), Al-Mânî` (der Verwehrer)...

„Der Lobpreis gebührt Demjenigen, Der so ist, wie Er Sich Selbst beschrieb, und Der erhaben über das ist, wie Ihn Seine Geschöpfe beschreiben!“

(Imam Asch-Schâfi`î)



B - Auswirkungen der Namen Allahs auf das Dasein:



Das Wissen über die schönsten Namen und höchsten Eigenschaften (Allahs) ist ein Teil des glorreichsten und ehrenhaftesten Wissens. Jeder Name des Erhabenen geht mit einer speziellen Eigenschaft einher. Seine Namen sind also Attribute des Lobes und der Vollkommenheit. Mit jeder Eigenschaft geht eine Anforderung und eine Handlung einher. Und jede Handlung hat eine Auswirkung, die zu den Anforderungen der entsprechenden Eigenschaft

zählt. Es ist unmöglich, Ihn von Seinen Namen zu trennen und Seine Namen von Seinen Eigenschaften und deren Bedeutungen zu trennen. Ferner ist es unmöglich, die Eigenschaften von den Handlungen zu trennen, die sie erfordern, und die Handlungen von deren Wirkungen und Auswirkungen zu trennen. Bei alledem handelt es sich um Auswirkungen Seiner Namen und Eigenschaften.

Seine Taten sind Urteile und Vorteilhaftigkeiten, und Seine Namen sind die schönsten. Die Vermutung, sie seien von ihren Erforderlichkeiten getrennt, ist absolut falsch. Deshalb widerlegt der Erhabene jeden, der Ihn von Seinen Anordnungen und Untersagungen, Seinem Lohn und Seiner Strafe getrennt betrachtet. Damit schreibt er Ihm etwas zu, was unangemessen für Ihn ist und von dem Er sich freispricht. Derjenige, der derart über Ihn urteilt, hat schlecht geurteilt. Derjenige, der ihm dies zuschreibt, hat Ihn nicht eingeschätzt, wie es Ihm gebührt, und Ihn nicht so verherrlicht, wie es Ihm gebührt. Der Hoherhabene sagt in Bezug auf diejenigen, die das Prophetentum, die Entsendung der Gesandten und die Offenbarung der Bücher leugnen:



{Sie schätzen Allah nicht ein, wie es Ihm gebührt, wenn sie sagen: ‚Allah hat nichts auf ein menschliches Wesen (als Offenbarung) herabgesandt...'} [Sure 6:91].

Der Hoherhabene sagt in Bezug auf diejenigen, die die Verabredung, den Lohn und die Strafe leugnen:

{Sie haben Allah nicht eingeschätzt, wie es Ihm gebührt, wo die ganze Erde am Tag der Auferstehung in Seiner Hand gehalten wird und (auch) die Himmel in Seiner Rechten zusammengefaltet sein werden...} [Sure 39:67].

Der Hoherhabene sagt in Bezug auf diejenigen, die behaupten, Er würde verschiedenartige Menschen, wie beispielsweise Fromme und Frevler oder Gläubige und Ungläubige gleichstellen:

{Oder meinen diejenigen, die böse Taten verüben, dass Wir sie denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, gleichstellen sowohl in ihrem Leben als in ihrem Tod? Wie böse ist, was sie urteilen!} [Sure 45:21].

Er informiert uns also darüber, dass dies ein schlechtes Urteil und unangemessen für Ihn ist und dass dies Seinen Namen und Eigenschaften widerspricht.

Der Erhabene sagt ferner:

{Meint ihr denn, dass Wir euch zum sinnlosen Spiel erschaffen hätten und dass ihr nicht zu Uns zurückgebracht würdet? Doch Erhaben ist Allah, der König, der Wahre. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Herrn des ehrwürdigen Thrones.} [Sure 23:115-116]

Allah ist hocherhaben über diese Vermutungen und Auffassungen, die Seinen Namen und Eigenschaften widersprechen.

Im Quran gibt es hierfür viele Beispiele, in denen der Hoherhabene jegliche Beschreibungen Seiner Selbst, die Seinen Namen und Eigenschaften widersprechen, negiert, da dies erfordern würde, dass sie von ihrer Vollkommenheit und ihren Erfordernissen getrennt wären.

Seine Namen „Al-Hamîd (der Lobenswürdige), Al-Madschîd (der Ruhmvolle)“ verwerfen die Auffassung, Er würde die Menschen vernachlässigen und aktionsunfähig ihrer selbst überlassen, ohne dass sie Anordnungen oder Verbote, Lohn oder Strafe erhalten. Auch Seine Namen „Al-Hakîm“ (der Allweise) und „Al-Malik“ (der König) verwerfen dies. Sein Name „Al-Haî“ (der Lebendige) verwirft die Auffassung, Er sei aktionsunfähig. Vielmehr bedeutet Lebendigkeit, dass man handelt. Denn jeder Lebendige ist aktiv. Der Umstand, dass der Erhabene erschafft und beständig ist, zählt zu den Erfordernissen und Folgen Seiner Lebendigkeit. Seine Namen „As-Samî“ (der Allhörende), „Al-Basîr“ (der Allsehende) erfordern, dass es etwas gibt, das gehört und gesehen wird. Sein Name „Al-Khâliq“ (der Schöpfer) impliziert, dass es Geschöpfe gibt. Das Gleiche gilt für den Namen „Ar-Râziq“ (Versorger). Sein Name „Al-Malik“ (der König) impliziert ein Königreich, Verfügung, Regelung, Erteilung, Verwehrung, Wohltätigkeit, Gerechtigkeit, Belohnung und Bestrafung. Seine Namen „Al-Barr“ (der Gütige), „Al-Muhsin“ (der Gutes Tuende), Al-Mu'ti (der Geber) und Al-Mannân (der Wohltätige) und dergleichen implizieren ebenfalls deren jeweilige Auswirkungen und Erfordernisse.

Seine Namen „Al-Ghaffâr“ (der Allvergebende), „At-Tawwâb“ (der Reue-Annehmende) und „Al-`Afû“ (der Allverzeihende) müssen ebenfalls Auswirkungen haben: Es muss Vergehen geben, die vergeben werden, Reue, die angenommen wird, und Straftaten, die verziehen werden. Sein



Name „Al-Hakîm“ (der Allweise) muss eine Auswirkung haben, durch die Seine Weisheiten sichtbar werden, da die Namen ihre jeweiligen Auswirkungen implizieren. Die Namen Al-Khâliq (der Schöpfer), Ar-Râziq (der Versorger), Al-Mu'ti (der Geber) und Al-Mâni` (der Verwehrer) implizieren beispielsweise das Vorhandensein von jemandem, der erschaffen wird, jemandem, der versorgt wird, jemandem, dem gegeben wird, und jemandem, dem verwehrt wird. Diese Namen zählen allesamt zu Allahs schönsten Namen.

Der hoherhabene Herr liebt Sich Selbst, Seine Eigenschaften und Seine Namen. Er ist verzeihend und liebt das Verzeihen, das Vergeben und die Reue. Er freut Sich aufs Äußerste über die Reue Seines Dieners, wenn dieser sich Ihm reuevoll zuwendet. Er ist nachsichtig mit ihm, nimmt seine Reue an und vergibt ihm.



Der Erhabene ist „Al-Hamîd“ (der Lobenswürdige), „Al-Madschîd“ (der Ruhmvolle). Seine Lobenswürdigkeit und Sein Ruhm implizieren ihre jeweiligen Auswirkungen. Zu diesen Auswirkungen zählt, dass Er Fehler vergibt, Fehltritte erlässt und Sünden und Vergehen verzeiht, obwohl Er die absolute Macht dazu besitzt, Recht walten zu lassen, und obwohl Er, der Erhabene, Kenntnis über die Vergehen und das Ausmaß der entsprechenden Strafen besitzt. Seine Nachsicht erfolgt nach Seiner Kenntnis (über das Vergehen), Sein Verzeihen nach Seiner Fähigkeit (zur entsprechenden Bestrafung) und Seine Vergebung aus Seiner absoluten Macht und Weisheit heraus. Der Hoherhabene sagt, Al-Mesîh (den Messias) zitierend:

{Wenn Du sie strafst, so sind sie Deine Diener, und wenn Du ihnen vergibst, so bist Du ja der Allmächtige und Allweise.}[Sure 5:118].

Sprich: Deine Vergebung erfolgt aus Deiner vollkommenen Macht und Weisheit heraus. Du bist nicht wie jemand, der aus Machtlosigkeit heraus vergibt und aus Unwissenheit über die Wahrheit verzeiht. Du weißt über Deine Rechte Bescheid, bist fähig, sie einzuholen und weise in ihrer Anwendung.

Jemandem, der über die Auswirkungen der Namen und Eigenschaften auf die Welt und die Angelegenheiten nachdenkt, wird klar, dass die Vergehen von den Dienern ausgehen, dass deren Verfügung (durch Allah) zur Vollkommenheit Seiner Namen, Eigenschaften und Taten zählt und dass deren Zweck erfordert, Ihn zu lobpreisen und zu verehren, genauso wie er erfordert, dass Er die Herrschaft besitzt und angebetet wird.

Alles, was Er vorsieht und verfügt, umfasst absolute Weisheit und herrliche Zeichen und Erkenntnisse für Seine Diener, die Ihn durch Seine Namen und Eigenschaften erkennen können. Ferner umfasst es eine Aufforderung an Seine Diener, Ihn zu lieben, Ihm zu gedenken, Ihm gegenüber dankbar zu sein und Ihn mit Seinen schönen Namen anzubeten, da man Ihn mit jedem Seiner Namen entsprechend dem Wissen, der Kenntnis und der Situation speziell anbetet. Derjenige, der Allah mit allen Namen und Eigenschaften anbetet, die der Menschheit bekannt sind, verrichtet die Anbetung auf die vollkommenste Weise. Die Anbetung mit einem Namen sollte also nicht die Anbetung mit einem anderen Namen verdecken, wie beispielsweise bei jemandem, dessen Anbetung (Allahs) mit dem Namen „Al-Qadîr“ (der Allmächtige) die Anbetung (Allahs) mit dem Namen „Al-Halîm“ (der Nachsichtige) oder „Ar-Rahîm“ (der Barmherzige) verdeckt, dessen Anbetung (Allahs) mit dem Namen „Al-Mu`ti“ (der Geber) die Anbetung (Allahs) mit dem Namen „Al-Mâni“ (der Verwehrer) verdeckt, oder dessen Anbetung (Allahs) mit dem Namen „Ar-Rahîm“ (der Barmherzige), „Al-`Afû“ (der Allverzeihende) oder „Al-Ghafûr“ (der Allvergebende) die Anbetung (Allahs) mit dem Namen „Al-Muntaqim“ verdeckt usw.

Allah der Hoherhabene sagt:

{Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an...} [Sure 7:180].

Das Anrufen damit umfasst das bittende Anrufen, das lobpreisende Anrufen und das anbetende Anrufen. Der Erhabene lädt Seine Diener dazu ein, Ihn mit Seinen Namen und Eigenschaften kennenzulernen, lobzupreisen und anzubeten.





Der Erhabene liebt die Erfordernisse Seiner Namen und Eigenschaften. Er ist allwissend und liebt jeden Wissenden. Er ist freigiebig und liebt jeden Freigiebigen. Er ist von ungerader Zahl und liebt Angelegenheiten von ungerader Zahl. Er ist schön und liebt das Schöne. Er ist allvergebend und liebt sowohl die Vergebung als auch die Vergebenden. Er ist schüchtern und liebt sowohl die Schüchternheit als auch die Schüchternen. Er ist gütig und liebt die Gütigen. Er ist sehr dankbar und liebt die Dankbaren. Er ist geduldig und liebt die Geduldigen. Er ist nachsichtig und liebt die Nachsichtigen. Da der Erhabene es liebt, Reue anzunehmen, zu vergeben, zu verzeihen und nachsichtig zu sein, erschuf Er jemanden, dem Er vergibt, dessen Reue Er annimmt, dem Er verzeiht und mit dem Er nachsichtig ist.

„Er gleicht keinem Seiner Geschöpfe, und keines Seiner Geschöpfe gleicht Ihm. Er war und bleibt immer im Besitz Seiner Namen und Eigenschaften.“

(Imam Abû Hanifa)

Wiederholung

1. Nenne Namen Allahs, die du gelernt hast und die auf folgende Aspekte hindeuten:

- a) Majestät, Stärke und Erhabenheit
- b) Schönheit und Vollkommenheit
- c) Barmherzigkeit und Großzügigkeit

2. Inwieweit zeigen sich die Auswirkungen der Namen und Eigenschaften Allahs in deinem Leben?

3. Nenne die Namen und Eigenschaften Allahs, die die größte Wirkung auf dich haben, und erläutere warum dies so ist!

4. Nenne einige Namen Allahs und deren Auswirkungen auf dein Leben!

Schluss: Eine Einladung zum aufrichtigen Glauben

Wer Allah kennt, liebt Ihn, betet Ihn an und ist Ihm treu ergeben.



Schluss: Eine Einladung zum aufrichtigen Glauben

Die Bedeutung von Aufrichtigkeit:

Die Aufrichtigkeit ist das Paradies der Treuergebenen, die Seele der Gottesfürchtigen, das Geheimnis zwischen dem Diener und seinem Herrn und der Abwender von Einflüsterungen und Augendienerei. Sie bedeutet, dass man mit den eigenen Taten einzig auf Allah abzielt und sich an niemand anderen wendet, dass das Herz nach niemand anderem verlangt, dass man von den Menschen weder Huld noch Lob erwartet und dass man einzig auf den Lohn des Erhabenen hofft.

Aufrichtigkeit bedeutet, dass man vollkommene und schöne Taten verrichtet. Sie ist die ehrenhafteste Sache im Diesseits und bedeutet, dass man mit seinen guten Taten einzig auf Allah abzielt. Sie bedeutet, dass man aufgrund der ständigen Beobachtung Allahs der Majestätischen und Glorreichen die Blicke der Geschöpfe vergisst. Das, was man für Allah tut, wird einem von Allah, dem Edlen, vergolten. Das, was man für andere tut, verweht hingegen wie Staub. Der Prophet (s) sagte:

«Wahrlich, die Taten entsprechen (in ihrem Urteil) den Absichten, und wahrlich, jeder wird das erhalten, was er beabsichtigte. Derjenige, dessen Auswanderung erfolgte, um etwas Weltliches zu erlangen oder um eine Frau zu heiraten, dessen Auswanderung ist für das, um dessentwegen er auswanderte.»
(überliefert von Al-Bukhârî).

Ayyûb As-Sakhtîânî
verbrachte seine
Nächte stets mit der
Verrichtung von
Anbetungshandlungen
und verheimlichte
dies. Morgens erhob
er seine Stimme, als
wäre er gerade erst
aufgewacht.

Der Stellenwert der Aufrichtigkeit:



Aufrichtigkeit hat im Islam einen überragenden und unvergleichlichen Stellenwert. Gute Taten werden einzig dann angenommen, wenn sie mit Aufrichtigkeit verrichtet werden. Allah der Majestätische und Glorreiche erinnert uns im edlen Quran in vielen Versen an die Aufrichtigkeit. Zu diesen Versen zählt folgende Aussage des Hoherhabenen: {Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein),...}[Sure 98:5].

Der Majestätische und Glorreiche sagt ferner: {Sag: Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht) opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Weltenbewohner. Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der (Ihm) Ergebenen.}[Sure 6:162-163].

Der Majestätische und Glorreiche sagt ferner: {(Er,) Der den Tod und das Leben erschaffen hat, damit Er euch prüfe, wer von euch die besten Taten begehrt...}[Sure 67:2].

Er sagt außerdem: {Wir haben das Buch mit der Wahrheit zu dir hinabgesandt. So diene Allah und sei Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion. Sicherlich, Allah gehört die aufrichtige Religion...}[Sure 39:2-3].

Er sagt ferner: {...Wer nun auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffen handeln und beim Dienst an seinem Herrn (Ihm) niemanden beigesellen.}[Sure 18:110].



Wie man Aufrichtigkeit erlangen kann:

Jedes Innerliche, das etwas Äußerlichem widerspricht, bedeutet Falschheit.

Erstens: Den Glauben an die Einzigkeit Allahs des Majestätischen und Glorreichen praktizieren. Der Hoherhabene sagt: {...sei Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion. Sicherlich, Allah gehört die aufrichtige Religion...} [Sure 39:2-3].

Der Hoherhabene sagt ferner: {Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein),...}[Sure 98:5].

Zweitens: Dem Gesandten Allahs (s) folgen, seine Anordnungen befolgen, Angelegenheiten, die er verbat, meiden, andere von diesen Angelegenheiten abschrecken und das, was er uns übermittelte, bestätigen. Allah der Majestätische und Glorreiche sagt: {O die ihr glaubt, gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und den Befehlshabern unter euch! Wenn ihr miteinander über etwas streitet, dann bringt es vor Allah und den Gesandten, wenn ihr wirklich an Allah und den Jüngsten Tag glaubt. Das ist am besten und am ehesten ein guter Ausgang.}[Sure 4:59].

Drittens: Wenn du aufrichtig sein möchtest, dann sei auf die Verrichtung rechtschaffener Taten bedacht und denke stets daran, dass folgender Mensch(entyp) zu den Sieben (Menschentypen) zählt, denen Allah an einem Tag, an dem es außer Seinem Schatten keinen Schatten gibt, Seinen Schatten gewähren wird: «...ein Mann, der ein Almosen gibt und dies dann verheimlicht...»

(überliefert von Al-Bukhârî).

Denke auch an die Aussage: «Wahrlich, die Taten entsprechen (in ihrem Urteil) den Absichten»(überliefert von Al-Bukhârî).

Viertens: Liebe es von Herzen, Allah zu loben und zu huldigen, entsage den Dingen, die im Besitz der Menschen sind, und klammere dich an deinen Schöpfer, den Majestätischen und Glorreichen! Der Aufrichtige trachtet nicht gierig nach diesseitigen Gütern oder nach der Heirat mit einer Frau. Vielmehr trachtet er nach Allahs Barmherzigkeit.

Fünftens: Du solltest dich vor deinem Herrn niederwerfen, demütig an der Türschwelle des Majestätischen und Glorreichen stehen und den Hoherhabenen darum bitten, dir Aufrichtigkeit zu gewähren, dich vor der Augendienerei zu bewahren und deine Reue hinsichtlich deiner vergangenen Sünden und Missetaten anzunehmen!

Aufrichtigkeit bedeutet, dass man nicht darauf aus ist, dass neben Allah jemand anderes die eigenen guten Taten sieht oder einen dafür belohnt.

Sechstens: Augendienerei meiden und davor gewarnt sein. Wenn der Diener der Augendienerei verfällt und diese in seine Seele eindringt, kommt er vom Weg der Aufrichtigkeit ab. Einige Menschen bezeichnen sich beispielsweise

selbst als Walî (Schutzherr) oder sind damit zufrieden, dass sie so bezeichnet werden oder dass andere über ihre guten Taten und ihren Gehorsam berichten. Der Majestätische und Glorreiche sagt:

{Wer immer das diesseitige Leben und seinen Schmuck will, dem lassen wir in ihm (den Lohn für) seine Werke in vollem Maß zukommen, und ihm wird darin nichts geschmälert. Das sind diejenigen, für die es im Jenseits nur das (Höllen)feuer gibt. Nutzlos ist, was sie in ihm gemacht haben, und hinfällig wird, was sie zu tun pflegten.}[Sure 11:15-16].

Augendienerei ist der kleine Schirk (die kleine Beigesellung von Teilhabern neben Allah). Eine ihrer schwerwiegenden Folgen ist, dass die Taten nicht angenommen werden, selbst wenn sie dem äußeren Anschein nach rechtschaffen sind.

Siebtens: Sich aufrichtige Menschen zu Gefährten nehmen: Der Prophet (s) sagte: «Der Mensch folgt der Religion seines engen Freundes...» (überliefert von At-Tirmidhi).

Aufrichtigkeit im Herzen und Vorliebe für Lob und Huldigung können genauso wenig vereint werden, wie Wasser und Feuer.

Achtens: Die Anbetungshandlungen verbergen und geheimhalten. Allah der Majestätische und Glorreiche sagt: {Wenn ihr Almosen offen zeigt, so ist es trefflich. Wenn ihr sie aber verbergt und den Armen gebt, so ist es besser für euch...}[Sure 2:271].



Neuntens: Mit sich selbst exakt und streng abrechnen. Dieses Abrechnen ist zu jeder Zeit notwendig. Der Majestätische und Glorreiche sagt: {Diejenigen aber, die sich um Unsertwillen abmühen, werden Wir ganz gewiss Unsere Wege leiten...} [Sure 29:69].

Denke über folgende Aussage des Hoherhabenen nach:

{...um Unsertwillen... !!} Zehntens: Es ist notwendig, Allah immer wieder anzurufen und sich immer wieder an Ihn zu wenden. Wenn sich der arme Diener an die Tür seines Herrn klammert, hat Dieser Mitleid mit ihm, erbarmt Sich ihm und erfüllt ihm seine Bedürfnisse und Bitten. Rufe Allah den Majestätischen und Glorreichen also unbedingt an!

Früchte der Aufrichtigkeit:

1. Die Annahme guter Taten:

Dies ist absolut essentiell. Sie – damit meine ich die Aufrichtigkeit – ist also eine Voraussetzung für die Annahme guter Taten. Der Prophet (s) sagte:

«Allah der Majestätische und Glorreiche nimmt von den guten Taten einzig jene an, die aufrichtig und im Trachten nach Allahs Angesicht verrichtet werden.»(überliefert von An-Nasâ 'î).

2. Hilfe und Stärkung:

Der Prophet (s) sagte:

«Allah hilft dieser Gemeinschaft gewiss aufgrund ihrer Schwachen und deren Bittgebete, Gebete und Aufrichtigkeit.» (überliefert von An-Nasâ 'î).

3. Die Bewahrung des Herzens vor Krankheiten:

Hiermit meine ich Krankheiten des Herzens, wie beispielsweise Hass, Groll, Verrat und Neid. Der Prophet (s) sagte in seiner Abschiedspredigt:«Aufgrund Dreierlei (Eigenschaften) grollt das Herz des Muslims nicht: Die aufrichtige Verrichtung guter Taten um Allahs willen, das Ermahnen muslimischer Führer und das sich Halten an die Gemeinschaft der Muslime. Denn das einladende Rufen zum Islam ist eine Mauer, die sie (die Muslime) umgibt (und sie vor ihren Feinden schützt).» (überliefert von At-Tirmidhî).

Ibn 'Umar sagte: „Wüsste ich, dass Allah eine einzige Niederwerfung und die Spende eines (einigen) Dirhams von mir annimmt, wäre mir nichts Abwesendes lieber als der Tod! Weißt du von wem (die guten Taten) angenommen werden? {Allah nimmt nur von den Gottesfürchtigen an.} [Sure 5:27].



4. Das Einhergehen weltlicher Taten mit rechtschaffenen Taten:

Der Prophet (s) sagte: «...Wenn jemand von euch (seiner Ehefrau) beiwohnt, ist dies ein Almosen.» Die Leute fragten: «O Gesandter Allahs, wird jemand von uns etwa dafür belohnt, dass er sich seinem Trieb hingibt?!» Er sagte: «Seid ihr der Ansicht, dass wenn er es (sein Geschlechtsteil) im Verbotenen verwendet, er sich damit eine (Sünden-)Last auflädt?! Genauso erhält er einen Lohn, wenn er es im Erlaubten verwendet.» (überliefert von Muslim).

5. Die Vertreibung bössartiger, satanischer Phantasien, Gedanken und Einflüsterungen:

Der Majestätische und Glorreiche sagt, dass der Satan Folgendes sagte, als Er ihn von Seiner Barmherzigkeit ausschloss und verbannte: {Er sagte: ‚Mein Herr, darum, dass Du mich in Verirrung hast fallen lassen, werde ich ihnen ganz gewiss auf der Erde (das Böse) ausschmücken und sie ganz gewiss allesamt in Verirrung fallen lassen, außer Deinen Dienern, den auserlesenen unter ihnen.} [Sure 15:39-40].

6. Die Befreiung aus Notlagen und Bedrängnis: Dies geschah in der Geschichte der Drei, die sich zum Übernachten oder aufgrund des Regens in die Höhle begeben mussten. Dieser Hadith ist in den beiden Sahih-Werken (Al-Bukhârî und Muslim) zu finden.

7. Rettung und Schutz vor den Gefahren der Verführung: Hierzu zählt das Ereignis, das Jûsuf widerfuhr – möge Allah ihn und unseren Propheten in Ehren halten und ihnen Wohlergehen schenken! Der Majestätische und Erhabene sagt über ihn: {Es verlangte sie nach ihm, und es hätte ihn nach ihr verlangt, wenn er nicht den Beweis seines Herrn gesehen hätte. Dies (geschah), damit Wir das Böse und das Schändliche von ihm abwendeten. Er gehört ja zu Unseren auserlesenen Dienern.} [Sure 12:24].

Es gibt Menschen, die sich mit ihrem Körper von der Welt absondern und sich mit ihrem Herzen zu ihr gesellen. Es gibt auch Menschen, die sich mit ihrem Körper zu ihr gesellen und sich mit ihrem Herzen von ihr trennen. Diese (die Letzteren) sind die Intelligenteren.

8. Die Erlangung von Lohn, auch wenn die Möglichkeiten zur Verrichtung guter Taten gering sind: Der Majestätische und Glorreiche sagt: {und (auch) nicht gegen diejenigen, die, als sie zu dir kamen, damit du ihnen gäbest, (worauf) sie mitreiten (könnten), und du sagtest: ‚Ich finde nichts, worauf ich euch mitreiten lassen kann‘, sich abkehrten, während ihre Augen von Tränen überflossen aus Traurigkeit darüber, dass sie nichts fanden, was sie ausgeben (konnten).} [Sure 9:92].

Der Unfehlbare (s) sagt diesbezüglich:

«Wer Allah aufrichtig um den Märtyrertod bittet, dem gewährt Allah die Rangstufen der Märtyrer, auch wenn er in seinem Bett stirbt.» (überliefert von Muslim).

9. Der Eintritt ins Paradies, gemäß der Aussage des Majestätischen und Glorreichen: {und euch wird nur das vergolten, was ihr zu tun pflegtet,}[Sure 37:39].

Der Hoherhabene sagt ferner: {außer Allahs auserlesenen Dienern. Für diese wird es eine festgesetzte Versorgung geben: Früchte, und sie werden geehrt in den Gärten der Wonne auf Liegen (ruhend), einander gegenüber, wobei ihnen ein Becher (voll) Quellwasser herumgereicht wird, weiß, köstlich für diejenigen, die (daraus) trinken. Darin steckt nichts Beeinträchtigendes, und dadurch werden sie nicht benommen. Und bei ihnen sind solche (weiblichen Wesen), die ihre Blicke zurückhalten, mit schönen, großen Augen, als ob sie wohlverwahrte Eier wären.}[Sure 37:40-49].

Dies ist eine der gewaltigsten Früchte der Aufrichtigkeit.

„Es gibt kleine gute Taten, die aufgrund der Absicht (dabei) groß werden. Und es gibt große gute Taten, die aufgrund der Absicht (dabei) klein werden.“

(Ibn Al-Mubâarak)

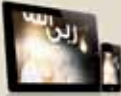
„Verberge deine guten Taten so wie du deine schlechten Taten verbirgst!“

(Abû Hâzim al-Madîî)

Wiederholung

1. Nenne Unterschiede, die du zwischen den Aufrichtigen und den Unaufrichtigen festgestellt hast!
2. Was ist das Gegenteil von Aufrichtigkeit?
3. Welche Motive veranlassen die Leute, trotz des Vorzugs des Monotheismus und der Aufrichtigkeit, zur Augendienerei oder zum Schirk?



Die Webseite	Al-Mausū'a al-'Aqidiyya (Enzyklopädie der Glaubensgrundlagen)	Gedichte	Videoclips	IV- Gesprächsrunden	Das buch „mein Herr ist Allah“
					
Audios von	Poster von	Flashvideos von	Anwendungen (Apps) von	Webseiten der neuen Medien	
					

Sprachen:

Arabisch - Spanisch - Indonesisch - Persisch - Hausa - Englisch - Portugiesisch
 - Tadschikisch - Bengalisch - Philippinisch - Französisch - Türkisch - Russisch
 - Amharisch - Indisch - Deutsch - Chinesisch - Urdu - Suaheli - Italienisch -
 Tamilisch



Das Ziel dieser Abhandlung

Die Menschen näher zu Allah dem Glorreichen und Majestätischen bringen und Ihn ihnen lieb machen, indem man Ihn ihnen vorstellt, ihnen die korrekten Glaubensgrundlagen sowie deren Auswirkungen auf das Verhalten und den Charakter vermittelt und dabei alle technischen und medialen Mittel verwendet, die dazu beitragen können.

Ziele:

1. Die Menschen näher zu Allah bringen und ihnen den Erhabenen lieb machen
2. Den Menschen Allah, sowie Dessen Schönheit, Erhabenheit und Größe näherbringen
3. Die korrekten Glaubensgrundlagen in Bezug auf Allah den Erhabenen verdeutlichen
4. Die Auswirkungen der Glaubensgrundlagen auf das Verhalten und den Charakter verdeutlichen

Zielgruppe:

1. Muslime im Allgemeinen
2. Neue Muslime
3. Nichtmuslime, um diesen die Glaubensgrundlagen der Muslime in Bezug auf Allah zu verdeutlichen



Benutzerfreundliche Websites





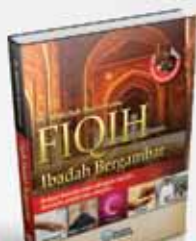
SPACE CHANNELS

www.spacechannels.com



Balagh

www.lighttv.com



Fiqh al-'Ibādāt al-Musawwar

www.fiqhenglish.com



Bawwâbatul-Islam

www.islam.spacechannels.com



الطريق إلى السعادة
The Path to Happiness



At-Tariq ilas-Sa'ada

www.path-2-happiness.com



Al-Minbar al-'Alami

www.global-minbar.com